



VOLVO XC60

BETRIEBSANLEITUNG



WEB EDITION

SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.

Diese Ergänzung ist auf recyceltem Papier gedruckt.





00 Einführung

Wichtige Information.....	6
Volvo und die Umwelt.....	10

00



01 Sicherheit

Sicherheitsgurt	16
Airbagsystem (SRS - Airbag).....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*....	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	24
Kopf-/Schulterairbag (IC)	26
WHIPS	27
Roll-Over Protection System – ROPS.....	29
Wann werden die Systeme aktiviert	30
Sicherheitsmodus.....	31
Kindersicherheit.....	32

01



02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	44
Batteriewechsel Transponderschlüssel/ PCC*.....	50
Keyless Drive*.....	51
Verriegelung/Entriegelung.....	54
Kindersicherung.....	59
Alarmanlage*.....	60

02



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Regler.....	66
Zündschalterstellungen.....	75
Sitze.....	77
Lenkrad.....	81
Beleuchtung.....	82
Wisch- und Waschanlage.....	91
Fenster und Rückspiegel.....	94
Elektrisch betätigtes Panoramadach*.....	98
Anlassen des Motors.....	101
Anlassen des Motors – externe Batterie.	103
Getriebe.....	104
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*...	108
Fahrbremse.....	109
Hill Descent Control – HDC*.....	111
Feststellbremse.....	113
HomeLink® EU*.....	116



04 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwal- tung.....	122
Klimaanlage.....	127
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innen- raumheizung*.....	135
Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung*.....	138
Stereoanlage.....	139
Bordcomputer.....	154
Kompass*.....	156
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskon- trolle.....	158
Anpassung der Fahreigenschaften.....	160
Tempomat*.....	161
Adaptiver Tempomat*.....	163
Abstandskontrolle.....	171
City Safety™.....	174
Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	179
Driver Alert System – DAC*.....	185
Driver Alert System – LDW*.....	188
Einparkhilfe*.....	191
Einparkkamera*.....	194
BLIS* – Blind Spot Information System. .	198
Komfort im Innenraum.....	202
Bluetooth-Freisprechvorrichtung*.....	206

Eingebautes Telefon*.....	211
---------------------------	-----





05 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt.....	218
Tanken.....	221
Kraftstoff.....	223
Beladung.....	227
Laderaum.....	229
Warndreieck.....	234
Fahren mit Anhänger.....	235
Abschleppen und Transport.....	241

05



06 Wartung und technische Daten

Motorraum.....	246
Lampen.....	252
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit.....	259
Batterie.....	261
Sicherungen.....	264
Räder und Reifen.....	272
Fahrzeugaufbereitung.....	285
Typenbezeichnungen.....	290
Technische Daten.....	292
Typengenehmigung.....	301

06



07 Alphabetisches Verzeichnis

Alphabetisches Verzeichnis.....	302
---------------------------------	-----

07





Wichtige Information

Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben. Bei Unsicherheiten bezüglich der Standard-, der optionalen bzw. der Zubehörausstattung wenden Sie sich an Ihren Volvo-Händler.

Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Die technischen Daten, Konstruktionsangaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung

sind nicht bindend. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

Option

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen * gekennzeichnet.

Die Auswahl an Optionen/Zubehör für die verschiedenen Fahrzeugmodelle variiert je nach Markt. Der größte Teil der Optionen sind ab Werk montiert und können nicht nachgerüstet werden. Zubehör wird nachgerüstet.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Volvo-Vertragshändler.

Besondere Texte



WARNUNG

Warntexte machen darauf aufmerksam, dass Verletzungsgefahr besteht.



WICHTIG

Wichtig-Texte machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Materialschäden besteht.



ACHTUNG

Achtung-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung von Funktionen erleichtern.

Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite zu finden. Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Mitteilungstexte

Das Fahrzeug ist mit Displays ausgestattet, in denen Textmitteilungen angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiele dafür sind in Menü- und Mitteilungstexten im Informationsdisplay zu finden (z. B. **Audioeinstellungen**).

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Wichtige Information

Warnung vor Verletzungen



Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

- 1** Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- A** Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben nummeriert.
- f1** Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.



Wichtige Information

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionslisten

- 1 Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionsliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Wird fortgesetzt

►► Dieses Symbol befindet sich ganz unten rechts, wenn ein Abschnitt auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Aufzeichnung von Daten

Die Fahr- und Sicherheitssysteme im Fahrzeug verwenden Computer, die Informationen über die Funktion des Fahrzeugs kontrollieren und miteinander teilen. Einer oder mehrere dieser Computer können ggf. Informationen über die Systeme, die sie während der normalen Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall kontrollieren, speichern. Gespeicherte Informationen können verwendet werden von:

- Volvo Car Corporation
- Service- oder Reparaturwerkstätten
- Polizei oder andere Behörden
- Anderen Parteien, die ihr Recht auf die Informationen geltend machen oder Personen, die die Genehmigung des Besitzers haben, die Informationen zu erhalten.

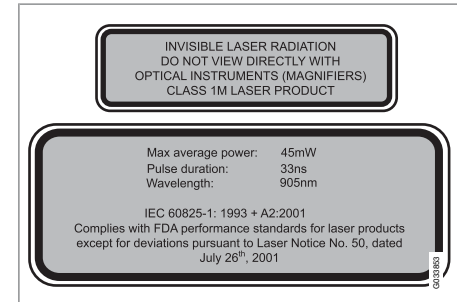
Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Daher vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Lasersensor

Dieses Fahrzeug ist mit einem Sensor ausgestattet, der Laserlicht sendet. Es ist unerlässlich, die vorgeschriebenen Anweisungen für die Handhabung des Lasersensors zu befolgen.

Folgende zwei Aufkleber beziehen sich auf den Lasersensor:



- Der obere Aufkleber gibt die Klassifizierung des Laserlichts auf Englisch an: Invisible Laser radiation – Do not view directly with optical instruments (magnifiers) – Class 1M laser product.

Die Übersetzung dieses englischen Textes ist im nächsten Warnkästchen zu finden.

- Der untere Aufkleber gibt die physikalischen Daten des Laserlichts auf Englisch an: IEC 60825-1:1993 + A2:2001.

Wichtige Information

Complies with FDA performance standards for laser products except for deviations pursuant to Laser Notice No. 50, dated July 26th, 2001.

Die physikalischen Daten werden in der folgenden Tabelle präzisiert. Die Übersetzung des übrigen Textes ist im nächsten Warnkästchen zu finden.

Strahlendaten Lasersensor

Maximale Impulsenergie	2,64 μ J
Maximale durchschnittliche Ausgangsleistung	45 mW
Impulslänge	33 ns
Divergenz (horizontal \times vertikal)	28° \times 12°

! WARNUNG

Bei Nichtbefolgung der Anweisungen besteht hohe Gefahr für Augenverletzungen!

- Test, Reparatur, Ausbau, Einstellung und/oder Austausch von Teilen des Lasersensors dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.
- Zur Vermeidung von schädlicher Strahlung keine Umjustierungen oder Wartungsmaßnahmen ausführen, die von den hier aufgeführten abweichen.
- Bei der Reparatur muss die besondere Werkstattinformation für den Lasersensor befolgt werden.
- Den Lasersensor (einschl. Entfernung der Linsen) nicht ausbauen. Ein ausgebauter Lasersensor entspricht Klasse 3B gemäß Standard IEC 60825-1. Da Laser der Klasse 3B nicht augensicher sind, stellen sie eine Verletzungsgefahr dar.
- Der Stecker des Lasersensors muss vor dem Ausbau von der Windschutzscheibe getrennt werden.
- Der Lasersensor muss an der Windschutzscheibe montiert sein, bevor der Stecker des Sensors angeschlossen wird.

- Niemals aus einer Entfernung von 100 mm oder weniger mit vergrößerner Optik wie z. B. einem Vergrößerungsglas, Mikroskop, Objektiv oder ähnlichen optischen Instrumenten in den Lasersensor (der gestreute, unsichtbare Laserstrahlung abgibt) sehen.
- Der Lasersensor sendet Laserlicht, wenn sich der Transponderschlüssel in Stellung II befindet, selbst bei abgestelltem Motor (siehe Seite 75 zu den Zündschalterstellungen).

Für weitere Informationen zum Lasersensor siehe Seite 177.

Betriebsanleitung im Internet

Auf www.volvocars.com sind weitere Informationen bezüglich Ihres Fahrzeugs zu finden.



Volvo und die Umwelt

Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation



Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das sämtliche Fabriken und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusammenarbeitspart-

ner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktinformation EPI (Environmental Product Information) geliefert. Aus dieser gehen die Auswirkungen des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs auf die Umwelt hervor.

Lesen Sie mehr unter: www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren

jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt**.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vie-

**Volvo und die Umwelt**

len Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders

wichtig. Dadurch werden die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100¹ erfüllt – ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten und Stoffe. Das Leder der Bezüge ist mit Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit-helfen, indem Sie z. B. wirtschaftlich fahren und

das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz (weitere Tipps zum Umweltschutz und einer wirtschaftlichen Fahrweise siehe Seite 218).

- Senken Sie den Kraftstoffverbrauch, indem Sie ECO-Reifendruck wählen, siehe Seite 283.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung um so höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert.
- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie starkes Bremsen.
- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Nutzen Sie die Motorbremse beim Bremsen.

¹ Mehr Informationen auf www.oekotex.com



Volvo und die Umwelt

- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Halten Sie sich an lokale Vorschriften. Stellen Sie bei längeren Wartezeiten den Motor ab.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallentsorgung bestehen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig warten.
- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt. Bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.

Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kann der Kraftstoffverbrauch verringert werden, ohne dass sich die Reisezeit erhöht oder das Reisevergnügen eingeschränkt wird. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.



Sicherheitsgurt	16
Airbagsystem (SRS - Airbag).....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	24
Kopf-/Schulterairbag (IC)	26
WHIPS	27
Roll-Over Protection System – ROPS.....	29
Wann werden die Systeme aktiviert	30
Sicherheitsmodus.....	31
Kindersicherheit.....	32

SICHERHEIT



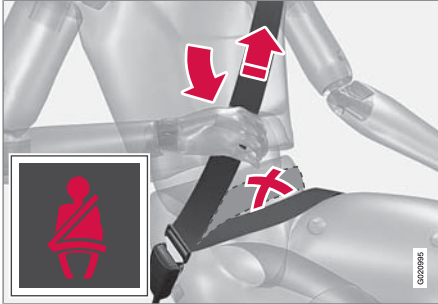
01





Sicherheitsgurt

Allgemeine Informationen



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Sicherheitsgurt anlegen

Den Sicherheitsgurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Schloss einführen. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Sicherheitsgurt eingerastet ist.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss.

Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Sicherheitsgurt automatisch einzuziehen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Beachten Sie Folgendes

- keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern
- der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein
- der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen)
- den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu, wie in der vorherigen Abbildung gezeigt, am Diagonalgurt ziehen.

! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

! WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

! WARNUNG

Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten selbst vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.



Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Sicherheitsgurtkontrolle



Insassen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Mitteilung wird im Informationsdisplay bei Benutzung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer Fondtür angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.



Sicherheitsgurt

Bestimmte Märkte

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

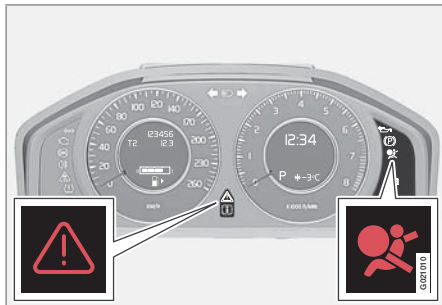
Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.



Airbagsystem (SRS - Airbag)

Warnsymbol im Kombinationsinstrument



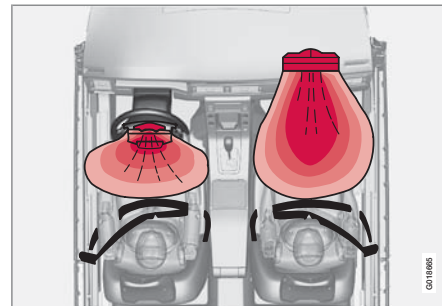
Das Airbagsystem wird kontinuierlich von einem Steuergerät überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Transponderschlüssel in Stellung II oder III steht. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbagsystem fehlerfrei ist.

! WARNUNG

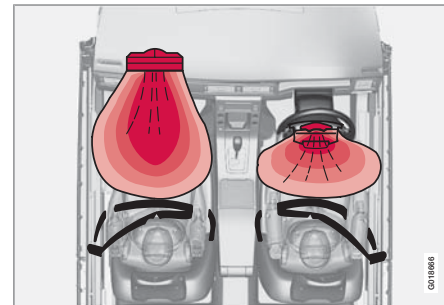
Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt einen Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, IC-System oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und **SRS-Airbag Wart. erforderl.** oder **SRS-Airbag Wartung dringend** erscheint im Display. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Übersicht Airbagsystem



SRS-System, Linkslenker.



SRS-System, Rechtslenker.

Das SRS-System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren der Airbag/die Air-



Airbagsystem (SRS - Airbag)

bags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

WARNUNG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Jeglicher Eingriff in das Airbag-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich.

Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das Airbag-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Auch die Kapazität der Airbags wird an die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, angepasst.

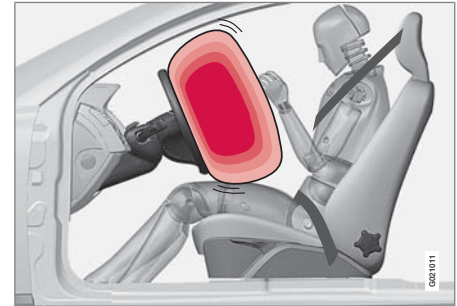


Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.



Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.

Fahrerairbag



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite hat Ihr Fahrzeug einen Airbag, SRS (Supplemental Restraint System). Der Airbag befindet sich



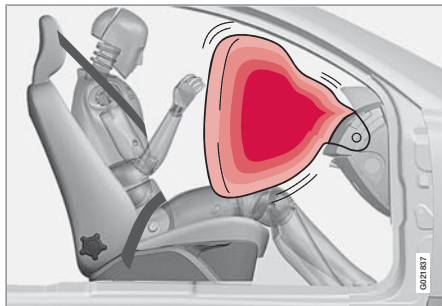
Airbagsystem (SRS - Airbag)

det sich zusammengefaltet in der Lenkradmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Gurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach mon-

tiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

! WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags, sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

! WARNUNG

Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.

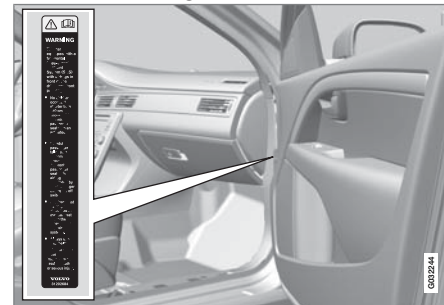
! WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist ¹.

Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen lassen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

Aufkleber Airbag



Airbag-Aufkleber an der Türsäule.

¹ Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags siehe Seite 22.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

Schlüsselabschaltung – PACOS

Allgemeine Informationen

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (PACOS = Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags siehe Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“.


Schlüsselabschaltung/Schalter

Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe folgenden Abschnitt „Schalter – PACOS“). Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt des Transponderschlüssels zu verwenden.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 44.

! WARNUNG
Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben der Fahrzeuginsassen gefährdet werden.

! WARNUNG
Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter (PACOS, Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

! WARNUNG
Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert und das Symbol  in der Dachkonsole eingeschaltet ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährden.

! WARNUNG
Niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole (siehe Seite 23) anzeigt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbag-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen.

Aktivierung/Deaktivierung



Position des Schalters.

- A** Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
- B** Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

! WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrerseite):

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für sämtliche Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrerseite):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

Nachrichten



Anzeige in der Dachkonsole, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).



Anzeige in der Dachkonsole, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

i ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel in Zündstellung II oder III gebracht wird, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt, siehe Seite 19.

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Zündstellungen des Transponderschlüssels siehe Seite 75.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Seitenairbag



Bei einem Seitenaufprall wird ein Großteil der Aufprallstärke von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und die Hüfte und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus zwei Hauptteilen, Seitenairbags und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

WARNUNG

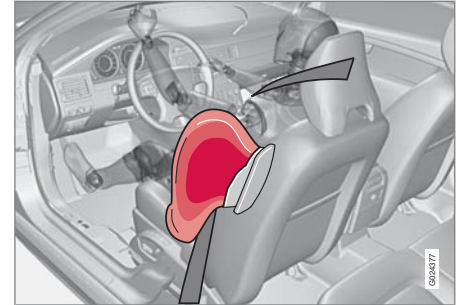
- Reparaturen dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Jeglicher Eingriff in das SIPS-Airbagsystem kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.
- Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.
- Nur von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Kindersitz und Seitenairbag

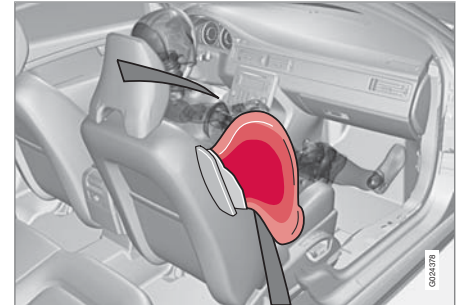
Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten ¹ Beifahrerairbag ausgestattet ist.

Position



Fahrersitz, Linkslenker.



Beifahrersitz, Linkslenker.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend

¹ Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags, siehe Seite 22.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

Aufkleber

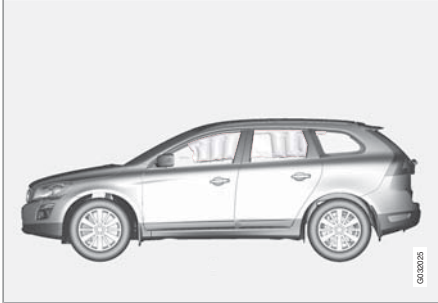


Seitenairbag-Aufkleber an der Türsäule.



Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System und die SRS-Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen und schützt die Insassen auf den Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

WARNUNG

Keine schwereren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht für schwere Gegenstände wie beispielsweise Regenschirme).

Keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen schrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Türfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

WARNUNG

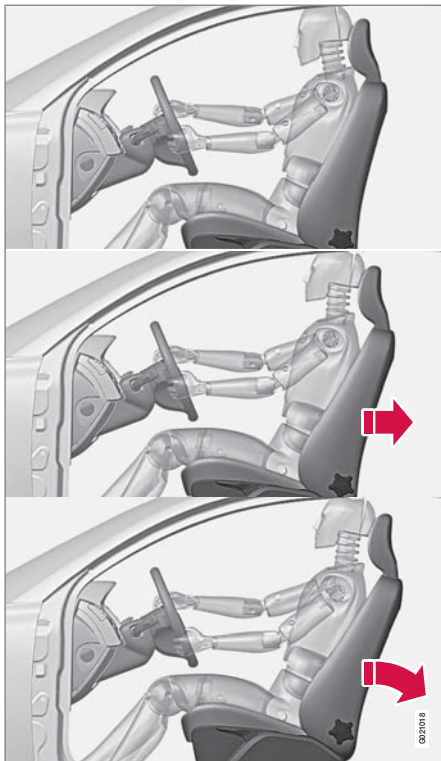
Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



WHIPS

Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

 **WARNUNG**

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

 **WARNUNG**

Niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vornehmen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

WHIPS-System und Kindersitz/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

 **WARNUNG**

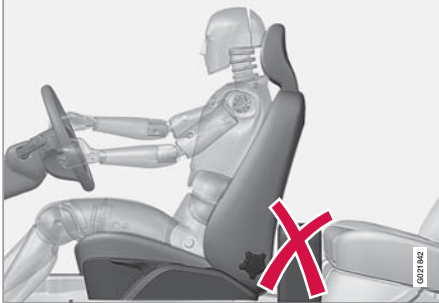
Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben. Das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



WHIPS

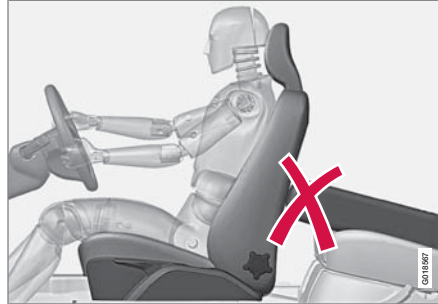
Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!



Gegenstände hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz.

WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



Gegenstände im Fond.

WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.



Roll-Over Protection System – ROPS

Funktion

Das Roll-Over Protection System (ROPS) von Volvo wurde entwickelt, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden, sowie um den Fahrzeuginsassen den bestmöglichen Schutz zu gewähren, wenn dies dennoch eintreffen sollte.

Das System besteht aus: Einem Stabilisierungssystem, Roll Stability Control (RSC), das ein Umkippen und Überschlagen des Fahrzeugs bei beispielsweise schnellen Ausweichmanövern oder beim Ausbrechen des Fahrzeugs verhindern soll.

Das RSC-System registriert die Veränderung der seitlichen Neigung des Fahrzeugs über einen Sensor. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, wie groß die Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs ist. Besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug umkippt, greift das DSTC-System ein, die Motordrehzahl wird gesenkt und ein bzw. mehrere Räder werden abgebremst, bis das Fahrzeug seine Stabilität wiedererlangt hat.

Weitere Informationen zum DSTC-System siehe auf Seite 158.

WARNUNG

Bei normaler Fahrweise verbessert das RSC-System die Fahrsicherheit des Fahrzeugs. Dieser Zugewinn an Sicherheit soll jedoch nicht als Möglichkeit verstanden werden, die Geschwindigkeit entsprechend zu erhöhen. Beachten Sie stets die normalen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.



Wann werden die Systeme aktiviert

Wann werden die Systeme aktiviert

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vorder-sitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall und/oder einem Überschlagen
Gurtstraffer Rück-sitz	Bei einem Frontal-aufprall und/oder einem Überschla-gen
Airbags SRS	Bei einem Frontal-aufprall. ^A
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seiten-aufprall ^A
Kopf-/Schulterair-bag IC	Bei einem Seiten-aufprall und/oder einem Überschla-gen ^A
Schutz vor Schleu-dertrauma WHIPS	Bei einem Heckauf-prall

^A Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Eine Volvo-Vertragswerkstatt den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs vornehmen lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.



ACHTUNG

SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.



WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.



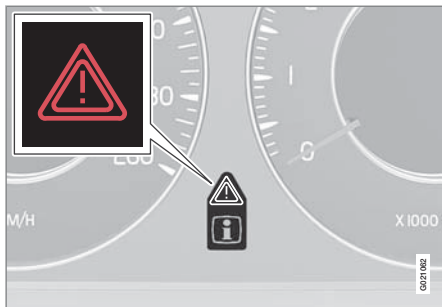
WARNUNG

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungen führen.



Sicherheitsmodus

Reduzierte Funktionalität



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug

vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zunächst den Transponderschlüssel abziehen und erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn weiterhin die Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum normalen Status vornehmen lassen, nachdem **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** angezeigt wurde.

WARNUNG

Unter keinen Umständen versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten, wenn bei Anzeige der Mitteilung **Sicherheitsmodus Kraftstoffgeruch vorhanden** ist. Sofort das Fahrzeug verlassen.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsmodus versetzt wurde. Es muss in eine Volvo-Vertragswerkstatt transportiert werden.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 33.

i ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

i ACHTUNG

Bei Fragen zum Einbau von Kindersicherheitsprodukten wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

Kindersitze



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

i ACHTUNG

Bei der Verwendung von Kindersicherheitsprodukten unbedingt die beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett abstützen. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten ¹ Beifahrerairbag verfügt.
- ein rückwärts gerichteter und an der Rückenlehne des Beifahrersitzes abgestützter Kindersitz im Fond.

Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe Seite 22.



Kindersicherheit

! WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

! WARNUNG

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlusses herbeiführen können.

Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Aufkleber Airbag

Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite.

Empfohlene Kindersitze ²

Gewicht/Alter	Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg (0 – 9 Monate)	Volvo-Kindersitz – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135	
Gruppe 0+ max. 13 kg	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 03301146	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 03301146	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 03301146

² Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalzulassung gemäß ECE R44 besitzen.



Kindersicherheit

Gewicht/Alter	Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 1 9 – 18 kg (9 – 36 Monate)	Volvo-Kindersitz – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135	
	Britax Fixway – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	Britax Fixway – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	
Gruppe 2/3 15 – 36 kg (3 – 12 Jahre)	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139
		Integriertes 2-Stufen-Sitzkissen von Volvo – optional ab Werk erhältlich. Typengenehmigung: E5 04189	



Kindersicherheit

Integrierte Zwei-Stufen-Sitzkissen*



Korrekte Position, der Gurt verläuft oberhalb der Schulter.



Falsche Position, der Kopf darf nicht über die Kopfstütze hinausragen und der Gurt darf nicht unterhalb der Schulter verlaufen.

Die Sitzkissen sind speziell für viel Komfort und Sicherheit konstruiert. In Kombination mit dem Sicherheitsgurt sind sie für Kinder mit einem Gewicht zwischen 15 und 36 kg und einer Körpergröße zwischen 95 und 140 cm zugelassen.

Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- das integrierte 2-Stufen-Sitzkissen ist korrekt eingestellt (siehe Tabelle unten) und verriegelt
- der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht
- der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schulter (siehe vorherige Abbildungen)
- der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.

	Stufe 1	Stufe 2
Gewicht	22–36 kg	15 – 25 kg
Länge	115–140 cm	95–120 cm

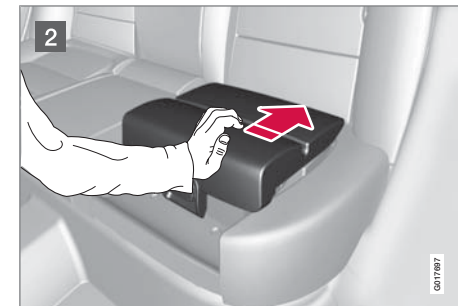
Für Anweisungen zur Einstellung der zwei Stufen des Sitzkissens siehe Seiten 35– 36.

Zwei-Stufen-Sitzkissen einklappen

Stufe 1



1 Zum Lösen des Sitzkissens den Griff nach vorn und oben ziehen.





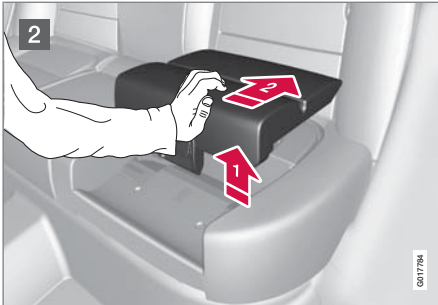
Kindersicherheit

2 Zum Verriegeln das Sitzkissen nach hinten drücken.

Stufe 2



1 Ausgangsstellung: Untere Stufe. Auf die Taste drücken.



2 Das Sitzkissen an der Vorderkante anheben und zum Verriegeln nach hinten gegen die Rückenlehne drücken.

WARNUNG

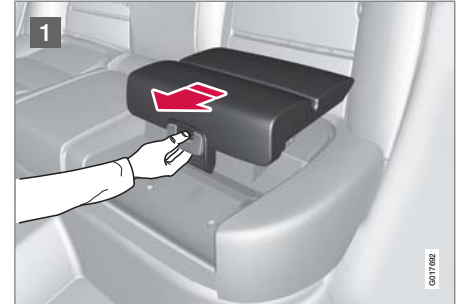
Reparatur- oder Austauscharbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vornehmen. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.

ACHTUNG

Das Sitzkissen kann nicht von Stufe 2 in Stufe 1 bewegt werden. Es muss zunächst in die Ausgangsstellung zurückgestellt werden, indem es vollständig in das Sitzkissen zurückgeklappt wird. Siehe Überschrift „Zwei-Stufen-Sitzkissen ausklappen“ unten.

Zwei-Stufen-Sitzkissen ausklappen

Das Sitzkissen kann sowohl aus der oberen als auch der unteren Stufe in die vollkommen in das Kissen heruntergeklappte Stellung bewegt werden. Das Sitzkissen kann jedoch nicht aus der oberen Stufe in die untere Stufe gestellt werden.



1 Den Griff nach vorn ziehen, um das Kissen zu lösen.



Kindersicherheit



2 Die Mitte des Kissens mit der Hand nach unten drücken, um es zu verriegeln.

! WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Anweisungen bezüglich des Zwei-Stufen-Sitzkissens kann im Falle eines Unfalls zu ernsthaften Verletzungen des Kindes führen.

! WICHTIG

Vor dem Ausklappen sicherstellen, dass sich keine losen Gegenstände (z. B. Spielzeug) im Bereich unter dem Kissen befinden.

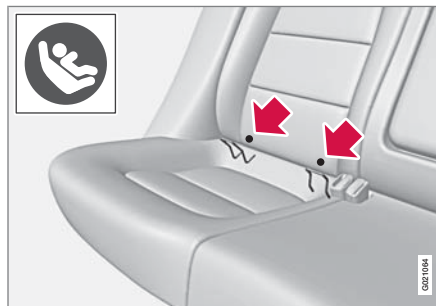
i ACHTUNG

Beim Umlappen der Rückenlehne hinten muss zunächst das Sitzkissen heruntergeklappt werden.

Kindersicherung Fondtüren

Die Bedienelemente zur Betätigung der Fensterheber der Fondtüren und die Öffnungsgriffe der Fondtüren können vor einem Öffnen von innen gesperrt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 59.

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze



Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der

Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Anordnung der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe vorherige Abbildung).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

i ACHTUNG

Das ISOFIX-Befestigungssystem ist Zubehörausrüstung am Beifahrersitz.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Größenklassen

Kindersitze sind – genau wie Fahrzeuge – unterschiedlich groß. Aus diesem Grund können nicht alle Kindersitze auf allen Sitzplätzen in sämtlichen Fahrzeugmodellen montiert werden.


Für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem hat man daher eine Größenklassenklassifizierung eingeführt, die dem Fahrer bei der Wahl des richtigen Kindersitzes helfen (siehe folgende Tabelle).




Kindersicherheit

Größen-klasse	Beschreibung
A	Volle Größe, vorwärts gerichteter Kindersitz
B	Reduzierte Größe (Alt. 1), vorwärts gerichteter Kindersitz
B1	Reduzierte Größe (Alt. 2), vorwärts gerichteter Kindersitz
C	Volle Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
D	Reduzierte Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz


Größen-klasse	Beschreibung
E	Rückwärts gerichteter Babysitz
F	Quer gestellter Babysitz, links
G	Quer gestellter Babysitz, rechts

 **WARNUNG**

Das Kind niemals auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn das Fahrzeug mit einem aktivierten Airbag ausgerüstet ist.

 **ACHTUNG**

Wenn ein ISOFIX-Kindersitz keine Größenklassifizierung hat, muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

 **ACHTUNG**

Wenden Sie sich für Empfehlungen von Volvo in Bezug auf ISOFIX-Kindersitze an einen Volvo-Händler.

ISOFIX-Kindersitztypen

Kindersitztyp	Gewicht (Alter)	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Babysitz quer gestellt	max. 10 kg (0 – 9 Mon.)	F	-	-
		G	-	-
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 10 kg (0 – 9 Mon.)	E	OK	OK



Kindersicherheit

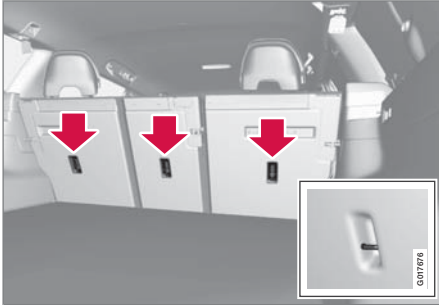
Kindersitztyp	Gewicht (Alter)	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 13 kg (0 – 12 Mon.)	E	OK	OK
		D	OK	OK
		C	-	OK
Kindersitz rückwärts gerichtet	9 – 18 kg (9 – 36 Mon.)	D	OK	OK
		C	OK	OK
Kindersitz vorwärts gerichtet	9 – 18 kg (9 – 36 Mon.)	B	OK ^A	OK ^A
		B1	OK ^A	OK ^A
		A	OK ^A	OK ^A

^A Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.



Kindersicherheit

Obere Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für bestimmte vorwärts gerichtete Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite des Sitzes.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, für kleine Kinder so lange wie möglich rückwärts gerichtete Kindersitze zu benutzen.

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit umklappbaren Kopfstützen an den Außenplätzen sollten die Kopfstützen zur Erleichterung des Einbaus dieses Kindersitztyps umgeklappt werden.

ACHTUNG

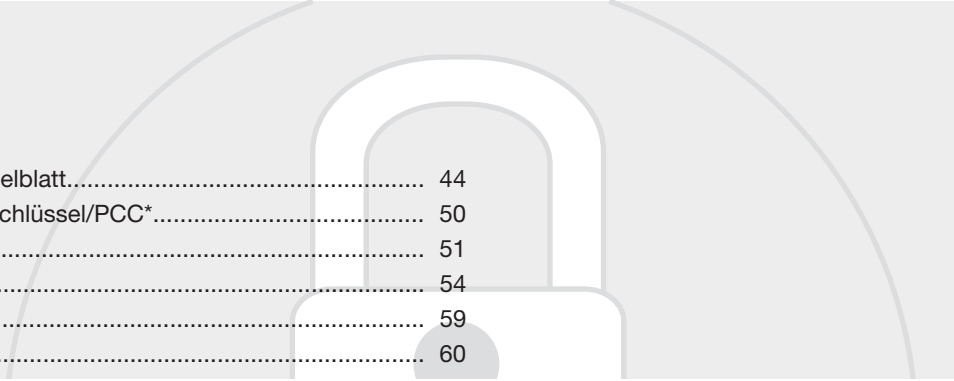
In mit Gepäckraumabdeckung ausgestatteten Fahrzeugen muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz an den Befestigungspunkten montiert werden kann.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes sind stets unter den hinteren Kopfstützen zu verlegen, bevor sie am Befestigungspunkt befestigt werden.





Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	44
Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*.....	50
Keyless Drive*.....	51
Verriegelung/Entriegelung.....	54
Kindersicherung.....	59
Alarmanlage*.....	60

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



02



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Allgemeines

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln oder zwei PCC (Personal Car Communicator)) geliefert. Diese werden zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden – für ein und dasselbe Fahrzeug können bis zu sechs Schlüssel programmiert und verwendet werden.

Der PCC hat im Vergleich zum Transponderschlüssel erweiterte Funktionen. In diesem Kapitel wird nur der Transponderschlüssel erwähnt, selbst wenn Funktionen beschrieben werden, die es sowohl im PCC als auch im Transponderschlüssel gibt.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden:

Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern und zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Im Transponderschlüssel befindet sich ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall zur mechanischen Verriegelung/Entriegelung der Fahrtür und des Handschuhfachs. Das

Schlüsselblatt wird ebenfalls zur Deaktivierung/Aktivierung von PACOS* verwendet, siehe Seite 22.

Für die Funktionen des Schlüsselblatts siehe Seite 48.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter bestellen.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden. Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen dann zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Anzahl der Schlüssel** kontrolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Schlüsselspeicher – Außenspiegel und elektrisch verstellbarer Fahrersitz*

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel verknüpft, siehe Seite 78 und siehe Seite 96.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Für Fahrzeuge mit „Keyless Drive“-Funktion siehe Seite 51.

Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeug blinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde:

- Verriegelung – ein Blinksignal
- Entriegelung – zwei Blinksignale.

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Verr.** bzw. **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Öff.** aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

**Transponderschlüssel/Schlüsselblatt****Wegfahrsperre**

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug wird nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gestartet.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments hängen mit der elektronischen Wegfahrsperre zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
Fehler Schlüssel Erneut einführen	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Schlüssel nicht erkannt	Gilt nur für die Keyless-Drive-Funktion des PCC. Fehler beim Ablesen des PCC beim Start. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Wegfahrsperre Mot. erneut anl.	Fehler an der Transponderschlüssel-funktion während des Starts. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zum Starten des Fahrzeugs siehe Seite 101.

Schwache Batterie im Transponderschlüssel

Die Batterien sollten ausgewechselt werden, wenn:

- das Informationssymbol aufleuchtet und **Schlüsselbatt. erneuern** im Display erscheint

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m vom Fahrzeug reagieren.

Zum Auswechseln der Batterie siehe Seite 50.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Funktionen



Transponderschlüssel.

- Verriegelung
- Entriegelung
- Automat. Beleuchtung
- Heckklappe
- Panikfunktion



PCC* (Personal Car Communicator).

Informationen

Funktionstasten

Verriegelung – Verriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Entriegelung – Entriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrertür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden.

Die Funktion wird unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelungseinstellung** → **Türen entriegeln** geändert. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Automat. Beleuchtung – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe Seite 87.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert die Alarmanlage nur an der Heckklappe¹. Für weitere Informationen siehe Seite 55.

Panikfunktion – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken.

Wenn die rote Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

Lüftungsfunktion*

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) auf Taste oder öffnet bzw. schließt alle

¹ Die Heckklappe wird an Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* geöffnet, wenn die Taste länger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Scheiben. Schließt auch das offene Schiebedach.

Die Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei hohen Außentemperaturen zu entlüften.

! WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebedachs und der Scheiben mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.

Reichweite

Der Transponderschlüssel hat eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

i ACHTUNG

Die Transponderschüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe Seite 48.

Einmalige Funktionen PCC*



- 1** Informationstaste
- 2** Anzeigelampen

Mit der Informationstaste sind über die Blinker bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

- Auf die Informationstaste **i** drücken.

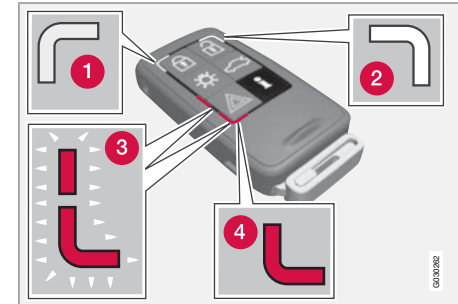
Sämtliche Anzeigelampen blinken ca. 7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird.

Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesvorgang unterbrochen.

i ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Die Anzeigelampen liefern Informationen gemäß folgender Abbildung:



- 1** Grünes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist verriegelt.
- 2** Gelbes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

3 Rotes Licht, das abwechselnd in den beiden Anzeigelampen aufleuchtet – Zeigt mit Hilfe des HBS (Heart Beat Sensor) an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.

4 Rotes, anhaltendes Licht – Die Alarmanlage wurde ausgelöst.

Reichweite

Die Verriegelungsfunktionen des PCC haben eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

Die automatische Beleuchtung, die Panikfunktion und die Funktionen, die über die Informationstaste gesteuert werden, haben eine Reichweite von bis zu 100 m vom Fahrzeug.

i ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Werden mehrere PCC für das Fahrzeug verwendet, zeigt nur der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, den korrekten Status an.

i ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem PCC und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

Heart Beat Sensor

Die Funktion **3** wird mit Hilfe eines HBS (Heart Beat Sensor) ermöglicht. HBS ist eine Ergänzung der Alarmanlage des Fahrzeugs und zeigt von weitem an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.

Der HBS erfasst den Herzschlag einer Person, der auf die Fahrzeugkarosserie übertragen wird. Aus diesem Grund kann eine Umgebung mit viel Lärm oder Vibrationen dazu beitragen, dass die Funktion des HBS gestört wird.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die Fahrertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann
- der Zugang zum Handschuhfach gesperrt werden.

Schlüsselblatt entfernen



- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

**Transponderschlüssel/Schlüsselblatt**

02

Schlüsselblatt einsetzen

Das Schlüsselblatt wieder vorsichtig in den Transponderschlüssel einsetzen, um es nicht zu beschädigen.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

Tür mit Schlüsselblatt entriegeln

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. wenn die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrertür wie folgt geöffnet werden:

 ACHTUNG

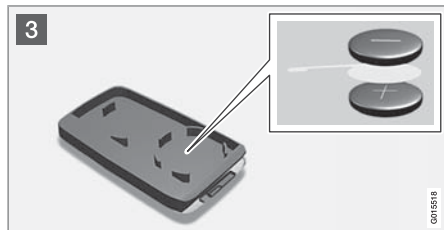
Wenn die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt im Schlüsselloch des Türgriffs entriegeln.
2. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

Batterie auswechseln



Öffnen

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.
- 3 Einen 3-mm-Schlitzschraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

i ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben halten, damit die Batterien beim Öffnen nicht herausfallen.

! WICHTIG

Berührung der neuen Batterien und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden, da sich dadurch die Funktion der Batterien verschlechtern kann.

Batteriewechsel

- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre (+)- und (-)-Pole auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel (1 Batterie)

1. Die Batterie vorsichtig loshebeln.
2. Eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

PCC* (2 Batterien)

1. Die Batterien vorsichtig loshebeln.
2. Zunächst eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben einsetzen.
3. Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

Batterietyp

Batterien mit der Bezeichnung CR2430, 3 V, verwenden – eine im Transponderschlüssel und zwei im PCC.

Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken zu hören.

! WICHTIG

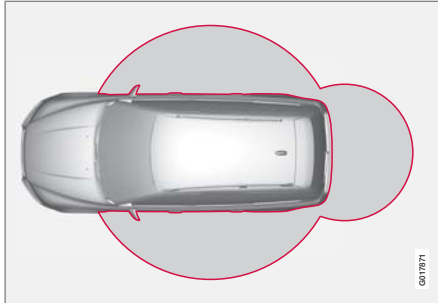
Sicherstellen, dass die alten Batterien auf umweltschonende Weise entsorgt werden.



Keyless Drive*

Keyless Drive (nur PCC)

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem



Mit der „Keyless Drive“-Funktion des PCC kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu reicht es aus, den PCC bei sich zu haben. Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. keine Hand frei haben.

Die beiden PCC des Fahrzeugs haben die Keyless-Funktion. Weitere PCC können bestellt werden.

Reichweite des PCC

Damit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden kann, darf der PCC höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder von der Heckklappe entfernt sein. Das bedeutet, dass

Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den PCC dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der PCC auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrzeugs befindet.

Die grauen Kreise in der vorherigen Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn bei laufendem Motor oder aktiver Zündschalterstellung II (siehe Seite 75) alle PCC aus dem Fahrzeug entfernt und sämtliche Türen geschlossen werden, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören.

Nachdem der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, erlischt die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde
- der PCC in das Zündschloss eingeführt wurde
- die **READ**-Taste wurde gedrückt.

Sichere Behandlung des PCC

Sollte ein PCC mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, die Tür geöffnet und der PCC gefunden werden, kann er erneut aktiviert werden. Daher alle PCC mit großer Sorgfalt behandeln.

! WICHTIG

Lassen Sie niemals einen PCC im Fahrzeug zurück!

Funktionsstörungen des PCC

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden. Den PCC daher nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder eines Metallgegenstands aufbewahren.

Sollten dennoch Störungen auftreten, den PCC und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden, siehe Seite 46.

Entriegelung

Die Türen mit den Türgriffen oder die Heckklappe mit dem Griff an der Heckklappe öffnen.

Entriegelung mit Schlüsselblatt

Sollte die Keyless-Funktion im PCC nicht funktionieren, kann die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt werden. In diesem Fall wird die Zentralverriegelung nicht aktiviert.



Keyless Drive*

i ACHTUNG

Bei der Entriegelung mit Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Zur Deaktivierung siehe Seite 61.

Schlüsselspeicher – Fahrersitz und Außenspiegel

PCC-Speicherfunktion

Wenn sich mehrere Personen mit jeweils eigenem PCC dem Fahrzeug nähern, werden die Sitz- und Rückspiegeleinstellungen für diejenige Person vorgenommen, die die Fahrertür öffnet.

Nachdem die Fahrertür von Person A mit PCC A geöffnet wurde, jedoch Person B mit PCC B fahren soll, können die Einstellungen auf drei Weisen geändert werden:

- Person B steht an der Fahrertür oder sitzt hinter dem Lenkrad und drückt auf ihre PCC-Taste zur Entriegelung, siehe Seite 46
- Einen der drei möglichen Speicher für die Sitzeinstellung mit Sitztaste 1-3 wählen, siehe Seite 78.
- Sitz und Spiegel manuell einstellen, siehe Seite 77 und siehe Seite 96.

Verriegelung

Die Türen und die Heckklappe verriegeln. Dazu den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe außen drücken.

Alle Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann. Anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die **P**-Stellung gestellt werden – anderenfalls kann weder das Fahrzeug verriegelt noch die Alarmanlage aktiviert werden.

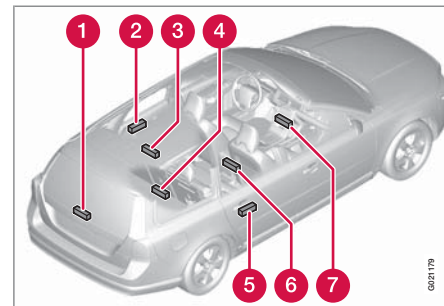
Verriegelungseinstellung

Für die Keyless-Funktion kann unter

Autoeinstellungen →

Verriegelungseinstellung → **Zugang ohne Schlüssel** angegeben werden, welche Türen des Fahrzeugs entriegelt werden sollen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Antennenplatzierung



Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

- 1 Heckklappe, am Wischermotor
- 2 Türgriff, links hinten
- 3 Decke, über der Mitte Fond
- 4 Laderaum, Mitte, in der Nähe der Rückbank, unter dem Boden
- 5 Türgriff, rechts hinten
- 6 Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
- 7 Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil.



Keyless Drive*

WARNUNG

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher sollten einen Mindestabstand zu den Antennen des Keyless-Systems von 22 cm einhalten, um Störungen zwischen dem Herzschrittmacher und dem Keyless-System auszuschließen.

02



Verriegelung/Entriegelung

Von außen

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Es können verschiedene Sequenzen für die Verriegelung/Entriegelung gewählt werden, siehe Seite 122.

Bei der Verriegelung werden die Verriegelungsknöpfe der Türen und die Türgriffe verriegelt, wodurch auch ein Öffnen von innen nicht mehr möglich ist, die sog. Sicherheitsverriegelung*, siehe Seite 57.

Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie verbraucht sein. Die Tür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln, siehe Seite 49.

Die Kraftstofftankklappe lässt sich öffnen, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist, siehe Seite 221. Sie lässt sich nicht öffnen, wenn das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wurde.



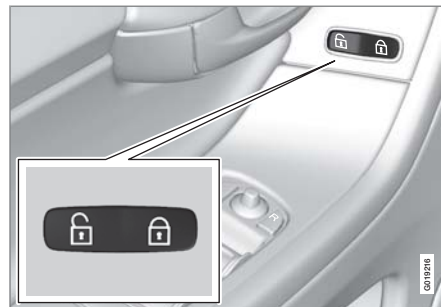
WARNUNG

Es ist zu beachten, dass die Gefahr besteht, im Fahrzeug eingeschlossen zu werden, wenn es von außen verriegelt wird.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion schützt Sie davor, das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt zu lassen. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe Seite 60.

Von innen



Mit Hilfe der Vordertürentaste der Zentralverriegelung können sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden. Zum Verriegeln die eine Seite der Taste eindrücken – zum Entriegeln die andere Seite eindrücken.

Entriegelung

Von innen kann eine Tür auf zwei verschiedene Weisen entriegelt werden:

- Auf die Zentralverriegelungstaste drücken (nur Vordertüren).
- Ein langer Druck öffnet auch alle Seitenscheiben*.
- Einmal am Öffnungsgriff ziehen und loslassen. Ein zweites Mal am Griff ziehen. Die Tür wird geöffnet.

Verriegelung

Nach dem Schließen der Vordertüren die Zentralverriegelungstaste drücken. Ein langer Druck schließt auch alle Seitenscheiben und das Schiebedach*.

Sämtliche Türen können manuell mit ihrem Verriegelungsknopf verriegelt werden, nachdem zunächst die entsprechende Tür geschlossen wurde.

Automatische Verriegelung

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden.

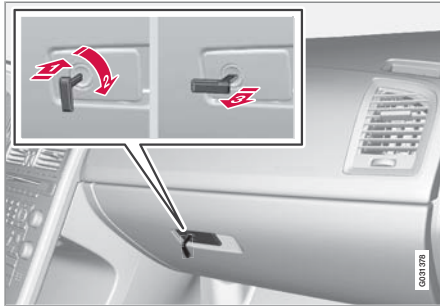
Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelungseinstellung** → **Autom.**

Türverriegelung aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.



Verriegelung/Entriegelung

Handschuhfach



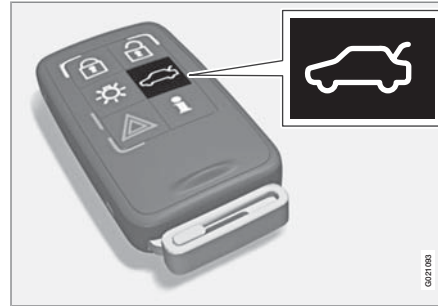
Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt/entriegelt werden. (Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 44).

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

- 1 Das Schlüsselblatt in das Schloss des Handschuhfachs einführen.
- 2 Das Schlüsselblatt 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.
- 3 Das Schlüsselblatt herausziehen.

Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Heckklappe



Entriegelung mit Transponderschlüssel

Mit dem Transponderschlüssel kann die Alarmanlage nur an der Heckklappe deaktiviert werden*, die Heckklappe kann entriegelt und geöffnet werden*.

i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit der Option elektrische Betätigung der Heckklappe wird die Heckklappe geöffnet – anderenfalls wird sie lediglich entriegelt, siehe Seite 56.

Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist*, erlischt die Alarmanzeige am Armaturenbrett. Dadurch wird angezeigt, dass nicht das komplette Fahrzeug durch die Alarmanlage geschützt ist. Die Neigungs- und Bewe-

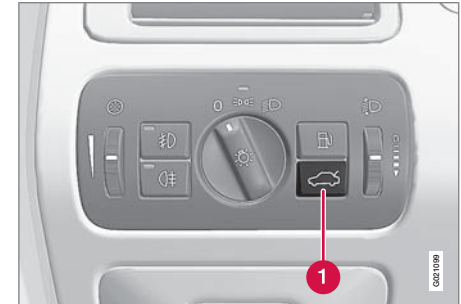
gungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen der Heckklappe werden automatisch deaktiviert.

Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

i ACHTUNG

Beim Schließen der Heckklappe verbleibt diese unverriegelt, bis das Fahrzeug wieder mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.

Entriegelung von innen



Zum Entriegeln und Öffnen* der Heckklappe.

- Auf die Taste des Schalterfelds Beleuchtung (1) drücken.



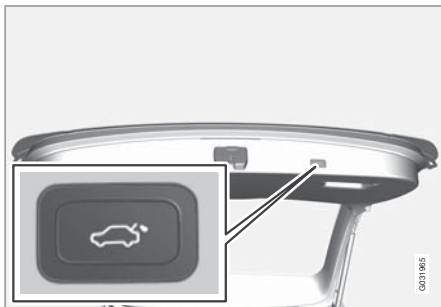
Verriegelung/Entriegelung

Verriegelung mit Transponderschlüssel

Zur Verriegelung auf die Taste des Transponderschlüssels drücken, siehe Seite 46.

Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist*, beginnt die Alarmanzeige am Armaturenbrett zu blinken. Dadurch wird angezeigt, dass die Alarmanlage aktiviert wurde.

Elektrisch betätigte Heckklappe*



! WICHTIG

Bei der elektrischen Betätigung auf die Deckenhöhe achten. Die Heckklappe nicht bei niedriger Deckenhöhe elektrisch betätigen, siehe Abschnitt „Öffnen/Schließen der Heckklappe abrechen“.

i ACHTUNG

- Wenn das System länger als 60 Sekunden kontinuierlich gearbeitet hat, wird es automatisch ausgeschaltet, um eine Überbelastung zu vermeiden. Nach ca. 10 Minuten kann es wieder verwendet werden.
- Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt gewesen ist, muss die Heckklappe einmal von Hand geöffnet und geschlossen werden, um das System nullzustellen.

Schnee und Wind

Wenn die Heckklappe beim Öffnen von etwas heruntergedrückt wird, wie z. B. von Schnee, Eis oder starkem Wind, und die Klappe dadurch herunterfällt, wird sie automatisch geschlossen.

Einklemmschutz

Wenn etwas mit ausreichend großem Widerstand die Heckklappe am Öffnen/Schließen hindert, wird der Einklemmschutz aktiviert.

- Beim Öffnen wird die elektrische Betätigung ausgeschaltet und die Klappe entriegelt.
- Beim Schließen nimmt die Klappe wieder die vollkommen geöffnete Stellung ein.

! WARNUNG

Achtung! Einklemmgefahr beim Öffnen/Schließen! Vor dem Öffnen/Schließen sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe der Heckklappe befindet – eine Klemmverletzung kann ernsthafte Folgen haben!

Die Heckklappe nur unter Aufsicht betätigen!

Manuelle Betätigung der Heckklappe

Das System wird ausgeschaltet, wenn die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff ein zweites Mal betätigt wird. Anschließend kann die Heckklappe manuell betätigt werden.

Heckklappe öffnen



Die Heckklappe kann auf drei Weisen geöffnet werden, zwei davon mit dieser Taste:

- Langer Druck auf die Taste für die Heckklappe im Schalterfeld Beleuchtung – die Taste gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.
- Langer Druck auf die Taste für die Heckklappe auf dem Transponderschlüssel –



Verriegelung/Entriegelung

die Taste gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.

- Leicht auf die gummiverkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken und die Heckklappe anheben.

Heckklappe schließen



Die Heckklappe wird mit dieser Taste an der Heckklappe oder von Hand geschlossen.

- Auf die Heckklappentaste drücken – die Heckklappe wird automatisch geschlossen.

Öffnen/Schließen der Heckklappe abbrechen



Dies kann auf vier Weisen vorgenommen werden, drei davon mit dieser Taste:

- Auf die Taste des Schalterfelds Beleuchtung für die Heckklappe drücken
- Auf die Taste des Transponderschlüssels für die Heckklappe drücken
- Auf die Taste der Heckklappe für die Heckklappe drücken
- Auf die gummiverkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken.

Die Bewegung der Heckklappe wird nach demselben Muster wie beim Auslösen des Einklemmschutzes unterbrochen, siehe Abschnitt „Klemmschutz“.

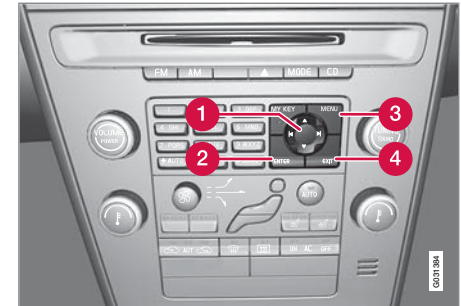
Sicherheitsverriegelung*

Durch die Sicherheitsverriegelung können die Türen, wenn sie verriegelt sind, nicht von innen geöffnet werden.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden. Die Fahrertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

Vorübergehende Deaktivierung



Aktive Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

- 1 Navigation
- 2 ENTER
- 3 MENU
- 4 EXIT

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt ausgeschaltet werden. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Das Menüsystem unter **Autoeinstellungen** aufrufen (für eine ausführliche Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122).





Verriegelung/Entriegelung

2. **Reduzierter Schutz** wählen.
3. **Einmal aktivieren** wählen: Im Display am Armaturenbrett erscheint die Mitteilung **Reduzierter Schutz - Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet.

oder

Beim Verlassen fragen wählen: Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint im Display der Stereoanlage die Mitteilung **ENTER reduziert den Schutz, bis der Motor erneut angelassen wird. Mit EXIT abbrechen**. Eine der Optionen wählen:

- Wenn die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet werden soll: **ENTER** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage mit Bewegungs- und Neigungssensoren* ausgerüstet ist, werden diese gleichzeitig ausgeschaltet, siehe Seite 60.

Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nullgestellt und das Display am Armaturenbrett zeigt die Mitteilung **Vollständiger Alarmschutz** an. Damit sind die Sicherheitsverriegelung und die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage* wieder eingeschaltet.

Oder:

- Wenn das Verriegelungssystem nicht verändert werden soll: Keine Auswahl vornehmen und das Fahrzeug verriegeln oder **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.



ACHTUNG

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist:

Denken Sie daran, dass die Alarmanlage beim Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet wird.

Wenn eine der Türen von innen geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

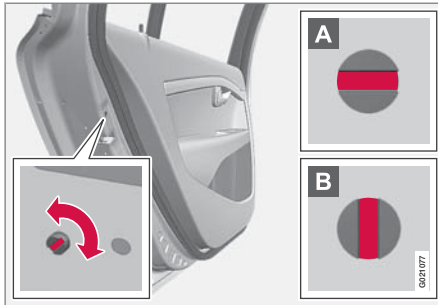


WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.



Manuelle Sicherung der Türen hinten



Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

- Die Kindersicherung wird aktiviert und deaktiviert, indem der Regler mit dem Schlüsselblatt gedreht wird.

- A** Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden.
- B** Die Tür kann von innen geöffnet werden.

ACHTUNG

Fahrzeuge mit elektrischer Kindersicherung sind nicht mit einer manuellen Kindersicherung ausgerüstet.

Elektrische Verriegelung Türen und Fenster hinten*



Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können:

- die hinteren Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
 - die hinteren Türen nicht von innen geöffnet werden.
1. Die Kindersicherung wird in Zündschalterstellung **I** oder **II** aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 75.
 2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt.

Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Sperre aktiviert ist.



Alarmanlage*

Allgemeines

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet
- ein nicht genehmigter Schlüssel wird verwendet oder der Versuch unternommen, das Zündschloss aufzubrechen
- im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn das Fahrzeug mit Bewegungssensor* ausgestattet ist)
- das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn das Fahrzeug mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- das Batteriekabel wird getrennt
- bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. Sollte dies der Fall sein, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus. Sie kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster zurückgelassen oder eine Innenraumheizung verwendet wird. Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fenster schließen und die Düse der Innenraumheizung so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird.

ACHTUNG

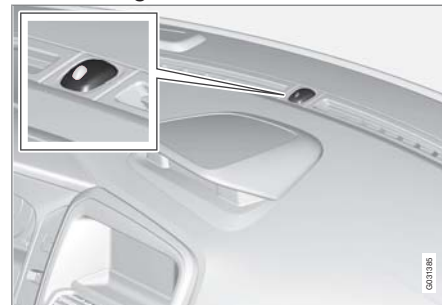
Unter dem Getränkehalter in der Mittelkonsole befindet sich einer der Sensoren der Alarmanlage. Dieser Sensor reagiert empfindlich auf Metalle.

Möglichst keine Münzen, Schlüssel oder ähnliche Metallgegenstände im Getränkehalter der Mittelkonsole aufbewahren, da diese zu einem unbeabsichtigten Auslösen der Alarmanlage führen können.

ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Alarmanzeige



Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert
- Die Diode blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert
- Die Diode blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt und Zündschalterstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

Alarmanlage aktivieren

- Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.



Alarmanlage*

Alarmanlage deaktivieren

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Sonstige Alarmfunktionen**Automatische Reaktivierung der Alarmanlage**

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 30 Sekunden. Die Sirene hat eine eigene Batterie, die unab-

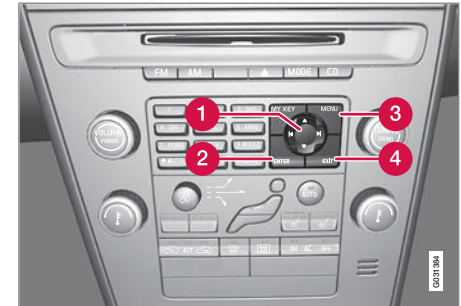
hängig von der Fahrzeugbatterie funktioniert.

- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wurde.

Transponderschlüssel funktioniert nicht

Sollte der Transponderschlüssel defekt sein, kann die Alarmanlage trotzdem ausgeschaltet und das Fahrzeug wie folgt gestartet werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt.
2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmanzeige blinkt schnell, bis der Transponderschlüssel eingeführt wird.

Reduzierte Alarmstufe

Active Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

- 1 Navigation
- 2 ENTER
- 3 MENU
- 4 EXIT

Die Bewegungs- und Neigungssensoren können vorübergehend ausgeschaltet werden, um zu vermeiden, dass der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre befindet. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Das Menüsystem unter **Autoeinstellungen** aufrufen (für eine aus-



Alarmanlage*

fürliche Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122).

2. **Reduzierter Schutz** wählen.
3. **Einmal aktivieren** wählen: Im Display am Armaturenbrett erscheint die Mitteilung **Reduz. Schutz Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Bewegungs- und Neigungssensoren ausgeschaltet.

oder

Beim Verlassen fragen wählen: Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint im Display der Stereoanlage die Mitteilung **Mit ENTER Schutz reduzieren, bis der Motor angelaufen ist. Mit EXIT abbrechen** –. Eine der Optionen wählen:

- Wenn die Bewegungs- und Neigungssensoren ausgeschaltet werden sollen: **ENTER** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

Falls das Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung* ausgerüstet ist, wird diese gleichzeitig ausgeschaltet, siehe Seite 57.

Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nullgestellt und das Display am Armaturenbrett zeigt die Mitteilung **Vollständiger Alarmschutz** an. Damit sind die Bewegungs- und Neigungssensoren und

die Sicherheitsverriegelung wieder eingeschaltet.

Oder:

- Wenn die Sensoren nicht ausgeschaltet werden sollen: Keine Auswahl vornehmen und das Fahrzeug verriegeln oder **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

Alarmanlagentest

Test der Bewegungssensoren im Innenraum

1. Sämtliche Fenster schließen. Im Fahrzeug sitzen bleiben.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 61.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Alarmanlage auslösen. Dazu die Arme auf Höhe der Sitzlehne vor- und zurückbewegen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in den Türen

1. Die Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 61.

2. 15 Sekunden warten.
3. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.
4. Die Fahrertür öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in der Motorhaube

1. In das Fahrzeug setzen und die Alarmanlage deaktivieren, siehe Seite 61.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 61. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Taste auf dem Transponderschlüssel verriegeln.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.



Instrumente und Regler.....	66
Zündschalterstellungen.....	75
Sitze.....	77
Lenkrad.....	81
Beleuchtung.....	82
Wisch- und Waschanlage.....	91
Fenster und Rückspiegel.....	94
Elektrisch betätigtes Panoramadach*.....	98
Anlassen des Motors.....	101
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	103
Getriebe.....	104
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*.....	108
Fahrbremse.....	109
Hill Descent Control – HDC*.....	111
Feststellbremse.....	113
HomeLink® EU*.....	116

FAHRERUMGEBUNG

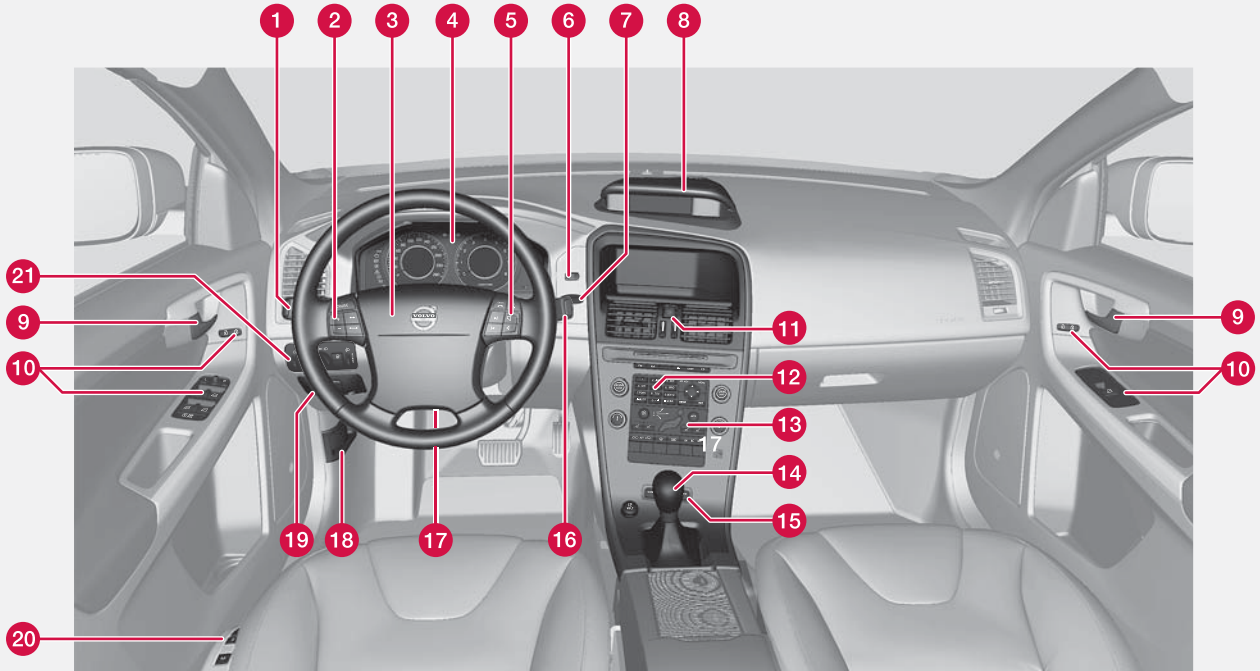


03



Instrumente und Regler

Instrumentenübersicht



Linkslenker.

0031302



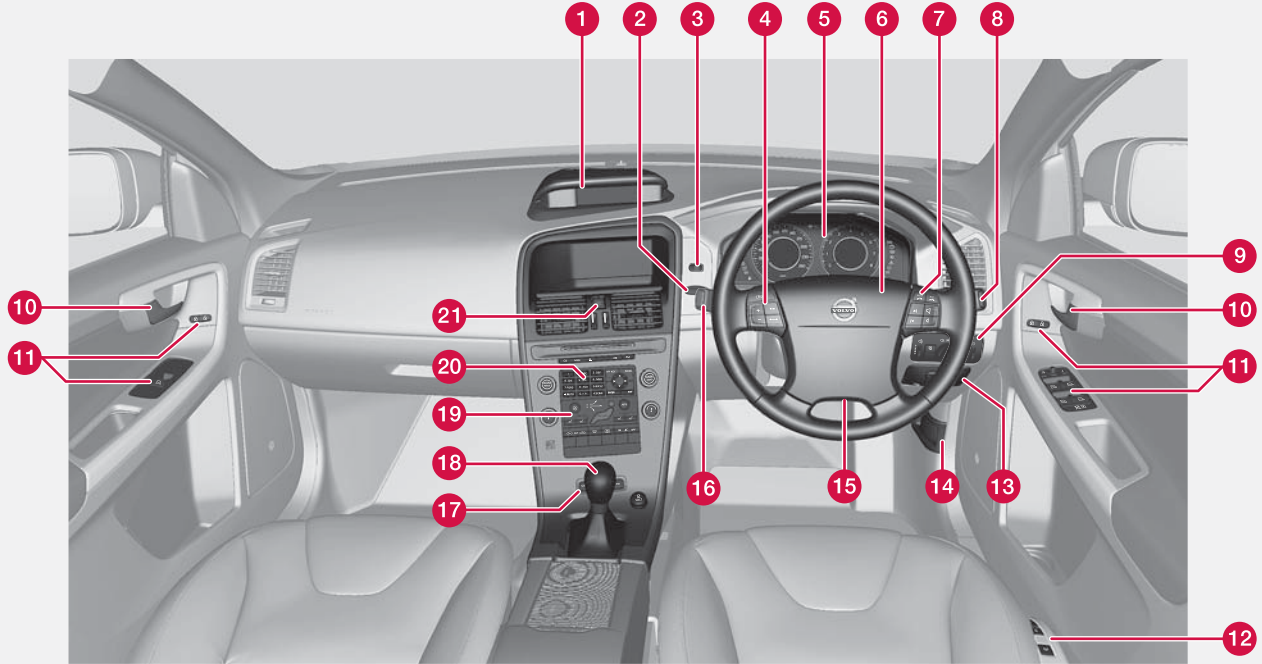
Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	82, 85, 125, 154
2	Tempomat	161, 163
3	Signalhorn, Airbag	20, 81
4	Kombinationsinstrument	69, 73
5	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	122, 139, 206
6	Start-/Stopptaste	101
7	Zündschloss	75
8	Informationsdisplay für die Menübenutzung	122
9	Türöffnungsgriff	-
10	Reglerfeld	54, 59, 94, 95
11	Warnblinkanlage	85
12	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	122, 130, 141

	Funktion	Seite
13	Klimaanlage, ECC*	130
14	Wählhebelmodul	104
15	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	160
16	Wisch- und Waschanlage	91, 92
17	Lenkradeinstellung	81
18	Motorhaubenöffner	246
19	Feststellbremse*	113
20	Sitzeinstellung*	77
21	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Heckklappe	55, 82, 221



Instrumente und Regler



Rechtslenker.

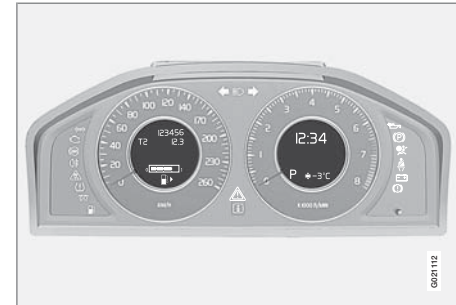


Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Informationsdisplay für die Menübenützung	122
2	Zündschloss	75
3	Start-/Stopptaste	101
4	Tempomat	161, 163
5	Kombinationsinstrument	69, 73
6	Signalhorn, Airbag	20, 81
7	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	122, 130, 141
8	Wisch- und Waschanlage	91, 92
9	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Heckklappe	55, 82, 221
10	Türöffnungsgriff	-
11	Reglerfeld	54, 59, 94, 95
12	Sitzeinstellung*	77
13	Feststellbremse	113

	Funktion	Seite
14	Motorhaubenöffner	246
15	Lenkradeinstellung	81
16	Menübenützung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	82, 85, 125, 154
17	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	160
18	Wählhebelmodul	104
19	Klimaanlage, ECC*	130
20	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	122, 130, 141
21	Warnblinkanlage	85

Informationsdisplays



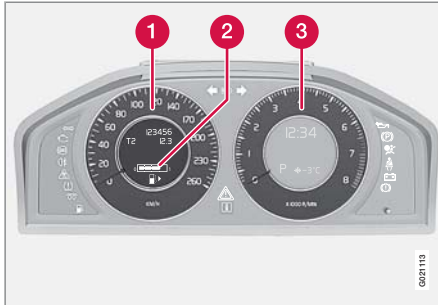
Informationsdisplays.

In den Informationsdisplays werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Tempomat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Informationen werden als Text und mit Symbolen angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die die Informationsdisplays verwenden.

Instrumente und Regler

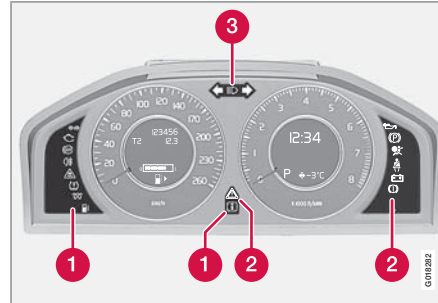
Messinstrumente



Messinstrumente im Kombinationsinstrument.

- 1 Tachometer
- 2 Tankanzeige. Siehe auch Bordcomputer, Seite 154, und Tanken, Seite 221.
- 3 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

Kontroll-, Informations- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole.

- 1 Kontroll- und Informationssymbole
- 2 Kontroll- und Warnsymbole¹
- 3 Fernlicht- und Blinkersymbole

Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Zündschalterstellung II oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Zündschalterstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole nach 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

Kontroll- und Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Blinkerleuchten am Anhänger
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle
	Vorglühanlage (Diesel)
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 247.



Instrumente und Regler

Symbol	Bedeutung
	Fernlicht ein
	Linker Blinker
	Rechter Blinker

Blinkerleuchten am Anhänger

Das Symbol blinkt, wenn bei angeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt.

Abgasreinigungsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.

3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Nebelschlussleuchte

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist. Es gibt nur einen Nebelscheinwerfer – dieser befindet sich auf der Fahrerseite.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Vorglühanlage (Diesel)*

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter -2 °C fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der **READ**-Taste

ausgeblendet, siehe Seite 125, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

i ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung angezeigt wird, werden das Symbol und die Mitteilung entweder mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach einiger Zeit.




Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol

Linke/rechte Blinkerleuchten

Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

Kontroll- und Warnsymbole





Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck ^A
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS

03





Instrumente und Regler

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Generator lädt nicht
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

A Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 247

Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Bei der elektrischen Feststellbremse blinkt das Symbol beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

ACHTUNG

Das Symbol leuchtet auch, wenn die mechanische Feststellbremse nur leicht angezogen ist.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtverschluss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 250.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.

- Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
- Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 250. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden.

WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.



Instrumente und Regler

! WARNUNG

Leuchten die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Warnung


Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **READ**-Taste ausgeblendet werden, siehe Seite 125. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.


Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit der **READ**-Taste löschen.

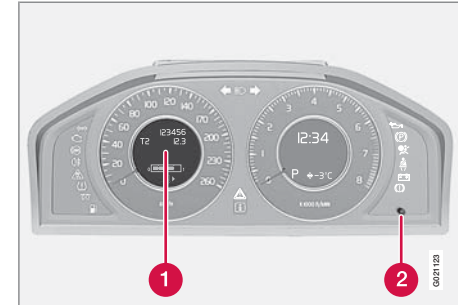
Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen, die Motorhaube² oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombinationsinstrument. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Klappe schließen.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler und Regler.

- 1 Display für Tageskilometerzähler
- 2 Regler zum Umschalten zwischen den Tageskilometerzählern T1 und T2 sowie zur Nullstellung der Tageskilometerzähler.

Die Messinstrumente werden zum Messen kürzerer Strecken verwendet.

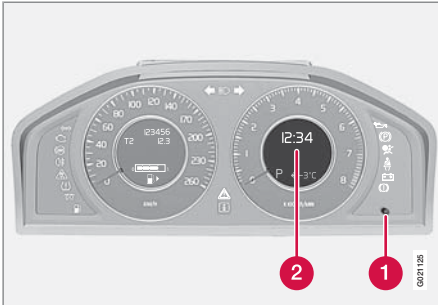
Mit einem kurzen Druck auf der Regler wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück. Die Länge der Strecke wird im Display angezeigt.

² Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.



Instrumente und Regler

Uhr



Uhr und Einstellregler.

- 1 Regler zum Stellen der Uhr.
- 2 Informationsdisplay mit Uhrzeitanzeige.

Den Regler im/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Zeit einzustellen. Die eingestellte Zeit wird im Informationsdisplay angezeigt.

Die Uhr kann vorübergehend durch ein Symbol ersetzt werden, wenn eine Mitteilung angezeigt wird, siehe Seite 125.



Zündschalterstellungen

Funktionen



Zündschloss mit Transponderschüssel, Start-/ Stopptaste.

Transponderschlüssel einführen und abziehen

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Durch einen leichten Druck auf den Transponderschlüssel wird dieser in die korrekte Stellung hineingezogen.

Der Transponderschlüssel wird mit einem leichten Druck aus dem Zündschloss entfernt. Der Schlüssel wird daraufhin hinausgeschoben und kann abgezogen werden. Das Automatikgetriebe* muss in Stellung **P** stehen.

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel siehe Seite 139.

! WICHTIG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineinstecken! Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 48.

i ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Keyless-Funktion*, siehe Seite 51.

Zündschalterstellung 0

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Zündschalterstellung I

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und auf **START/STOP ENGINE** drücken.

i ACHTUNG

Um Schlüsselstellung **II** zu erreichen, ohne den Motor anzulassen – nicht das Brems-/ Kupplungspedal durchdrücken.

Zündschalterstellung II

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und ca. 2 Sekunden lang auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Anlassen des Motors

Den Motor anlassen, siehe Seite 101.

Motor abstellen

Auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Wenn das Fahrzeug rollt oder mit Automatikgetriebe ausgestattet ist und der Wählhebel nicht in Stellung **P** steht: Zweimal drücken oder die Taste gedrückt halten, bis der Motor ausgeht.

Zurück zu Zündschalterstellung 0

Auf **START/STOP ENGINE** drücken, um von **I** oder **II** in Zündschalterstellung **0** zurückzukehren.

! WARNUNG

Beim Abschleppen muss sich der Transponderschlüssel im Zündschloss befinden, damit die Beleuchtung eingeschaltet sein kann.



Zündschalterstellungen

Stellung	Funktion
0	Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. Das Lenkschloss ist deaktiviert. Die Stereoanlage kann verwendet werden.
I	Panoramadach, Fensterheber, Telefon, Gebläse, ECC und Scheibenwischer können verwendet werden.
II	Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. Sämtliche Ausrüstung funktioniert, mit Ausnahme der Sitzheizung und der Heckscheibenheizung; diese funktionieren erst, wenn der Motor läuft.



Vordersitze



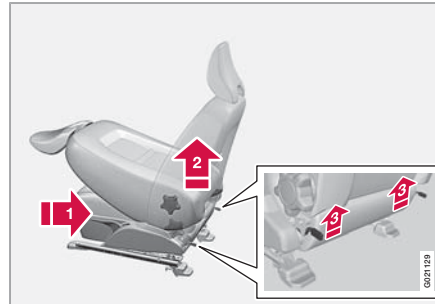
- 1 Winkel der Kreuzstütze ändern: Am Handrad drehen ¹.
- 2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Sitzvorderkante anheben/absenken*: Nach oben/unten pumpen.
- 4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
- 5 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

⚠️ WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist.

Rückenlehne Vordersitz umklappen*



Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

- 1 Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.
- 2 Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.

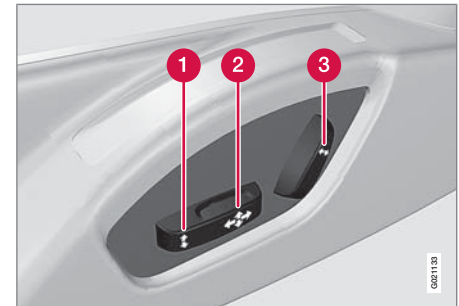
- 3 Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

⚠️ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehnen der Vordersitze nach dem Hochklappen ordentlich eingerastet sind.

Elektrisch verstellbarer Sitz*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung



Sitze

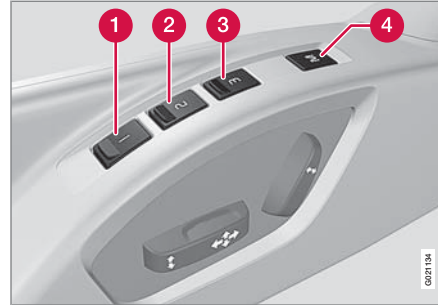
Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastungsschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, Schlüsselstellung **I** oder **0** wählen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/ zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz wird normalerweise in Schlüsselstellung **I** eingestellt und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Sitz mit Speicherfunktion*



Einstellung speichern

- 1 Speichertaste
- 2 Speichertaste
- 3 Speichertaste
- 4 Taste zum Speichern einer Einstellung

1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
2. Die Taste zum Speichern einer Einstellung gedrückt halten und gleichzeitig eine der Speichertasten drücken.

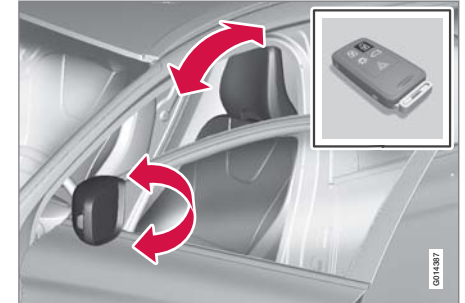
Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten gedrückt halten, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben.

Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel²

Die Positionen des Fahrersitzes und der Außenspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.



Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt und die Fahrtür geöffnet wird, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel automatisch die im Schlüsselspeicher gespeicherten Positionen ein.

² Zum Schlüsselspeicher bei Keyless Drive siehe Seite 52.



i ACHTUNG

Der Sitz und die Außenspiegel bewegen sich nicht, wenn sie bereits in der erwünschten Position stehen.

Der Schlüsselspeicher kann ebenfalls verwendet werden, indem die Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird.

Der Schlüsselspeicher kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

i ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher in den beiden Transponderschlüsseln und die drei Sitzspeicher sind vollkommen unabhängig voneinander.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem

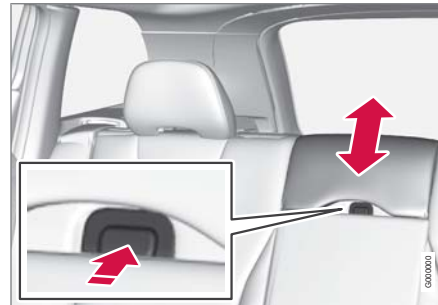
Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

⚠ WARNUNG

Einklemmgefahr! Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen. Sicherstellen, dass sich während des Verstellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Rücksitz

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten

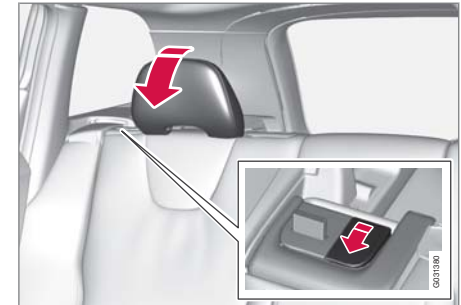


Die Kopfstütze an die Körpergröße des Insassen anpassen, so dass sie möglichst den gan-

zen Hinterkopf abdeckt. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben.

Die Taste (in der Mitte zwischen der Rückenlehne und der Kopfstütze, siehe Abbildung) drücken und die Kopfstütze gleichzeitig herunterrücken, um die Kopfstütze wieder in ihre unterste Stellung zu bewegen.

Äußere Kopfstütze Fond manuell umklappen



Am Sperrgriff, der sich am nächsten an der Kopfstütze befindet, ziehen, um die Kopfstütze vorzuklappen.

Die Kopfstütze wird manuell zurückbewegt, bis ein Klicken zu hören ist.



Sitze

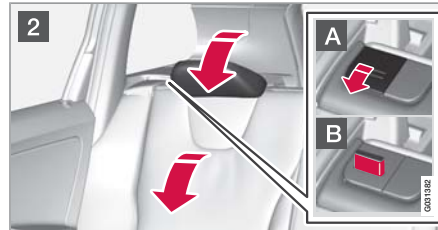
Rückenlehne Fond umklappen

Die dreigeteilte Rückenlehne im Fond kann zur Erleichterung des Transports längerer Ladegüter auf unterschiedliche Weise umgeklappt werden.

i ACHTUNG

Es kann erforderlich sein, die Vordersitze nach vorn zu schieben und/oder die Rückenlehnen hochzustellen, damit die hinteren Rückenlehnen vollständig vorgeklappt werden können.

- Die linke Rückenlehne kann separat umgeklappt werden.
- Die Rückenlehne in der Mitte kann separat umgeklappt werden.
- Die rechte Rückenlehne kann zusammen mit der mittleren Rückenlehne umgeklappt werden.
- Alle Rückenlehnen können zusammen umgeklappt werden.



- 1** Vor dem Umklappen der mittleren Rückenlehne die Sperre an der Kopfstütze der mittleren Rückenlehne lösen und die Kopfstütze herunterstellen, siehe Seite 79.
- 2** Beim Umklappen der äußeren Rückenlehnen werden die äußeren Kopfstützen automatisch heruntergeklappt. Den Sperrgriff der Rückenlehne **A** hochziehen und gleichzeitig die Rückenlehne vorklappen. Eine rote Anzeige an der Sperrtaste **B**

zeigt an, dass die Rückenlehne nicht mehr gesichert ist.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

i ACHTUNG

Die rote Anzeige darf nicht mehr sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.

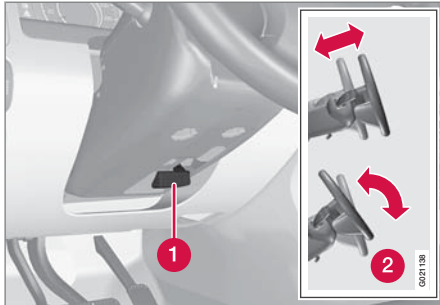
! WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond nach dem Hochklappen ordentlich eingerastet sind.



Lenkrad

Einstellung



Einstellung des Lenkrads.

- 1 Hebel – Lösen des Lenkrads
- 2 Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar:

1. Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

 **WARNUNG**

Das Lenkrad vor dem Losfahren einstellen und fixieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkraststufe eingestellt werden, siehe Seite 160.

Tastenfelder*



Tastenfelder im Lenkrad.

- 1 Tempomat, siehe Seite 161
Adaptiver Tempomat, siehe Seite 163
- 2 Bedienung der Stereoanlage und des Telefons, siehe Seite 139

Signalhorn



Signalhorn.

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.



Beleuchtung

Lichtschalter



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung.

- 1 Daumenrad zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung
- 2 Nebelschlussleuchte
- 3 Nebelscheinwerfer*
- 4 Lichtschalter
- 5 Daumenrad¹ für die Leuchtweitenregelung

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Zündschalterstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein, siehe Seite 75.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor laufen lassen oder den Transponderschlüssel in Stellung I bringen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet sind, fehlt das Daumenrad.

Fern-/Abblendlicht



Lichtschalter und Lenkradhebel.

- 1 Lichthupenstellung
- 2 Fernlichtstellung

¹ Nicht für Fahrzeuge erhältlich, die mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* ausgestattet sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Beleuchtung

Stellung	Bedeutung
0	Automatisches*/ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
	Positionsleuchten/Standlicht
	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

ACHTUNG

Das Fernlicht kann nur in Stellung aktiviert werden.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad in die Lichthupenstellung ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Abblendlicht

Beim Anlassen des Motors wird das Abblendlicht automatisch* aktiviert, wenn der Lichtschalter in Stellung steht. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik für diese Stellung

von einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

In der Stellung wird das Abblendlicht immer automatisch aktiviert, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung II steht.

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument.

Aktives Xenon-Licht*



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Xenon-Scheinwerfern (ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Taste in der Mittelkonsole leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist, bei einer Störung blinkt sie. Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

* Auf bestimmten Märkten ist das Abblendlicht in dieser Stellung deaktiviert.



Beleuchtung

Die Funktion kann mit der Taste deaktiviert/aktiviert werden.

Zum Einstellen des Lichtmusters siehe Seite 88.

Positionsluchten/Standlicht



Lichtschalter in Stellung für Positionsluchten/Standlicht.

Den Lichtschalter in die mittlere Stellung drehen (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

Die hinteren Positionsluchten werden auch beim Öffnen der Heckklappe eingeschaltet, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Bremsleuchten

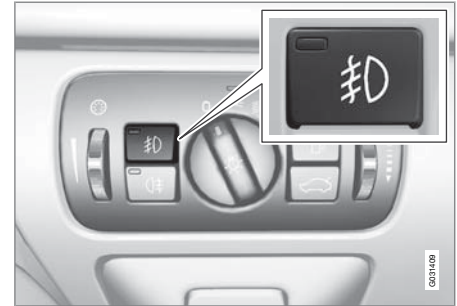
Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage, EBL

EBL (Emergency Brake Lights) werden bei einem scharfen Bremsmanöver oder bei der Aktivierung der ABS-Bremsen aktiviert. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten intensiv, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu erwecken.

Das System wird aktiviert, wenn ABS länger als 0,5 Sekunden verwendet wird oder bei einem scharfen Bremsmanöver, jedoch nur bei Geschwindigkeiten über 50 km/h. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 30 km/h leuchten die Bremsleuchten wieder normal und die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet. Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet, bis wieder beschleunigt wird, kann jedoch auch mit der Taste für die Warnblinkanlage deaktiviert werden.

Nebelscheinwerfer*



Taste für Nebelscheinwerfer.

Die Nebelscheinwerfer können zusammen mit dem Fern-/Abblendlicht oder mit den Positionsluchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

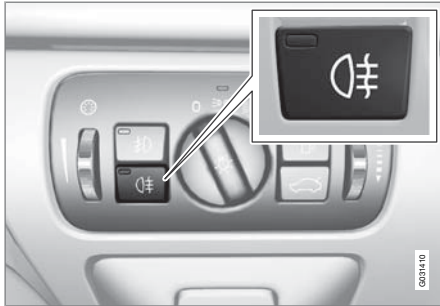


ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung von Nebelscheinwerfern unterscheiden sich von Land zu Land.




Nebelschlussleuchte



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte besteht aus einer Lampe hinten und kann nur in Kombination mit dem Fern-/Abblendlicht oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken.

Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte  im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte wird beim Abstellen des Motors automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterscheiden sich von Land zu Land.

Warnblinkanlage



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.

Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wird, dass die Notbremsleuchten (EBL) aktiviert werden und die Geschwindigkeit 30 km/h unterschreitet. Sie bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht und wird auto-


matisch beim erneuten Anfahren oder beim Eindrücken der Taste ausgeschaltet.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker




Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker.

Kurze Blinksequenz

 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal. Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Blinklichter, dreifach** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 122.

Kontinuierliche Blinksequenz

 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.



Beleuchtung

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Blinkersymbole

Blinkersymbole, siehe Seite 71.

Beleuchtung im Innenraum



Schalter in der Dachkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

- 1 Leseleuchte linke Seite
- 2 Leseleuchte rechte Seite
- 3 Innenbeleuchtung

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung 0 steht
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassenen wurde.

Vordere Deckenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung in Fahrzeugen mit Panoramadach.



Hintere Deckenbeleuchtung in Fahrzeugen ohne Panoramadach.

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung (und die Innenbeleuchtung) wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel

Die Beleuchtung des Frisierspiegels, siehe Seite 204, wird beim Öffnen oder Schließen des Spiegels ein- bzw. ausgeschaltet.



Beleuchtung Laderaum

Die Beleuchtung im Laderaum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Mit der Taste für die Innenbeleuchtung können drei Stellungen für die Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum gewählt werden:

- **Aus** – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.
- **Neutralstellung** – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Neutralstellung

Wenn die Taste in der Neutralstellung steht, wird die Innenbeleuchtung automatisch wie folgt ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem Schlüsselblatt entriegelt wird, siehe Seiten 46 oder 48
- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung 0 steht.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- der Motor angelassen wird
- das Fahrzeug verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Wenn eine Beleuchtung manuell eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach zwei Minuten ausgeschaltet.

Dauer Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe Seite 82.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Ablendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Dauer Wegbeleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 122.

Automat. Beleuchtung*

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe Seite 46, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

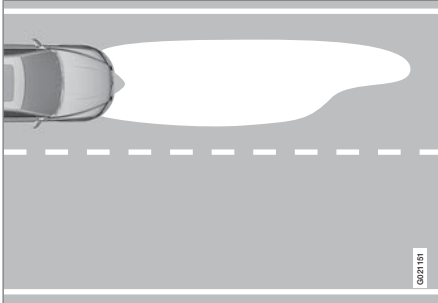
Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Automat. Beleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 122.

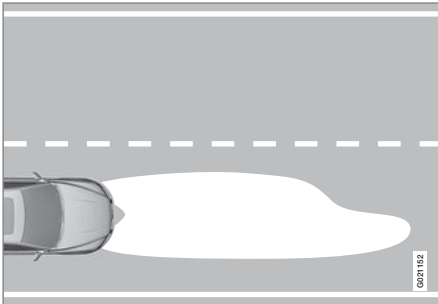


Beleuchtung

Lichtmuster einstellen



Lichtmuster Linksverkehr.




Lichtmuster Rechtsverkehr.

Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann von Rechts- auf Linksverkehr umgestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender

Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Active Xenon-Scheinwerfer*

Die Taste  in der Mittelkonsole mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten. Das Fahrzeug muss stillstehen, wenn das Lichtmuster geändert wird. Die Mitteilung **SCHEINW.-EINST. F. RECHTSVERKEHR** oder **SCHEINW.-EINST. F. LINKSVERKEHR** erscheint im Display.

Halogenscheinwerfer

An Halogenscheinwerfern wird das Lichtmuster durch Abdecken des Scheinwerferglases angepasst. Die Qualität des Lichtmusters wird etwas beeinträchtigt.

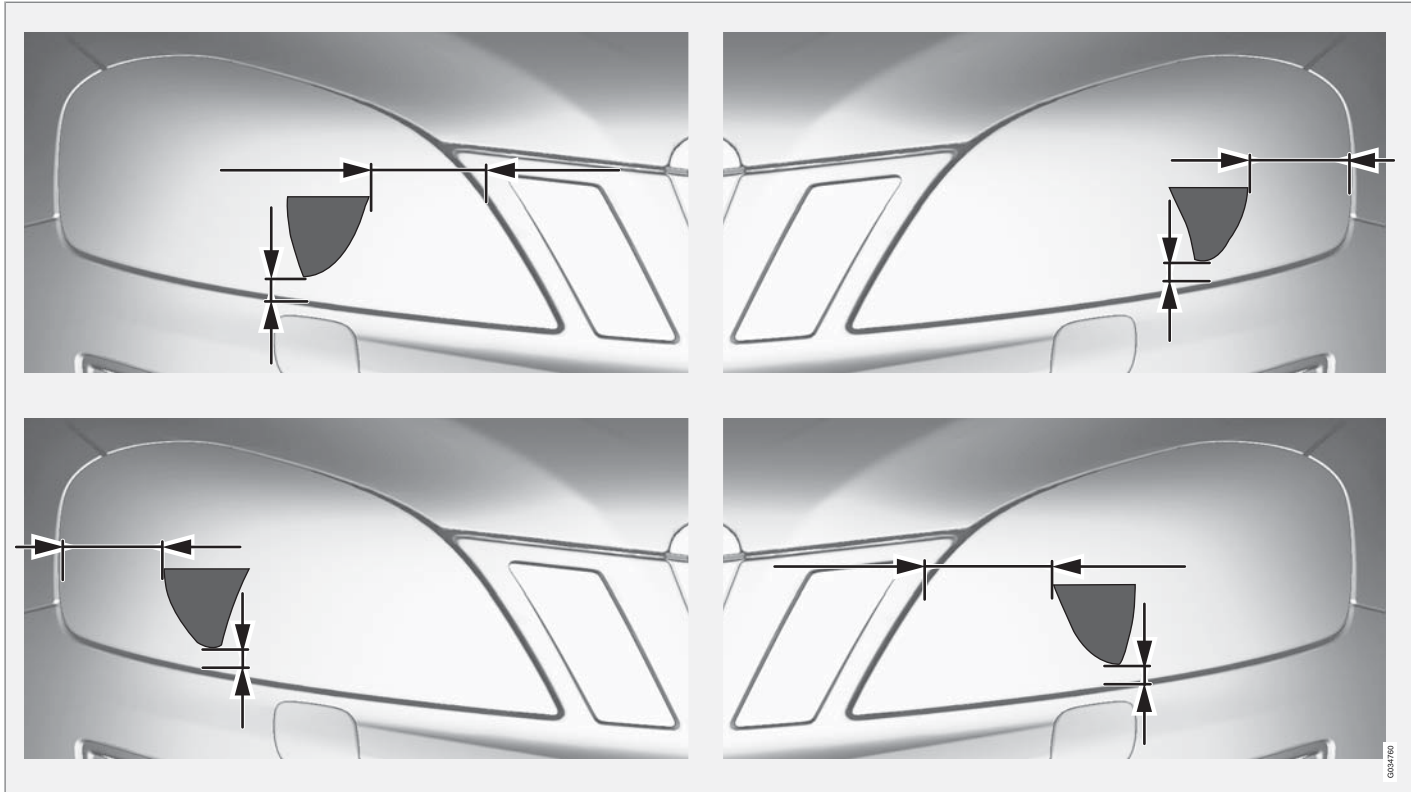
Scheinwerfer abdecken

1. Die Schablonen A und B für Linkslenker oder C und D für Rechtslenker im Maßstab 1:1 abzeichnen, siehe Seite 90:
 - A = LHD Right (Linkslenker, rechts Glas)
 - B = LHD Left (Linkslenker, linkes Glas)
 - C = RHD Right (Rechtslenker, rechtes Glas)
 - D = RHD Left (Rechtslenker, linkes Glas)

2. Die Schablonen auf ein selbstklebendes, wasserdichtes Material übertragen und ausschneiden.
3. Die selbstklebenden Schablonen mit Hilfe der Abbildung, siehe Seite 89, und den Abmessungen in der Liste unten im richtigen Abstand vom Rand des Scheinwerferglases platzieren:
 - Schablonen A und D: waagerechte Linie ca. 104 mm, senkrechte Linie ca. 20 mm
 - Schablonen B und C: waagerechte Linie ca. 167 mm, senkrechte Linie ca. 14 mm



Positionierung der Schablonen

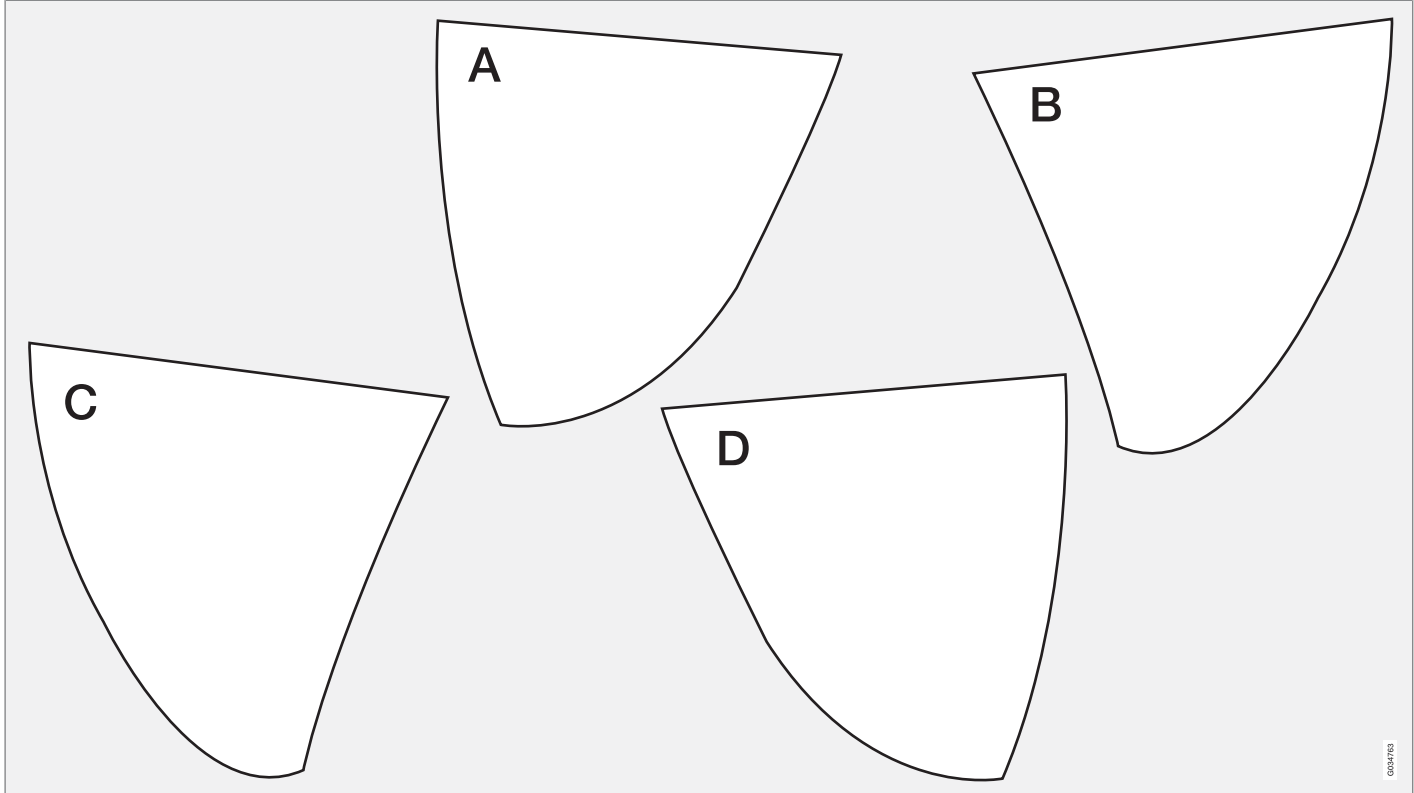


Obere Reihe: Abdeckung Linkslenker, Schablonen A und B. Untere Reihe: Abdeckung Rechtslenker, Schablonen C und D.



Beleuchtung

Schablonen für Halogenscheinwerfer



030716

03



Wisch- und Waschanlage

Scheibenwischer¹




Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe.

- 1 Regensensor, ein/aus
- 2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz


Scheibenwischer aus

- 0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.



Einzelner Wischvorgang

-  Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

-  Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

-  Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
-  Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG

Vor der Aktivierung des Scheibenwischers im Winter sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie ggf. Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe (und der Heckscheibe) entfernen.


! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Regensensor*


Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge

auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Wenn der Regensensor aktiviert ist, werden eine Lampe in der Taste eingeschaltet und das Regensensorsymbol  im rechten Display des Kombinationsinstruments angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder der Transponderschlüssel in Stellung **I** oder **II** stehen und gleichzeitig muss der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** bzw. in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Taste  drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.


Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

¹ Wischerblätter auswechseln und Scheibenreinigungsflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 259.



Wisch- und Waschanlage

Deaktivieren

Den Regensensor ausschalten. Dazu auf die Taste  drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in der Waschanlage einschalten und beschädigt werden. Den Regensensor ausschalten, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung I oder II steht. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Scheiben



Waschfunktion.

Reinigung der Windschutzscheibe

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus. Die Scheinwerfer werden abwechselnd gereinigt, um eine Verringerung der Lichtstärke zu verhindern.

ACHTUNG

Die Scheinwerfer werden einzeln nacheinander gewaschen.

Beheizte Waschdüsen*

Die Waschdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.



Wisch- und Waschanlage

Wisch- und Waschanlage Heckscheibe



- 1 Heckscheibenwischer – Intervallbetrieb
- 2 Heckscheibenwischer – kontinuierliche Geschwindigkeit

Wisch- und Waschanlage der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels (siehe Pfeil in Abbildung oben) aktiviert.

Waschanlage – Rückwärtsfahrt

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb² über. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit Regensensor wird der Heckscheibenwischer beim Rückwärtsfahren aktiviert, wenn es regnet und der Sensor aktiviert ist.

² Diese Funktion (Intervallbetrieb bei Rückwärtsfahrt) kann ausgeschaltet werden. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Fenster und Rückspiegel

Allgemeines

Laminiertes Glas



Die Windschutzscheibe und das Panoramadach sind aus laminiertem Glas. Dieses Glas ist verstärkt und verbessert auf diese Weise den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Sonstige Glasflächen*.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*

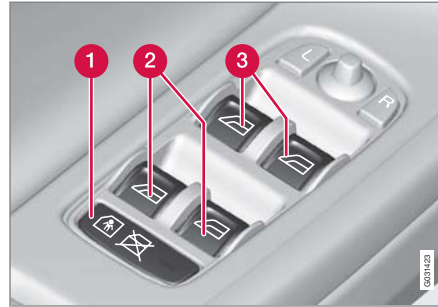


Die Scheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Pflege, siehe Seite 286.

! WICHTIG

Keine Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Fenstern zu entfernen. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen. Ein Eiskratzer kann Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen.

Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür.

- 1 Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe Seite 59.
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster

! WARNUNG

Darauf achten, dass keine Fondinsassen beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt werden.

! WARNUNG

Auch bei Benutzung des Transponderschlüssels darauf achten, dass keine Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster eingeklemmt werden.

! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Betätigung



Betätigung der Fensterheber.

- 1 Betätigung ohne Automatik
- 2 Betätigung mit Automatik



Fenster und Rückspiegel

Mit dem Bedienfeld in der Fahrtür können alle Fensterheber betätigt werden. Mit den Bedienelementen an den übrigen Türen können nur die jeweiligen Fensterheber dieser Türen betätigt werden. Die Fensterheber können jeweils nur mit einem Bedienfeld gesteuert werden.

Damit die Fensterheber verwendet werden können, muss sich der Transponderschlüssel Stellung I oder II befinden. Nachdem der Motor eingeschaltet war, können die Fensterheber einige Minuten lang betätigt werden, obwohl der Transponderschlüssel abgezogen wurde, nicht jedoch, nachdem die Tür geöffnet wurde.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann auch außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste hochgezogen halten, bis das Fenster geschlossen ist. Der Einklemmschutz wird nach kurzer Zeit erneut aktiviert.

ACHTUNG

Um das pulsierende Windgeräusch bei geöffneten hinteren Fensterscheiben zu verringern, können die vorderen Fensterscheiben leicht geöffnet werden.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Fernbedienung und Zentralverriegelungstasten

Sämtliche Seitenscheiben können automatisch mit dem Transponderschlüssel den Zentralverriegelungstasten geöffnet/geschlossen werden:

- Die Verriegelungstaste so lange gedrückt halten, bis die Fenster den Öffnungs-/Schließvorgang beginnen. Wenn der Öffnungs-/Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten,

um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.

2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

WARNUNG

Die Rückstellung ist erforderlich, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel.



Fenster und Rückspiegel

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

WARNUNG

Die Weitwinkelspiegel gewährleisten optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel erneut ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Speicherung der Position*

Die Positionen der Rückspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Funktion kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 122.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Beim Auskuppeln des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca. 10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Spieg. einklapp. b. Verr.** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 122.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert.

1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Automatische Beleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung

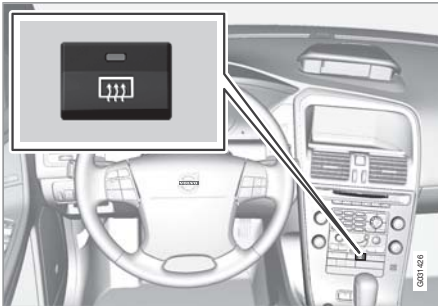
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Fenster und Rückspiegel

oder die Wegbeleuchtung gewählt wurde, siehe Seite 87.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die Taste startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung wird automatisch ausgeschaltet. Der Heizzeitraum ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlag/Eis an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +9 °C gestartet wird.

Die Enteisung kann unter **Klimaeinstellungen** → **Heiz. Heckscheibe** gewählt werden. **Ein** oder **Aus** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 122.

Innenspiegel



1 Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.

2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

Kompass* kann nur für Rückspiegel mit automatischer Abblendfunktion gewählt werden, siehe Seite 156.

Elektrisch betätigtes Panoramadach*

Allgemeines

Das Panoramadach ist in zwei Sektionen aufgeteilt, bei der nur die vorderste Sektion geöffnet werden kann – waagrecht oder senkrecht an der Hinterkante (Belüftungsstellung).

Zu dem Panoramadach gehört eine unter dem Glasdach montierte Blende aus perforiertem Stoff, die zusätzlichen Schutz vor beispielsweise starkem Sonnenlicht bietet.



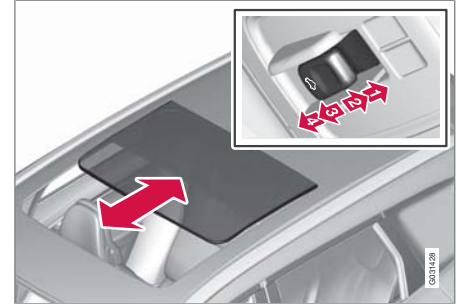
Das Panoramadach und die Blende werden mit einem Regler an der Decke bedient. Der Regler wird in Zündschalterstellung **I** oder **II** aktiviert, siehe Seite 75.

⚠️ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können durch die beweglichen Teile des Panoramadachs eingeklemmt werden.

- Das Panoramadach nur unter Aufsicht betätigen!
- Kinder nicht mit den Betätigungsschaltern spielen lassen.
- Als Fahrer beim Verlassen des Fahrzeugs stets daran denken, den Transponderschlüssel/PCC* mitzunehmen. Dadurch wird verhindert, dass das Panoramadach betätigt werden kann.

Betätigung



- 1 Öffnen, automatisch
- 2 Öffnen, manuell
- 3 Schließen, manuell
- 4 Schließen, automatisch

Das Panoramadach und die Blende können in Zündschalterstellung **I** oder **II** betätigt werden.

Automatische Betätigung

1. Um die Blende vollständig zu öffnen den Regler nach hinten in die Stellung für automatisches Öffnen drücken und loslassen.
2. Um das Panoramadach anschließend vollständig zu öffnen den Regler ein zweites Mal in die Stellung für automatisches Öffnen nach hinten drücken und loslassen.

Elektrisch betätigtes Panoramadach*

Das Dach/die Blende schließen. Dazu den zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen – den Regler also stattdessen nach vorn in die Stellung für automatisches Schließen drücken.

Schnelles Öffnen/Schließen

Das Panoramadach und die Blende können gleichzeitig geöffnet/geschlossen werden:

- Öffnen – den Regler zweimal nach hinten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.
- Schließen – den Regler zweimal nach vorn in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

Manuelle Betätigung

1. Die Blende öffnen – den Regler nach hinten zum Druckpunkt für manuelles Öffnen drücken. Die Blende bewegt sich in Richtung maximal geöffnete Stellung so lange die Taste gedrückt gehalten wird.
2. Das Panoramadach anwinkeln – den Regler ein zweites Mal nach hinten zum Druckpunkt für manuelles Öffnen drücken
3. Das Panoramadach öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten zum Druckpunkt für manuelles Öffnen drücken. Das Panoramadach bewegt sich in Richtung maximal geöffnete Stellung so lange die Taste gedrückt gehalten wird.

Das Dach/die Blende schließen. Dazu den zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen – den Regler also stattdessen nach vorn in die Stellung für manuelles Schließen drücken.

ACHTUNG

Beim manuellen Öffnen muss die Blende vollkommen geöffnet sein, bevor das Panoramadach geöffnet werden kann. Beim umgekehrten Vorgang muss das Panoramadach vollständig geschlossen sein, bevor die Blende geschlossen werden kann.

Belüftungsstellung



Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

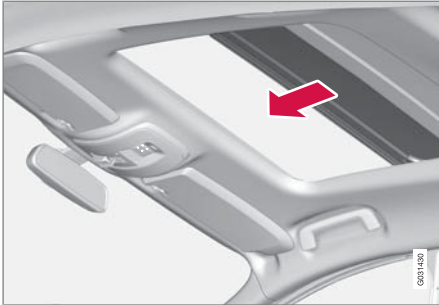
1. Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
2. Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten ziehen.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Abschnitt an der Hinterkante angehoben. Wenn die Blende vollkommen geschlossen ist und die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 50 mm.



Elektrisch betätigtes Panoramadach*

Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste, siehe Seiten 46 (Transponderschlüssel) und 54 (Zentralverriegelungstaste), werden das Panoramadach und alle Fenster geschlossen. Die Außenspiegel werden eingeklappt*, die Türen und die Heckklappe werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass niemand beim Schließen des Panoramadachs mit dem Transponderschlüssel eingeklemmt wird.



Anlassen des Motors

Benzin- und Dieselmotoren



Zündschloss mit Transponderschüssel, Start- und Stoppaste (für weitere Informationen siehe Seite 75).

! WICHTIG

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineinstecken!

Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 48.

1. Für Fahrzeuge mit Transponderschlüssel: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken. Leicht auf den Schlüssel drücken, bis er eingezogen wird.

2. Das Kupplungspedal ganz durchdrücken
1. In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal drücken.
3. Auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken und sie dann loslassen.

Der Anlasser arbeitet, bis der Motor angesprungen ist, jedoch nicht länger als 10 Sekunden (Dieselmotor bis zu 60 Sekunden).

Wenn der Motor nach 10 Sekunden nicht startet, erneut versuchen. Dazu die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt halten, bis der Motor startet.

! WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs **stets** den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

! WARNUNG

Den Transponderschlüssel **niemals** während der Fahrt oder beim Abschleppen des Fahrzeugs vom Zündschloss abziehen. Das Lenkschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Den Transponderschlüssel mit „Keyless Drive“-Funktion **niemals** während der Fahrt oder beim Abschleppen aus dem Fahrzeug entfernen.

i ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Keyless Drive

Zum Anlassen von Benzin- und Dieselmotoren, die Schritte 2–3 befolgen.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP ENGINE**-Taste zu drücken, um das Fahrzeug zu starten.



Anlassen des Motors

ACHTUNG

Eine Voraussetzung dafür, dass der Motor startet, ist, dass sich einer der Transponderschlüssel mit „Keyless Drive“-Funktion im Fahrzeuginnenraum oder Laderaum befindet.

Lenkschloss

Das Lenkschloss wird deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt wird ² und aktiviert, wenn der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

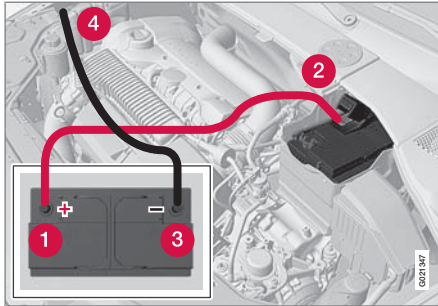
Beim Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss aktivieren, um die Diebstahlgefahr zu verringern.

² An Fahrzeugen mit Keyless Drive* wird das Lenkschloss deaktiviert, wenn die Starttaste zum ersten Mal gedrückt wird. Das Lenkschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Fahrtür geöffnet wird.



Anlassen des Motors – externe Batterie

Starthilfe



Wenn die Batterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelesen werden.

Bei der Starthilfe empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

- Den Transponderschlüssel in Stellung **0** bringen, siehe Seite 75.
- Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 V Spannung hat.
- Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut ist, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
- Das rote Startkabel an den Pluspol **1** der Starthilfebatterie anschließen.
- Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen, siehe Seite 262.
- Das Startkabel an den Pluspol der Fahrzeugbatterie **2** (dieser befindet sich unter einer aufklappbaren Kunststoffabdeckung) anschließen.
- Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol **3** der Starthilfebatterie anschließen.
- Die andere Klemme an einem Massepunkt (rechte Motoraufhängung an der Oberkante, äußerer Schraubenkopf) **4** anschließen. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist. Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.
- Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt.

! WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.

! WARNUNG

In der Batterie kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.



Getriebe

Handschaltgetriebe – 6-Gang-Getriebe



- Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken.
- Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.
- Dem Schaltschema folgen.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

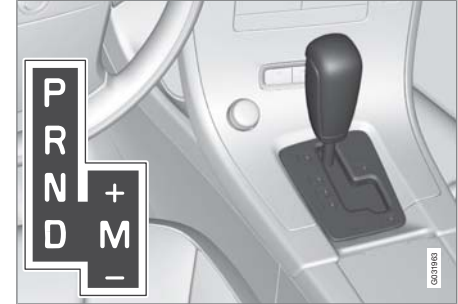
Rückwärtsgangsperrung – 6-Gang-Getriebe



Die Rückwärtsgangsperrung erschwert es, bei normaler Geradeausfahrt versehentlich den Rückwärtsgang einzulegen.

Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Automatikgetriebe Geartronic



Das Informationsdisplay zeigt die Wählhebelstellung mit folgenden Zeichen an: **P, R, N, D, S, 1, 2, 3, 4, 5** oder **6**, siehe Seite 69.

Gangstellungen

Parkstellung (P)

P wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt ist. Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der Wählhebel aus der Stellung **P** bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Die elektrische Feststellbremse mit einem Druck auf die Taste aktivieren, siehe Seite 113.

**! WICHTIG**

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

Rückwärtsgang (R)

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung (N)

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Fahrstellung (D)

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic – manuelle Gangstellungen (M)

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer manuell schalten. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Die manuelle Gangstellung wird erreicht, indem der Hebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei **M** geführt wird. Im Informationsdisplay

wird nun nicht mehr **D**, sondern je nach gerade eingelegtem Gang eine der Ziffern **1–6** angezeigt, siehe Seite 69.

Den Hebel zu + (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten. Den Hebel loslassen, woraufhin dieser seine Neutralstellung bei **M** einnimmt.

Den Hebel zu – (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten. Den Hebel loslassen.

Die manuelle Schaltstellung **M** kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren, den Hebel in die Endstellung bei **D** führen.

i ACHTUNG

Wenn das Getriebe über ein Sportprogramm verfügt, wird es erst dann zum Schaltgetriebe, nachdem der Hebel in der Stellung **M** vor- oder zurückbewegt wurde. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **S**, sondern der eingelegte Gang **1–6** angezeigt.

Geartronic – Sportstellung (S) ¹

Das Sportprogramm sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und lässt höhere Drehzahlen in den Gängen zu. Gleichzeitig spricht der Motor schneller auf Gaspedalbewegungen an. Bei aktiver Fahrweise werden zudem die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Die Sportstellung wird erreicht, indem der Hebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei **M** geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern **S** angezeigt.

Die Sportstellung kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Geartronic - Winterstellung

Zur Erleichterung des Anfahrens bei rutschigen Straßenverhältnissen kann der 3. Gang manuell eingelegt werden.

¹ Nur an Modell T6.

Getriebe

1. Das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei **M** bewegen – im Display des Armaturenbretts wird nun nicht mehr **D**, sondern die Ziffer **1** angezeigt.
2. Um in den 3. Gang hochzuschalten, den Hebel zweimal nach vorn zu **+** (Plus) drücken – im Display wird nun nicht mehr **1**, sondern **3** angezeigt.
3. Die Bremse loslassen und vorsichtig Gas geben.

In der Winterstellung des Getriebes fährt das Fahrzeug mit einer niedrigeren Motordrehzahl und einer reduzierten Motorleistung auf den Antriebsrädern an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

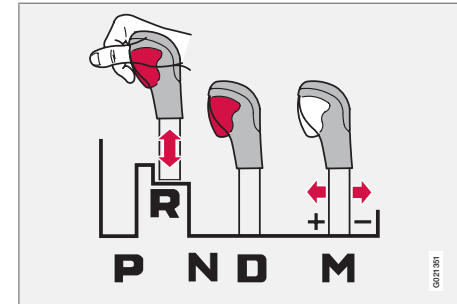
Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Mechanische Wählhebelsperre



Der Wählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Wählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen werden kann. Der Transponderschlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P)

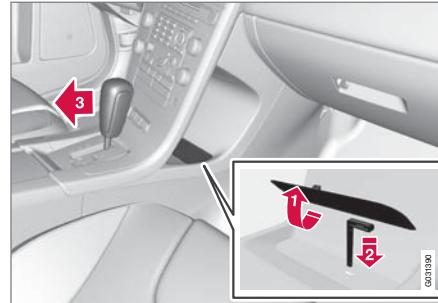
Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung II befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung P in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, siehe Seite 75.

Schaltsperre – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der N-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung II befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung N in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, siehe Seite 75.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der P-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- 1 ➔ Die Gummimatte am Boden hinter der Mittelkonsole entfernen und den Deckel öffnen.
- 2 ➔ Das Schlüsselblatt bis zum Anschlag einführen. Das Schlüsselblatt nach unten drücken und in dieser Stellung halten. (Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 48.)
- 3 ➔ Den Wählhebel aus der P-Stellung bewegen.



Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*

Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet

Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben.

Die Kraft wird automatisch auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.



Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein größerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor verwendet wird, fühlt sich das Pedal starr an und zum Abbremsen des Fahrzeugs ist mehr Kraft erforderlich.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeugs siehe Seite 295.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Anti-Blockier-System) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Ein weiterer automatischer Test des ABS-Systems kann erfolgen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 40 km/h erreicht. Der Test ist als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

Reinigung der Brems Scheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Brems Scheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.

Notbremsverstärkung

Die Notbremsverstärkung EBA (Emergency Brake Assistance) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. Das EBA-System registriert die Art und Weise, wie der Fahrer bremst, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.



ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.





Fahrbremse

Symbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang konstant – in der ABS-Funktion der Bremsanlage ist das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler aufgetreten.

! WARNUNG

Wenn  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage entstanden sein.

Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.

03



Hill Descent Control – HDC*

Allgemeines

HDC kann mit einer automatischen Motorbremse verglichen werden. Wenn das Gaspedal im Gefälle losgelassen wird, wird das Fahrzeug normalerweise davon abgebremst, dass der Motor niedrige Drehzahlen im Leerlauf anstrebt, die sog. Motorbremse. Je steiler die Fahrbahn und je mehr Ladegut sich im Fahrzeug befindet, desto schneller rollt das Fahrzeug trotz Motorbremse. Um in diesem Fall die Geschwindigkeit zu senken, muss der Fahrer die Fußbremse betätigen.

Die HDC-Funktion ermöglicht es, die Geschwindigkeit an steilen Steigungen mit dem Fuß auf dem Gaspedal und ohne Betätigung der Fußbremse zu erhöhen/zu verringern. Die Wirkung auf das Gaspedal wird angepasst. Die Bremsanlage brems selbst und sorgt automatisch für eine niedrige und gleichmäßige Geschwindigkeit, woraufhin sich der Fahrer vollkommen auf die Lenkung konzentrieren kann.

HDC ist an steilen Steigungen mit unebenem Straßenbelag und vereinzelt glatten Stellen besonders hilfreich, z. B. beim Wassern eines Bootes von einem Trailer auf einer Rampe.


! WARNUNG

Da HDC nicht in allen Situationen funktioniert, ist es lediglich als ergänzendes Hilfsmittel aufzufassen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird.

Funktion



HDC wird mit einem Schalter auf der Mittelkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist. Wenn HDC arbeitet, leuchtet das Symbol  und im Display wird **Hill descent control EIN** angezeigt.

Die Funktion arbeitet nur im 1. Gang und im Rückwärtsgang. Für Automatikgetriebe gilt, dass Schaltstellung **1** gewählt sein muss. Dies wird mit der Ziffer **1** im Display des Bordcomputers angezeigt, siehe Seite 104.

i ACHTUNG

HDC kann nicht bei Automatikgetriebe mit Wählhebel in Stellung **D** aktiviert werden.

Handhabung

HDC sorgt dafür, dass das Fahrzeug mit Motorbremse höchstens mit 10 km/h vorwärts und 7 km/h rückwärts rollt. Mit dem Gaspedal kann jedoch eine wahlfreie Geschwindigkeit im Geschwindigkeitsbereich des Gangs gewählt werden. Bei Loslassen des Gaspedals wird das Fahrzeug unabhängig von der Größe der Steigung und ohne Betätigung der Fußbremse wieder schnell auf 10 bzw. 7 km/h abgebremst.

Wenn die Funktion arbeitet, werden die Bremsleuchten automatisch eingeschaltet. Der Fahrer kann das Fahrzeug jederzeit durch Betätigen der Fußbremse bremsen oder anhalten.

HDC wird deaktiviert:



Hill Descent Control – HDC*

- mit der Ein-/Aus-Taste auf der Mittelkonsole
- wenn bei Handschaltgetriebe ein höherer Gang als **1** gewählt wird
- wenn bei Automatikgetriebe ein höherer Gang als **1** gewählt oder der Wählhebel in Stellung **D** bewegt wird.

Die Funktion kann jederzeit ausgeschaltet werden. Wird die Funktion in einem steilen Gefälle ausgeschaltet, lässt die Bremswirkung nicht sofort, sondern allmählich nach.



ACHTUNG

Wenn HDC aktiviert ist, reagiert der Motor langsamer auf Gaszufuhr als normalerweise.



Feststellbremse

Feststellbremse, elektrisch

Eine elektrische Feststellbremse hat dieselben Anwendungsbereiche wie eine manuelle Feststellbremse, z. B. beim Anfahren an einer Steigung.

Funktion

Wenn die Feststellbremse arbeitet, ist ein schwaches Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Niedrige Batteriespannung


Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe Seite 103.

Anziehen der Feststellbremse



Feststellbremsregler

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
 2. Den Schalter drücken.
 3. Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
- Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Das Symbol  im Kombinationsinstrument blinkt, bis die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse angezogen.

Im Notfall kann die Feststellbremse durch Drücken des Reglers angezogen werden, wenn

sich das Fahrzeug bewegt. Wenn der Schalter losgelassen oder das Gaspedal durchgedrückt wird, wird der Bremsvorgang unterbrochen.

ACHTUNG

Bei einer Notbremsung bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ertönt während der Bremsung ein Signal.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse



Feststellbremsregler



Feststellbremse

Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.

ACHTUNG

Die Feststellbremse kann auch manuell gelöst werden. Dazu anstelle des Bremspedals das Kupplungspedal durchdrücken. Volvo empfiehlt, das Bremspedal zu verwenden.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Die Kupplung loslassen und Gas geben.

WICHTIG

Die Feststellbremse kann – selbst wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung befindet – automatisch gelöst werden, solange der Motor läuft.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.

2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
3. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
4. Am Schalter ziehen.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** bewegen und Gas geben.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nur automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer angeschnallt ist. Die Feststellbremse wird an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sofort gelöst, wenn das Gaspedal durchgedrückt wird und sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **R** befindet.



Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren drücken. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Fahrzeug mit „Keyless Drive“-Funktion

Die Feststellbremse manuell lösen. Dazu auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, das Brems- oder Kupplungspedal durchdrücken und am Griff ziehen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen
	Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird. Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.



Feststellbremse

Nachrichten



Feststellbr. n. vollst. gelöst – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Wenn Sie mit dieser Fehlermitteilung losfahren, ertönt ein Warnton.

Feststellbremse nicht betätigt – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann. Versuchen, die Feststellbremse anzuziehen und zu lösen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.

Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Feststell-

bremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.

Feststellbremse Wart. erforderl. – Ein Fehler ist aufgetreten. An eine Volvo-Werkstatt wenden, wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist.

Wenn das Fahrzeug vor Behebung des Fehlers geparkt werden muss, müssen die Räder wie beim Parken an einer Steigung gedreht werden und der Schalt-/Wählhebel muss sich im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Volvo-Vertragswerkstatt gewechselt werden.



HomeLink® EU*

Allgemeines



HomeLink ist eine programmierbare Fernbedienung, mit denen bis zu drei verschiedene Systeme (z. B. Garagentor, Alarmanlage, Außen- und Innenbeleuchtung u. v. a. m.) gesteuert werden können und die somit die Fernbedienungen dieser Systeme ersetzen kann. HomeLink ist in die linke Sonnenblende integriert.

Die HomeLink-Bedientafel besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe.

i ACHTUNG

HomeLink funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt ist.

Heben Sie die Original-Fernbedienungen für zukünftige Programmiervorgänge (z. B. beim Erwerb eines anderen Fahrzeugs) auf.

Löschen Sie die Programmierung der Tasten beim Verkauf des Fahrzeugs.

Metallische Sonnenblenden sollten nicht in Fahrzeugen verwendet werden, die mit HomeLink ausgerüstet sind. Diese können die Funktion von HomeLink beeinträchtigen.

Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Die programmierte Taste drücken, um Garagentor, Alarmanlage usw. zu aktivieren. Während die Taste gedrückt gehalten wird, leuchtet die Anzeigelampe.

i ACHTUNG

Bei Nichtaktivierung der Zündung funktioniert HomeLink bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Die Original-Fernbedienungen können selbstverständlich parallel mit HomeLink verwendet werden.

! WARNUNG

Stellen Sie bei der Betätigung eines Garagen- oder Grundstückstors mit HomeLink sicher, dass sich niemand in der Nähe des Tors aufhält, während sich dieses bewegt.

Verwenden Sie die HomeLink-Fernbedienung nicht für Garagentore, die nicht über Sicherheitsstopp und Rückwärtsbewegungsfunktion verfügen. Das Garagentor muss sofort reagieren, wenn es erfasst, dass etwas die Bewegung behindert. Es muss direkt anhalten und zurückfahren. Ein Garagentor, das nicht über diese Sicherheitsmerkmale verfügt, kann zu Verletzungen führen. Für weitere Informationen wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: www.homelink.com.

Erste Programmierung

Im ersten Punkt wird der HomeLink-Speicher gelöscht. Dieser Punkt darf nicht ausgeführt werden, wenn eine einzelne Taste umprogrammiert werden soll.

1. Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt. Das Blinksignal zeigt an, dass HomeLink in



den Programmiermodus versetzt wurde und zur Programmierung bereit ist.

- Die Original-Fernbedienung 5–30 cm von HomeLink entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.

Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.

- Die Taste der Original-Fernbedienung und die zu programmierende HomeLink-Taste gleichzeitig drücken. Die Tasten erst loslassen, wenn die Anzeigelampe von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
- Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.

- Die Lampe leuchtet durchgehend:**
 Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abgeschlossen. Das Garagentor, Grund-

stückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink-Taste aktiviert werden.

- Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der programmierten HomeLink-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.
- Die Programmier Taste¹ am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Sollte die Taste nur schwer zu finden sein, siehe Anleitung des Lieferanten oder wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: www.homelink.com.
 - Die Programmier Taste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.
 - Die programmierte HomeLink-Taste drücken, während die Programmier Taste wei-

terhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner Tasten wie folgt vorgehen:

- Die gewünschte HomeLink-Taste drücken und erst loslassen, nachdem Punkt 3 ausgeführt wurde.
- Wenn die HomeLink-Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt, die Original-Fernbedienung 5–30 cm von HomeLink entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.

Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.

- Die Taste auf der Original-Fernbedienung drücken. Die Anzeigelampe beginnt zu

¹ Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.



HomeLink® EU*

blinken. Sobald das Blinksignal von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist, beide Tasten loslassen. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.

4. Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.
 - **Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abgeschlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink-Taste aktiviert werden.
 - **Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der programmierten HomeLink-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.

5. Die Programmier Taste² am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Sollte die Taste nur schwer zu finden sein, siehe Anleitung des Lieferanten oder wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: www.homelink.com.
6. Die Programmier Taste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.
7. Die programmierte HomeLink-Taste drücken, während die Programmier Taste weiterhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

Programmierung löschen

Es ist lediglich möglich, die Programmierung sämtlicher HomeLink-Tasten zu löschen, nicht die Programmierung einzelner Tasten.

- Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt.

- > HomeLink ist nun in den sog. Lernmodus versetzt und für eine neue Programmierung bereit, siehe Seite 116.

² Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	122
Klimaanlage.....	127
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*.....	135
Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung*.....	138
Stereoanlage.....	139
Bordcomputer.....	154
Kompass*.....	156
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	158
Anpassung der Fahreigenschaften.....	160
Tempomat*.....	161
Adaptiver Tempomat*.....	163
Abstandskontrolle.....	171
City Safety™.....	174
Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	179
Driver Alert System – DAC*.....	185
Driver Alert System – LDW*.....	188
Einparkhilfe*.....	191
Einparkkamera*.....	194
BLIS* – Blind Spot Information System.....	198
Komfort im Innenraum.....	202
Bluetooth-Freisprechvorrichtung*.....	206
Eingebautes Telefon*.....	211

FAHRKOMFORT



04





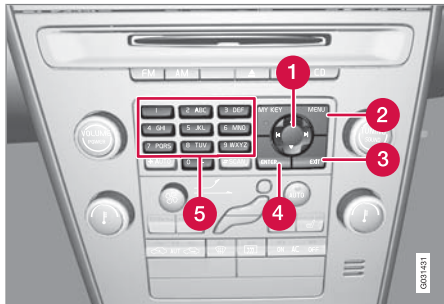
Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mittelkonsole

Einige Funktionen werden von der Mittelkonsole über das Menüsystem oder über das Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Die Funktionen werden im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display der Mittelkonsole angezeigt.

Bedienfeld in der Mittelkonsole



Mittelkonsole mit Regler für die Menübenutzung.

- 1 Mit der Navigationstaste wird zwischen Menüoptionen geblättert und ausgewählt
- 2 **MENU** führt zum Menüsystem
- 3 **EXIT** führt in der Menüstruktur um einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck wird das Menüsystem verlassen.

- 4 Mit **ENTER** werden Menüoptionen ausgewählt
- 5 Numerisches Tastenfeld 1-9

Tastenfeld im Lenkrad*



- 1 **ENTER**
- 2 **EXIT**
- 3 Navigationstasten – auf/ab.

Wenn das Tastenfeld im Lenkrad mit den Tasten **ENTER** und **EXIT** ausgestattet ist, haben diese Tasten und die Navigationstasten dieselben Funktionen wie die Regler in der Mittelkonsole.

Suchpfade

Bestimmte Funktionen sind direkt über die Funktionstasten zugänglich, andere können über das Menüsystem erreicht werden.

Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden folgendermaßen angegeben:

Autoeinstellungen →

Verriegelungseinstellung. Dazu sind vorher folgende Einstellungen erforderlich:

1. **MENU** drücken.
2. Mit Hilfe der Navigationstasten zum gewünschten Menü blättern, z. B. **Autoeinstellungen**, und **ENTER** drücken.
3. Zum gewünschten Untermenü blättern, z. B. **Verriegelungseinstellung**, und **ENTER** drücken.

Anstelle von **ENTER** und **EXIT** können bei der Navigation in der Menühierarchie die Navigationstasten verwendet werden. Rechter Pfeil entspricht **ENTER** und linker Pfeil **EXIT**.

Die Menüoptionen sind nummeriert und können ebenfalls direkt mit dem numerischen Tastenfeld (nur 1-9) gewählt werden.

Menüübersicht

Das Telefon und die Tonquellen haben jeweils separate Hauptmenüs. Das Hauptmenü einer Tonquelle (z. B. CD) kann nur erreicht werden,



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

wenn gerade diese Tonquelle aktiv ist, siehe Seite 141.

Folgende Menüoptionen sind im **Hauptmenü** enthalten:

Auto-Schlüsselspeicher

Sitz- & Spiegelpositionen*

Autoeinstellungen

Spieg. einklapp. b. Verr.*

Kollisionswarneinstell.*

Informationen

Beleuchtung

Verriegelungseinstellung

Reduzierter Schutz¹

Parkkameraeinstellungen*

Lenkkraft*

Kalibrierung

Einheiteneinstellung

Klimaeinstellungen

Automatisches Gebläse

Heiz. Heckscheibe

Luftumwälz-Timer

Klima zurücksetzen

AM-Hauptmenü

Audioeinstellungen

Soundbühne

Equalizer vorn

Equalizer hinten

Autom. Lautstärke

Alle Audioeinstell. zurücksetzen

FM-Hauptmenü

FM-Einstellungen

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Radiotext

PTY (Programmtyp)

Erweiterte Einstellungen

Audioeinstellungen²

Hauptmenü DAB*³**CD-Hauptmenü**

Zufällige Auswahl

Aus

Ordner⁴

CD⁴

Einzelne CD⁵

Alle CDs⁵

CD-Einstellungen

Disk-Text*

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen²

AUX-Hauptmenü

AUX-Eingangslautstärke

Audioeinstellungen²

USB-Hauptmenü

USB-Einstellungen

Nachrichten

¹ Bei bestimmten Modellen.

² Zu Untermenüs siehe „AM-Hauptmenü/Audioeinstellungen“.

³ Siehe Seite 150.

⁴ Gilt nur für Systeme, die Audiodateien der Formate MP3 und WMA abspielen können.

⁵ Nur in Systemen mit CD-Wechsler.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen²

iPod-Hauptmenü

iPod-Einstellungen

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen²

Hauptmenü Bluetooth

Letzte 10 entgangene

Letzte 10 erhaltene

Letzte 10 gewählte Nummern

Telefonbuch

Suche

Von Handy kopieren

Bluetooth*

Telefon verbinden

Telefon ändern

Telefon entfernen

Telefoneinstellungen

Gesprächsoptionen

Klänge und Lautstärke

Tel.-Buch synchronis.

Hauptmenü eingebautes Telefon

Anrufverzeichnis

Letzte 10 entgangene

Letzte 10 erhaltene

Letzte 10 gewählte Nummern

Liste löschen

Gesprächsdauer

Telefonbuch

Neuer Kontakt

Suche

Alle kopieren

SIM löschen

Telefon löschen

Speicherstatus

Nachrichten

Lesen

Neue schreiben

Nachrichteneinstellungen

Gesprächsoptionen

Meine Nummer senden

Anklopfen

Automatisch annehmen

Voice-Mail-Nummer

Rufumleitungen

Telefoneinstellungen

Netzwahl

SIM-Sicherheit

PIN-Code bearbeiten

Klänge und Lautstärke

IDIS

Einst. zurücksetzen

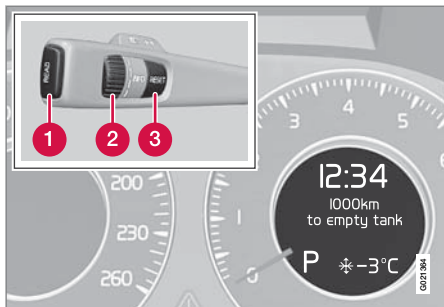
² Zu Untermenüs siehe „AM-Hauptmenü/Audioeinstellungen“.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Kombinationsinstrument



Informationsdisplay und Bedienfeld für die Menübenutzung.

- 1 READ** – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.
- 2 Daumenrad** – Blättern zwischen Menüoptionen.
- 3 RESET** – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/ Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die in den Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist

von der Zündschalterstellung abhängig, siehe Seite 75. Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **READ** bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

Menüübersicht⁶

Bis Tank leer

Durchschnittlich

Akt. Verbrauch

Durchschnittsgeschwindigkeit

Lane departure warning

Kalibrierung Reifendrucküb.

City Safety

Akt. Geschw.

Timer Standheiz 1/2

Timer Standlüft 1/2

Modus Timer

Direktstart Standheiz.

Direktstart El.Standheiz.

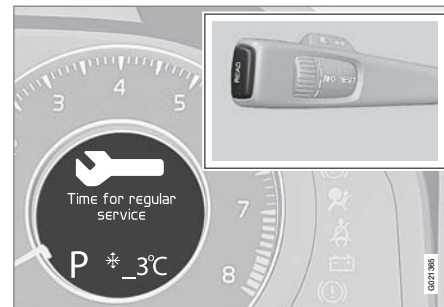
Direktstart Standlüft.

Zusatzheizung Auto

Restheiz. Start

DSTC

Mitteilung



Textmitteilung im Informationsdisplay.

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Speicherliste abgelegt, bis der Fehler behoben wurde.

READ drücken, um Mitteilungen zu bestätigen und zwischen den Mitteilungen zu blättern.

⁶ Bestimmte Menüoptionen*.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst gelesen werden (dazu auf **READ** drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wiederaufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Motor abstellen	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Wartung dringend	Das Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Wart. erforderl.	Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Mitteilung	Bedeutung
Siehe Handbuch	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
Zum Service anmelden	Zur Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt anmelden.
Service durchführen	Eine Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
Service überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab. Für die Wartung an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Mitteilung	Bedeutung
Vorübergeh. AUS	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Energiesparmodus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.

**Klimaanlage****Allgemeines****Klimaanlage**

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung* (ECC) oder elektronischer Temperaturregelung (ETC) ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

i ACHTUNG

Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung* und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor* im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor* befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich auf dem Außenspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor* befindet sich im Innenspiegel.

i ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach geschlossen sein.

Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Fenster mit gewöhnlichem Fensterputzmittel geputzt werden.

Vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z. B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt auf Steigungen mit Anhänger, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann es zu einem vorübergehenden Temperaturanstieg im Fahrzeuginnenraum kommen.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen.

Kältemittel

Die Klimaanlage ist mit dem Kältemittel R134a gefüllt, siehe auch Seite 297. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Das Kältemittel von einer Volvo-Vertragswerkstatt nachfüllen/wechseln lassen.



Klimaanlage

Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe Seite 46.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Clean Zone Interior Package (CZIP)*

Diese Sonderausrüstung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen. Für weitere Informationen zu CZIP siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende Broschüre. Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet

wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.

- Interior Air Quality System (IAQS). Ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung.

Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist. Die Matten im Innenraum und im Laderaum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, siehe Seite 287.

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit CZIP muss das IAQS-Luftfilter alle 15000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden. In Fahrzeugen ohne CZIP muss das IAQS-Luftfilter bei der normalen Wartung gewechselt werden.

Menüeinstellungen

Die Grundeinstellung von drei Funktionen der Klimaanlage kann über die Mittelkonsole geändert werden, siehe Seite 122:

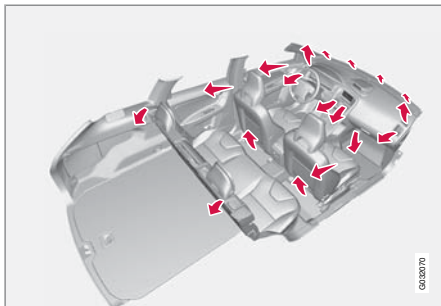
- Gebläsegeschwindigkeit im Automodus*, siehe Seite 131.
- Timergesteuerte Umluftfunktion im Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 132.
- Automatische Beheizung der Heckscheibe, siehe Seite 97.

Bei einem **RESET** über das Display werden sämtliche Funktionen der Klimaanlage in ihre Ausgangsstellung zurückgestellt.



Klimaanlage

Luftverteilung

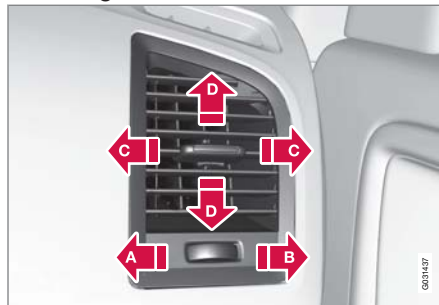


Die einströmende Luft wird über 20 verschiedene Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im **AUTO-Modus*** erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe Seite 134.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

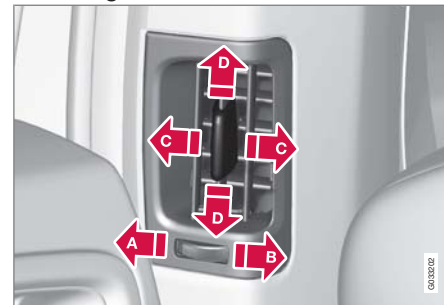


- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum beizubehalten, strömt immer etwas Luft aus den Düsen.

Belüftungsdüsen in Türsäulen



- A** Geschlossen
- B** Geöffnet
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden angenehme Temperaturen im Fond erhalten.

i ACHTUNG

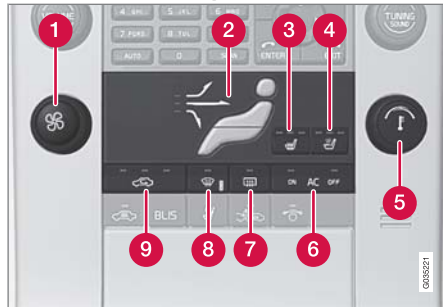
Darauf achten, dass Kleinkinder empfindlich auf Luftstrom und Zug reagieren können.



Klimaanlage

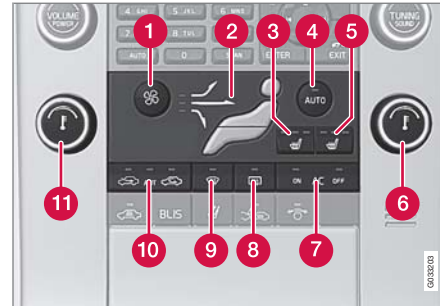
Klimaanlage

Elektronische Temperaturkontrolle, ETC



- 1 Gebläse
- 2 Luftverteilung
- 3 Vordersitzheizung, links
- 4 Vordersitzheizung, rechts
- 5 Temperaturregelung
- 6 **AC ON/OFF** – Klimaanlage ein/aus
- 7 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 97
- 8 Max. Entfroster
- 9 Umluftfunktion

Elektronische Klimatisierung, ECC



- 1 Gebläse
- 2 Luftverteilung
- 3 Vordersitzheizung, links
- 4 **AUTO**
- 5 Vordersitzheizung, rechts
- 6 Temperaturregelung, rechts
- 7 **AC ON/OFF** – Klimaanlage ein/aus
- 8 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 97
- 9 Max. Entfroster
- 10 Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
- 11 Temperaturregelung, links

- 10 Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
- 11 Temperaturregelung, links

Handhabung

Gebläse¹



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.

i ACHTUNG

Wenn das Gebläse ganz ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet. Dabei besteht die Gefahr für Beschlag an den Scheiben.

¹ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

Sitzheizung*

Vordersitze



Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.

Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen

leuchten.

Für die geringste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

Rücksitz



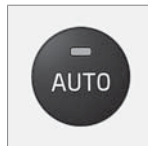
Die Heizung wird wie für den Vordersitz² geregelt.

Luftverteilung



Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, wird eine Lampe vor dem jeweiligen Teil der Figur eingeschaltet, die anzeigt, welche Luftverteilung gewählt ist, siehe Seite 134.

Auto¹



Die Autofunktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung.

Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Ein Druck auf **AUTO** schaltet den Luftqualitätssensor ein und sämtliche manuellen Einstellungen werden deaktiviert. Im Display erscheint **AUTOM. KLIMA**.

Die Gebläsegeschwindigkeit in der Automatikstellung kann unter **Klimaeinstellungen** →

Automatisches Gebläse eingestellt werden. **Niedrig**, **Normal** oder **Hoch** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

- **Niedrig** – Automatische Regelung des Gebläses. Niedriger Luftstrom wird bevorzugt.
- **Normal** – Automatische Regelung des Gebläses.
- **Hoch** – Automatische Regelung des Gebläses. Intensiverer Luftstrom wird bevorzugt.

Temperaturregelung



ECC: Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

ETC: Die Temperatur des gesamten Innenraums wird mit dem Regler eingestellt.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

² Entfällt bei Wahl eines 2-Stufen-Sitzkissen.

¹ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

AC – Klimaanlage ein/aus



ON: Die Klimaanlage wird automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet.

OFF: Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet (kann mit der **AC**-Taste ausgeschaltet werden).

Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Luft strömt zu den Scheiben. Die Lampe in der Entfroster Taste leuchtet,

wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet
- die Umluftfunktion und das Luftqualitätssystem werden automatisch ausgeschaltet.

Die Klimaanlage kann manuell mit der **AC**-Taste ausgeschaltet werden. Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Umluftfunktion/Luftqualitätssystem

Umluftfunktion



ECC – Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die rechte orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahr-

zeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt.



ETC – Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die rechte orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt.

ACHTUNG

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die Funktion unter **Klimaeinstellungen** → **Luftumwälz-Timer** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.



Klimaanlage

i ACHTUNG

Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

Luftqualitätssystem*



Das Luftqualitätssystem scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist,

wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Wenn die Taste **AUTO** eingedrückt ist, ist der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.

Aktivierung von Umluftfunktion/ Luftqualitätssensor³



Zwischen den drei Funktionen umschalten. Dazu mehrmals auf die Taste drücken.

- Die linke orangefarbene Lampe leuchtet – der Luftqualitätssensor ist ausgeschaltet. Keine Umluftfunktion, sondern nur Frischluft.
- Die grüne Lampe in der Mitte leuchtet – Umluftfunktion nicht eingeschaltet, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich.
- Die rechte orangefarbene Lampe leuchtet – die Umluftfunktion ist eingeschaltet.

i ACHTUNG

Für die bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet sein.

Bei kalten Außentemperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei beschlagenen Scheiben sollten der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.

Aktivierung der Umluftfunktion



Zwischen Umluft³ ein/aus umschalten. Dazu mehrmals auf die Taste drücken. Die Lampe leuchtet, wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist.

³ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt		Luftverteilung	Verwendung wie folgt
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläsegeschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	zum Aufwärmen oder Abkühlen des Bodenbereichs
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	für angenehmere Temperaturen im Bodenbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Kraftstoffbetriebene Heizung

Allgemeines über Standheizungen

Die Standheizung heizt Motor und Innenraum und kann direkt oder mit Timer eingeschaltet werden.

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Mit Zeitpunkt ist hier die Uhrzeit gemeint, zu der die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur.

Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, kann die Heizung nicht gestartet werden. Bei Temperaturen um -10 °C oder darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 50 Minuten.

! WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Standheizung im Freien stehen.

i ACHTUNG

Bei aktivierter Standheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Tanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Standheizung ausgeschaltet ist. Wenn sie läuft, wird im Informationsdisplay **Standheizung EIN** angezeigt.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet und im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung mit einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels bestätigen, siehe Seite 136.

! WICHTIG

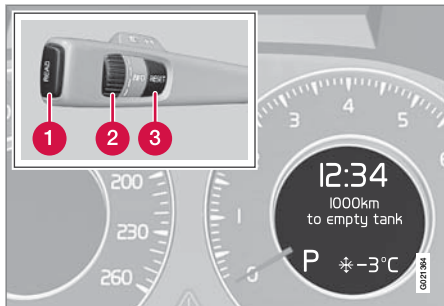
Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen.

Um sicherzustellen, dass die Fahrzeugbatterie mit genauso viel Energie geladen wird, wie die Heizung verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*


Handhabung



- 1 READ-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 RESET-Taste

Für weitere Informationen zu Informationsdisplay und **READ**, siehe Seite 125.

Symbole und Displaymitteilungen

 Wenn eine der Einstellungen des Timers oder der **Direktstart** aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheinen ein erklärender Text sowie ein weiteres eingeschaltetes Symbol. In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Kraftstoffheiz. EIN	Die Heizung ist eingeschaltet und läuft.
	Timer gestellt Kraftstoffheiz.	Erinnerung daran, dass die Heizung zur eingestellten Zeit nach Abstellen des Fahrzeugs startet, wenn der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.
	Heizung aus Niedr. Batterie	Die Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik ausgeschaltet, um den Motorstart zu ermöglichen.

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Heiz. n. verf. Kraftst. niedrig	Die Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik ausgeschaltet, um den Motorstart und ca. 50 km Fahrt zu ermöglichen.
	Standheizung Wart. erforderl.	Heizung außer Betrieb. Wenden Sie sich zur Reparatur an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels.

Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp

1. Mit dem Daumenrad zu **Direktstart** **Standheiz.** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

EIN: Standheizung manuell oder mit dem programmierten Timer eingeschaltet.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

AUS: Standheizung ausgeschaltet.

Beim Direktstart ist die Heizung für 50 Minuten aktiviert.

Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor die richtige Temperatur erreicht hat.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Einstellung des Timers

Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und aufgewärmt sein soll.

Zwischen **TIMER 1** und **TIMER 2** wählen.

ACHTUNG

Der Timer kann nur programmiert werden, wenn sich der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **I** befindet, siehe Seite 75.

1. Mit dem Daumenrad zu **Timer Standheiz 1** blättern.
2. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.

3. Mit dem Daumenrad die gewünschte Stundenzahl einstellen.
4. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad die gewünschte Minutenzahl einstellen.
6. Kurz auf **RESET** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
7. Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren.

Nach der Einstellung von **Timer Standheiz 1** kann eine zweite Startzeit in **Timer Standheiz 2** programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist.

Die alternative Zeit wird wie für **Timer Standheiz 1** eingestellt.

Mit Timer gestartete Heizung deaktivieren

Die mit Timer gestartete Heizung kann manuell ausgeschaltet werden, bevor sie vom Timer ausgeschaltet wird. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Auf **READ** drücken.
2. Mit dem Daumenrad zum Text **Timer Standheiz 1** bzw. **2** blättern.
 - > Der Text **EIN** blinkt im Display.
3. Auf **RESET** drücken.

- > Der Text **AUS** wird durchgehend angezeigt und die Heizung wird ausgeschaltet.

Eine mit Timer gestartete Heizung kann auch gemäß der Anleitung im Abschnitt „Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp“ ausgeschaltet werden, siehe Seite 136.

Uhr/Timer

Der Timer der Heizung ist mit der Fahrzeuguhr verbunden.

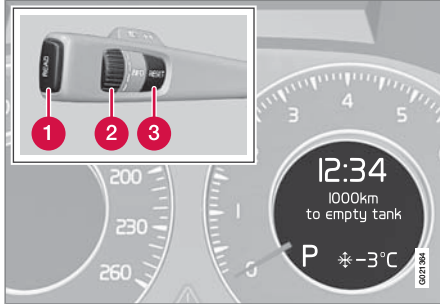
ACHTUNG

Wenn die Uhrzeit geändert wird, wird eine ggf. vorhandene Programmierung des Timers gelöscht.



Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung*

Zusatzheizung (Dieselmotor)



- 1 **READ**-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 **RESET**-Taste

In Fahrzeugen mit Dieselantrieb kann die Zusatzheizung erforderlich sein, um bei kalter Witterung die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Heizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist.

Die Heizung wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

ACHTUNG

Bei aktivierter Zusatzheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Automodus oder Deaktivierung

Die Zusatzheizung kann – falls erwünscht – bei kurzen Fahrstrecken ausgeschaltet werden.

1. Mit dem Daumenrad zu **Zusatzheizung Auto** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

Innenraumheizung*

Wenn die Zusatzheizung durch eine Timerfunktion ergänzt wird, wird sie zu einer kraftstoffbetriebenen Innenraumheizung, siehe Seite 135.




Stereoanlage

Allgemeines

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör ausgerüstet werden und hat eines der folgenden drei Grundlevels:

- Performance
- High Performance
- Premium Sound

Das Level wird beim Einschalten der Stereoanlage im Display angezeigt.

Dolby Surround Pro Logic II und das -Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

Transponderschlüssel und Zündschalterstellungen

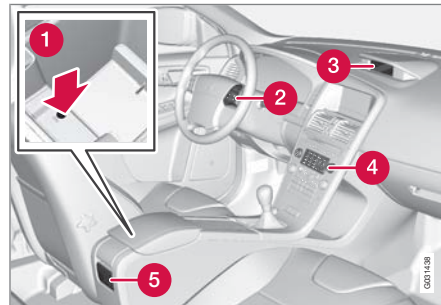
Die Stereoanlage kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn die Stereoanlage bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dadurch wird die unnötige Entladung der Batterie vermieden.

Ist die Stereoanlage beim Abstellen des Motors aktiviert, wird sie automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird.

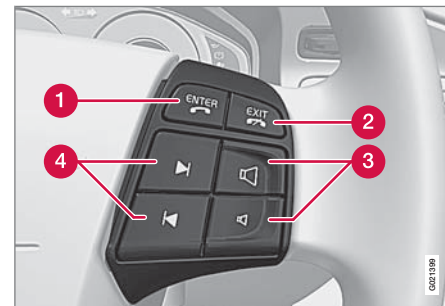
Übersicht



- 1 Anschluss für externe Tonquelle; AUX und USB (z. B. iPod®)¹
- 2 Tastenfeld im Lenkrad

- 3 Informationsdisplay
- 4 Bedientafel in der Mittelkonsole
- 5 Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*

Tastenfeld im Lenkrad



- 1 Bestätigen von Auswahlen im Menüsystem, Gesprächsannahme.
- 2 Blättern nach oben im Menüsystem. Unterbrechen der laufenden Funktion, Beenden/Abweisen von Gesprächen oder Löschen von eingegebenen Zeichen.
- 3 Lautstärke
- 4 Mit einem kurzen Druck wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem

¹ USB gilt nur für High Performance und Premium Sound. iPod ist eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer Inc.

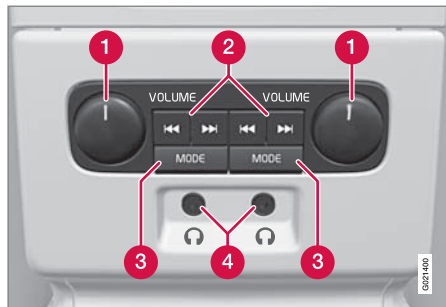


Stereoanlage

langen Druck wird der CD-Track schnell-gespult oder der nächste verfügbare Radiosender wird aufgesucht.

Hinterere Bedientafel mit Kopfhöreranschluss

Zur bestmöglichen Klangwiedergabe werden Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 16 und 32 Ohm und einer Empfindlichkeit von 102 dB oder höher empfohlen.



- 1 **VOLUME** – Lautstärke, links bzw. rechts.
- 2 Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts.
- 3 **MODE** - Zwischen AM, FM, CD, AUX, USB*/iPod, DAB1/DAB2* und Ein/Aus

wählen. Zum Anschluss über AUX oder USB siehe Seite 139.

- 4 Kopfhöreranschluss (3,5 mm).

Aktivieren/deaktivieren

Die Bedientafel wird mit **MODE** aktiviert. Sie wird mit einem langen Druck auf **MODE** oder durch Abstellen des Motors deaktiviert.

Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts

Mit einem kurzen Druck auf 2 wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellge-spult oder der nächste verfügbare Radiosen-der wird aufgesucht.

Begrenzungen

- Die Tonquelle (FM, AM, CD usw.), die über die Lautsprecher wiedergegeben wird, kann nicht von der hinteren Bedientafel aus gesteuert werden.

Menübenutzung und MY KEY²

Bestimmte Funktionen werden vom Menüsys-tem in der Mittelkonsole aus gesteuert. Für weitere Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 122. Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage zusammen mit der Blue-tooth™-Freisprechvorrichtung oder dem Tele-phon, siehe Seite 208.

Lieblingsfunktion mit MY KEY speichern



1. Zu der zu speichernden Funktion im Menü navigieren. Es kann nur eine Auswahl von Funktionen gespeichert werden.
2. **MY KEY** länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

² MY KEY entfällt, wenn das Fahrzeug mit dem optional erhältlichen eingebauten Telefon ausgestattet ist.



Stereoanlage

Folgende Funktionen können mit **MY KEY** gespeichert werden:

CD/CD-Wechsler

- Zufällige Auswahl
- Nachrichten
- TP
- Titelinformationen

FM

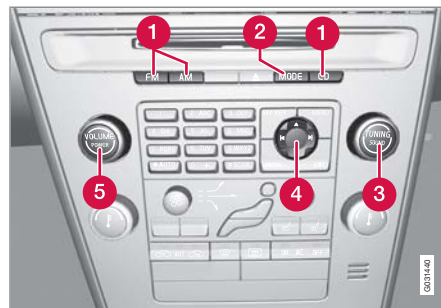
- Nachrichten
- TP
- Radiotext
- PTY suchen
- PTY-Text anzeigen

Audioeinstellungen

- Audio Modus
- Automat. Lautstärkeregelung

Die gespeicherte Funktion mit einem kurzen Druck auf **MY KEY** aktivieren.

Audiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Audiofunktionen.

- 1 **AM, FM** und **CD** – Interne Tonquellen.
- 2 **MODE** - Blättert zwischen externen Tonquellen (AUX, USB* und DAB1/DAB2*). Zum Anschluss über AUX oder USB siehe Seite 139.
- 3 **SOUND** – Druck- und Drehregler für die Einstellung des Klangbilds.
- 4 Navigationstaste
- 5 **VOLUME** – Lautstärke und ein/aus.

Lautstärke und automatische Lautstärke

Die Stereoanlage gleicht störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum aus, indem sie die Lautstärke proportional mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Die Ausgleichsstufe

kann auf Niedrig, Mittel und Hoch eingestellt werden. Das Niveau unter **Audioeinstellungen** → **Autom. Lautstärke** wählen.

Audioregler

Mehrmals auf den Regler **3** drücken, um zwischen folgenden aufgelisteten Optionen zu blättern. Die Einstellung erfolgt durch Drehen am Regler.

i ACHTUNG

MENU drücken, um zu den sonstigen Audioeinstellungen zu gelangen. Für weitere Informationen siehe Seite 122.

- **Bass** – Basspegel.
- **Höhen** – Höhenpegel.
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **Subwoofer*** – Pegel des Basslautsprechers. **MIN** deaktiviert den Subwoofer.



Stereoanlage



Position des Subwoofers.

- **Surround*** – Surround-Einstellungen.

Unter **Surround** kann 3-Kanal-Stereo oder Dolby Surround Pro Logic II aktiviert werden, indem **3-channel** bzw. **DPLII** gewählt wird. Anschließend besteht die Auswahl zwischen:

- **Center-Level*** – Pegel des Mittellautsprechers.
- **Surround-Level*** – Surround-Pegel.

Equalizer*

Mit dem Equalizer kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

1. Zu **Audioeinstellungen** blättern und **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** wählen.

Der Lautstärkepegel für das Frequenzband wird mit / der Navigationstaste eingestellt. / drücken, um ein anderes Frequenzband zu wählen.

2. Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

Soundbühne*

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Eine der Optionen unter **Audioeinstellungen** → **Soundbühne** wählen.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung kalibriert.

Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/ Audiosystem berücksichtigt.

Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler wie z. B. **Bass**, **Höhen** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

Lautstärke externer Tonquellen

An den AUX-Eingang kann z. B. ein MP3-Player mit fehlendem USB-Anschluss angeschlossen werden, siehe Seite 139.

ACHTUNG

Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers über die 12-V-Steckdose vermeiden.

Die Lautstärke der an den AUX-Eingang angeschlossenen Tonquelle kann sich von der internen Lautstärke der Stereoanlage unterscheiden. Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des AUX-Eingangs korrigiert:

1. Die Stereoanlage mit **MODE** in die AUX-Stellung schalten und mit zu **AUX-Eingangslautstärke** blättern.
2. Den Regler drehen oder auf / der Navigationstaste drücken.

Audiofunktionen zurücksetzen

Sämtliche Audioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

- Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **Audioeinstellungen** → **Erweiterte**

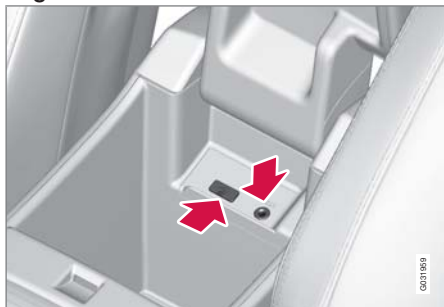


Stereosanlage

Audioeinst. → Reset aller Einstellungen vorgenommen.

AUX, USB und iPod®*

Allgemeines



Ein iPod® oder MP3-Player kann über den AUX-Eingang oder den USB-Anschluss in der Mittelkonsole an das Infotainmentsystem des Fahrzeugs angeschlossen werden.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Tonquelle, wie z. B. ein iPod® oder ein MP3-Player, angeschlossen werden.

Wenn Sie einen iPod®, einen MP3-Player oder einen USB-Speicher an den USB-Anschluss anschließen, können Sie das Gerät über die Audioregler des Fahrzeugs steuern.

Mit der **MODE**-Taste wählen Sie:

1. Wenn **USB** gewählt wird, wird **Connect Device** im Display angezeigt. Für Informationen zum AUX-Eingang siehe Seite 139.
2. Schließen Sie Ihren iPod®, MP3-Player oder USB-Speicher an den USB-Anschluss im Ablagefach der Mittelkonsole an (siehe vorherige Abbildung).

Der Text **Laden** erscheint im Display, während das System die Dateistruktur des Speichermediums einliest. Dieser Vorgang dauert eine Weile.

Nach Beendigung des Einlesevorgangs wird die Trackinformation im Display angezeigt und es ist möglich, den gewünschten Track zu wählen.

Die Wahl des Tracks kann auf zwei Weisen erfolgen:

1. **TUNING** **3** im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen
2. oder mit der rechten oder linken Navigations Taste **4** zum gewünschten Track blättern.

Der Track kann auch mit dem Tastenfeld im Lenkrad gewechselt werden

Im USB- oder iPod®-Modus funktioniert das Infotainmentsystem wie für den CD-Player bei

der Wiedergabe von Musikdateien. Für weitere Informationen siehe Seite 145.

i ACHTUNG

Das System unterstützt die Wiedergabe von Musikdateien in den Dateiformaten MP3, WMA und WAV. Es gibt jedoch auch Varianten dieser Dateiformate, die das System nicht unterstützt. Das System unterstützt des Weiteren die meisten 2005 oder später hergestellten iPod®-Modelle. iPod® Shuffle wird nicht unterstützt.

USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompatibler Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

i ACHTUNG

Das System unterstützt mobile Medien, die USB 2.0 und dem Dateisystem FAT32 entsprechen. Der Player oder der USB-Speicher können maximal bis zu 500 Ordner und 64 000 Dateien enthalten und müssen mindestens eine Größe von 128 MB haben.



Stereoanlage

MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden zu können, muss dieser auf Modus USB Removable device/Mass Storage Device eingestellt sein.

iPod®

Ein iPod® wird vom USB-Anschluss über das Anschlusskabel des Players geladen und mit Strom versorgt. Ist die Batterie des Players vollkommen entladen, muss sie jedoch vor Anschließen des Players geladen werden.

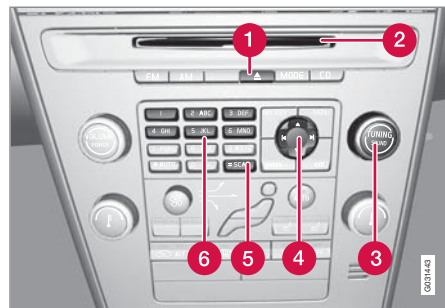
04

ACHTUNG

Wenn iPod® als Tonquelle verwendet wird, hat das Infotainmentsystem des Fahrzeugs eine Menüstruktur, die der Menüstruktur des iPod®-Players ähnelt.

Für Informationen zu USB/iPod in Kombination mit Performance audio siehe Zubehöranleitung für USB und iPod® Music Interface.

CD-Funktionen



Mittelkonsole, Regler für CD-Funktionen.

- 1** Auswurf von CDs
- 2** Eingabe- und Auswurföffnung für CD
- 3** CD-Track schnellspulen und wechseln
- 4** Navigationstaste zum Wechseln des CD-Tracks
- 5** CD durchsuchen
- 6** Positionswahl im CD-Wechsler (gilt nur für die Audiosysteme High Performance und Premium Sound)*

Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Der CD-Player wird durch einen Druck auf die Taste **CD** gestartet. Wenn sich dabei bereits eine Musik-CD im Player befindet, wird die

Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc einlegen und **CD** drücken.

Wiedergabe starten (CD-Wechsler)

Wenn bereits eine CD-Position mit einer Musik-CD gewählt ist und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc mit den Zifferntasten **1-6** oder mit / der Navigationstaste wählen.

CD einlegen (CD-Wechsler)

1. Mit den Zifferntasten **1-6** oder mit / der Navigationstaste eine leere Position auswählen.

Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **CD einlegen** zeigt an, dass eine neue Disk eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu 6 Disks gleichzeitig eingelegt sein.

2. Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene CD wird nach ca. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler gezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt.

Einzelne Discs mit einem Druck auf die Auswurf-taste auswerfen.



Stereosanlage

Alle Discs mit einem langen Druck auf die Auswurf-taste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disc für Disc geleert.

Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen herunterge-regelt wird, bleibt der CD-Player unter der Voraussetzung stehen, dass keine Kopfhörer verwendet werden. Der Player wird erneut gestartet, wenn die Lautstärke erhöht wird.

Audiodateien³

Der CD-Player unterstützt auch komprimierte Audiodateien der Formate MP3 und WMA.



ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopierge-schützte Sounddateien nicht lesen.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Player eingelegt wird, wird die Dateistruktur der Disc eingelesen. Je nach Qualität der Disc und Größe der Informationsmenge kann es eine Weile dauern, bis die Wiedergabe startet.



Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disc mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Dateistruktur der Disc. Die Navigation in der Dateistruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menü-

struktur der Stereosanlage. Audiodateien haben das Symbol  und Verzeichnisse haben das Symbol . Die Wiedergabe von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

CD-Tracks und komprimierte Audiodateien schnellspulen/wechseln

Mit einem kurzen Druck  /  auf die Navigationstaste wird zwischen den CD-Tracks oder den komprimierten Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck werden CD-Tracks oder komprimierte Audiodateien schnellgespult. Zu diesem Zweck kann auch das Tastenfeld im Lenkrad verwendet werden. Der Track kann ebenfalls durch Drehen von **TUNING** gewechselt werden.

CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks oder jeder komprimierten Audiodatei angespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** abbrechen oder mit **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-

Tracks oder der komprimierten Audiodatei fortsetzen.

Zufallswiedergabe (Random)

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks oder komprimierten Audiodateien kann auf die gewohnte Weise gesprungen werden.

ACHTUNG

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disc.

Je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, werden verschiedene Mitteilungen angezeigt:

- **ZUFÄLLIGE AUSWAHL** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden
- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler* wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die komprimierten Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

³ High Performance und Premium Sound



Stereoanlage

CD-Spieler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** aktivieren/deaktivieren.

Wenn eine Disc mit komprimierten Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren.

CD-Wechsler

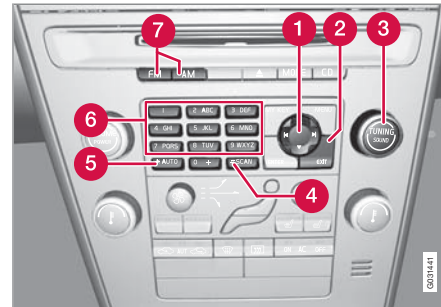
Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird unter **Zufällige Auswahl** → **Einzelne CD** oder **Zufällige Auswahl** → **Alle CDs**. Die Option **Alle CDs** gilt für sämtliche Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren. Wenn Sie eine andere CD wählen, wird die Funktion deaktiviert.

Titelinformationen

Wenn auf einer Musik-CD Titelinformationen gespeichert sind, können diese im Display angezeigt werden. Für Premium Sound und High Performance gilt dies ebenfalls für MP3- und WMA-Dateien. Im CD-Modus unter **CD-Einstellungen** → **Titelinformationen** aktivieren/deaktivieren.

Radiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Radiofunktionen.

- 1 Navigationstaste zur Sendersuche, automatisch
- 2 Unterbrechung der laufenden Funktion
- 3 Sendersuche, manuell
- 4 Frequenzband durchsuchen
- 5 Senderspeicherung, automatisch
- 6 Sendertasten und Senderspeicherung, manuell
- 7 Wahl des Frequenzbandes AM und FM (FM1 und FM2)

Sendersuche, automatisch

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. Auf / der Navigationstaste drücken.

Sendersuche, manuell

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **TUNING** drehen.

Stat.

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden. FM hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Die Sender können manuell oder automatisch gespeichert werden.

Senderspeicherung, manuell

1. Einen Sender oder eine Frequenz einstellen.
2. Eine der Sendertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeichert** im Display erscheint.

Senderspeicherung, automatisch

Die Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut sind. Die 10 Radiosender mit stärkstem Signal werden automatisch in einem separaten Speicher abgelegt. Die automatische Speicherung hat keinerlei Einfluss auf die manuell gespeicherten Sender.

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.



Stereosanlage

2. **AUTO** gedrückt halten, bis **Autom. Speichern.** im Display erscheint.

Sobald **Autom. Speichern.** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten gewählt werden. Die automatische Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Der Automodus wird durch Druck auf beispielsweise **AUTO** oder **FM** abgebrochen.

Durch Rückkehr zum Automodus können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden:

1. **AUTO** drücken.
> **Auto** erscheint im Display.
2. Auf eine Sendertaste drücken.

Frequenzband durchsuchen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 8 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt.

1. Frequenzband mit **AM** oder **FM** wählen.

2. **SCAN** drücken.

SCAN erscheint im Display. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.

RDS-Funktionen

RDS (Radio Data System) verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

ACHTUNG

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe Seite 149. Das Radio geht

wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen Alarm (ALARM), Verkehrsinfo (TP), Nachrichten (NEWS) und Programmtypen (PTY) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen (EON und REG), siehe Seite 149. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarm

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint **TP** im Display.

- Unter **FM-Einstellungen** → **TP** aktivieren/deaktivieren.



Stereoanlage

TP gewählter Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des voreingestellten Senders oder aller Sender innerhalb desselben Netzwerks unterbrechen.

- Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP** → **TP-Sender** blättern.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Unter **FM-Einstellungen** → **Nachrichten** aktivieren/deaktivieren.

Nachrichten gewählter/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des voreingestellten Senders oder aller Sender innerhalb desselben Netzwerks unterbrechen.

- Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Nachrichtensender** blättern.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. Popmusik und ernste Klassikmusik gewählt werden. Das

PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

1. Den FM-Modus aktivieren. Dazu einen Programmtyp unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY wählen** wählen.
2. Zur Deaktivierung unter **FM-Einstellungen** → **Alle PTY löschen** die PTY löschen.

PTY-Suche

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. Einen oder mehrere PTY unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY wählen** wählen.
2. Zu **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY suchen** blättern.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint **>| Zur Suche** im Display.

- Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf **→** der Navigationstaste drücken.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **Zeige PTY**

Radiotext

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derlei Informationen können im Display angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **Radiotext**.

Erweiterte Einstellungen

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die Funktion wählt einen der Sender mit dem stärksten Signal für einen eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion ggf. das gesamte FM-Band durchsuchen. Dabei verstummt das Radio und **PI-Suche** wird im Display angezeigt. Zum Abbrechen **EXIT** drücken. Dies wird ebenfalls im Display angezeigt.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **AF**.



Regionale Radioprogramme – Regional

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **Regional** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Regional**.

Enhanced Other Networks – EON

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus durch Wahl einer der Optionen unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **EON**:
- **Lokal** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **Distanz⁴** – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal schwach ist.
- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

- Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Reset aller Einstellungen** vorgenommen.

Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. NEWS oder TP, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert. Es gibt jedoch ein Mindestpegel.

Menüstruktur FM

FM-Hauptmenü

FM-Einstellungen

- 1.1 Nachrichten
- 1.2 TP (Verkehrsinfos)
- 1.3 Radiotext
- 1.4 PTY (Programmtyp)
 - 1.4.1 PTY wählen
 - Alle PTY löschen
 - Aktuelles
 - Informationen
 - Sport
 - Bildung
 - Serien
 - Kultur und Kunst
 - Wissenschaft
 - Sprachsendungen
 - Popmusik
 - Rockmusik
 - Leichte Musik
 - Leichte Klassik

⁴ Standardeinstellungen.



Stereoanlage

Klassik	1.5.	Erweiterte Einstellungen
Andere Musik	1.5.1	TP-Sender
Wetter & Vorhersage	1.5.2	Nachrichtensender
Finanznachrichten	1.5.3	AF
Kinderprogramme	1.5.4	EON
Gesellschaft		Aus
Religion		Lokal
Anrufsendung		Distanz
Reisen	1.5.5	Regional
Freizeit & Hobby	1.5.6	FM - alle zurücksetzen

Radiosystem – DAB*

Allgemeines

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für Radio.

ACHTUNG

Dieses System unterstützt nicht DAB+.

- 1.4.2 PTY suchen
- 1.4.3 PTY-Text anzeigen

Service und Ensemble

- **Service** – Kanal, Radiokanal (das System unterstützt nur Audiodienste).
- **Ensemble** – Eine Sammlung von Radiokanälen, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Speicherung von Kanalgruppen (Ensemble lernen)

Sobald das Fahrzeug ein neues Sendegebiet erreicht, kann eine Programmierung der im Gebiet vorhandenen Kanalgruppen vorgenommen werden.

Bei der Programmierung von Kanalgruppen wird eine aktualisierte Liste aller verfügbaren Kanalgruppen erstellt. Die Liste wird nicht automatisch aktualisiert. Die Programmierung erfolgt über das Menü **Ensemble lernen** oder direkt durch einen langen Druck auf **AUTO**. Die Programmierung einer Kanalgruppe kann bis zu einer Minute dauern, wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt ist.

Frequenzband

DAB wird auf zwei Frequenzbändern⁵ gesendet, **Band III** und **LBand**.

- **Band III** – im ganzen Land⁶
- **LBand** – größtenteils in Großstädten

⁵ Nicht alle Gebiete/Länder verwenden beide Bänder.

⁶ Während einer Aufbauphase ist DAB nicht im ganzen Land verfügbar, sondern nur in Großstadtbereichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Stereoanlage

Indem z. B. nur **Band III** gewählt wird, erfolgt die Programmierung von Kanälen schneller als wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt wurde. Es ist nicht sicher, dass alle Kanalgruppen gefunden werden. Die Wahl des Frequenzbandes beeinflusst nicht gespeicherte Speicher.

Navigation über Listen

Es gibt drei Typen von Grundlisten, die zur Navigation verwendet werden können:

- **Ensemble list** – Zeigt die programmierten Kanalgruppen des Empfängers an.
- **Service list** – Zeigt Kanäle unabhängig davon an, in welcher Kanalgruppe sie liegen. Die Liste kann auch mit Hilfe von **DAB PTY** gefiltert werden (siehe unten).
- **Subchannel list** – Nebenkäle eines gewählten Kanals.

Die Listen können über das Menü erreicht werden. Die Kanalgruppen können auch durch Drücken von **ENTER** erreicht werden.

Scannen

Beim Scannen werden alle in der Liste vorhandenen Kanäle jeweils 10 Sekunden lang wiedergegeben.

- Zur Aktivierung auf **SCAN** drücken

Das Scannen kann auch im **DAB-PTY**-Modus gewählt werden. Dabei werden nur Kanäle des

voreingestellten Programmtyps wiedergegeben.

- Den Sendersuchlauf durch einen weiteren Druck auf **SCAN** beenden oder **EXIT** drücken.

Nebenkanaal

Sekundäre Komponenten werden oft als Nebenkäle bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z. B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten.

Wenn ein oder mehrere Nebenkäle gesendet werden, erscheint rechts vom Kanalnamen das Symbol > im Display. Ein Nebenkanaal wird angezeigt, wenn das Symbol > links vom Kanalnamen im Display zu sehen ist.

Um zu einem Nebenkanaal zu gelangen:

- Druck auf

Zur Navigation zwischen den Nebenkälen:

- Druck auf oder

Nebenkäle können nur über den gewählten Hauptkanaal erreicht werden und nicht über einen anderen, ohne dass dieser gewählt wird.

DAB PTY (Programmtyp)

DAB PTY wählt einen Typ von Radioprogramm aus. Es gibt 29 verschiedene Pro-

grammtypen, die verschiedene Kategorien von Programmen enthalten. Nach der Wahl eines Programmtyps erfolgt die Navigation nur zwischen den Kanälen, die diesen Typ senden.

Dieser Modus wird wie folgt verlassen:

- **EXIT** drücken

Es kann auch ein voreingestellter Kanal gewählt werden oder **DAB-PTY** über das Menü beendet werden. In bestimmten Fällen verlässt das DAB-Radio den PTY-Modus bei Verbindung zu DAB (siehe unten).

Verbindung DAB zu DAB

Es kann von einem Kanal mit schlechtem oder gar keinem Empfang zum selben Kanal in einer anderen Kanalgruppe mit besserem Empfang gewechselt werden. Beim Wechseln der Kanalgruppe kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen. Dabei kann der Ton für eine Zeitlang verschwinden, in der der aktuelle Kanal nicht mehr verfügbar ist, bis der neue Kanal verfügbar wird.

DAB-Displayeinstellungen

1. **Basis** – Bei Wiedergabe einer Primärkomponente wird nur der Kanalname angezeigt. Bei Wiedergabe eines Nebenkanaals wird ein Nebenkanaalname angezeigt
2. **Ensemble mode** – Fügt den Namen der Kanalgruppe zum Kanalnamen hinzu



Stereoanlage

3. **Ensemble + PTY** – Fügt den Programmnamen unter dem Kanalnamen hinzu

Stat.

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden. DAB hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **DAB1** und **DAB2**. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Eine Voreinstellung enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkana1. Wenn ein Nebenkana1 wiedergegeben wird und eine Voreinstellung gespeichert wird, wird nur die Kanal-ID registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkana1e nicht permanent sind. Beim n1chsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkana1 enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abh1ngig.

Ein gespeicherter Kanal muss sich nicht in der Kanalliste befinden, um geladen werden zu k1nnen. Wenn der Kanal geladen wird, ohne dass er verf1gbar ist, erscheint eine Voreinstellungsnummer und der Ton verschwindet, bis gew1hlt wird, eine verf1gbare Voreinstellung zu laden. Bzw. ein anderer Kanal.

ACHTUNG

Das DAB-System der Stereoanlage unterst1tzt nicht alle Funktionen des DAB-Standards.

Men1struktur DAB

Hauptmen1 DAB

1. **Ensemble ausw1hlen**
2. **Service ausw1hlen**
3. **Nebenkana1 ausw1hlen**
4. **DAB PTY**
 - 4.1. DAB PTY aus
 - 4.2. Nachrichten
 - 4.3. Aktuelles
 - 4.4. Informationen
 - 4.5. Sport
 - 4.6. Bildung
 - 4.7. Serien
 - 4.8. Kultur und Kunst
 - 4.9. Wissenschaft
 - 4.10. Sprachsendungen
 - 4.11. Popmusik
 - 4.12. Rockmusik

- 4.13. Leichte Musik
- 4.14. Leichte Klassik
- 4.15. Ernste Klassik
- 4.16. Andere Musik
- 4.17. Wetter & Vorhersage
- 4.18. Finanznachrichten
- 4.19. Kinderprogramme
- 4.20. Gesellschaft
- 4.21. Religion
- 4.22. Anrufsendung
- 4.23. Reisen
- 4.24. Freizeit & Hobby
- 4.25. Jazzmusik
- 4.26. Countrymusik
- 4.27. Nationale Musik
- 4.28. Oldies
- 4.29. Volksmusik
- 4.30. Dokumentation
- 4.31. Alarmanlagentest
- 4.32. !!Alarm!!

5. **Ensemble lernen**



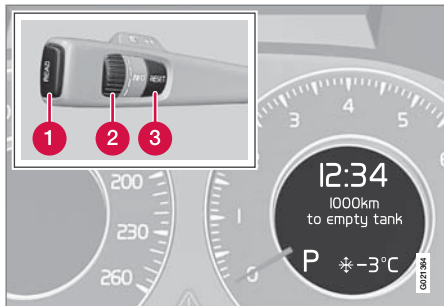
6. DAB-Einstellungen

- 6.1. DAB-Einstellungen
 - 6.1.1. Ensemble-Name
 - 6.1.2. Ensemble-Name und PTY
 - 6.1.3. Basis
- 6.2. Verbindung DAB zu DAB
- 6.3. UKW-Verkehr
- 6.4. DAB-Band auswählen
 - 6.4.1. Band III
 - 6.4.2. LBand
 - 6.4.3. LBand & Band III
- 6.5. DAB rückstellen



Bordcomputer

Allgemeines



Informationsdisplay und Regler.

- 1 **READ** - zur Bestätigung
- 2 Daumenrad – Blättern zwischen den Menüs und Auswahl in der Bordcomputerliste
- 3 **RESET** – zur Nullstellung

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, muss das Daumenrad stufenweise nach oben/nach unten gedreht werden. Den Schalter ein weiteres Mal drehen, um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.

Funktionen

i ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung bestätigt werden, damit anschließend zur Bordcomputerfunktion zurückgekehrt werden kann. Zur Bestätigung auf **READ** drücken.

Zum Ändern der Einheitsangabe für Strecke und Geschwindigkeit an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Akt. Geschw.*

Im Display am Armaturenbrett wird die aktuelle Geschwindigkeit in mph angezeigt, wenn das Tachometer in km/h gradiert ist. Ist das Tachometer in mph gradiert, wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Das Fahrzeug berechnet die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

Akt. Verbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden

aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt.

Durchschnittlich

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Zusatz¹- und/oder Standheizung* verwendet wurde.

Km Bis Tank leer

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge. Im Display wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann. Wenn im Display „--- km Bis tank leer“ erscheint, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

¹ Nur Fahrzeuge mit Dieselantrieb.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

** ACHTUNG**

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Standheizung* verwendet oder die Fahrweise geändert wurde.

Nullstellung

1. **Durchschnittsgeschwindigkeit** oder **Durch.-Verbrauch** wählen.
2. **RESET** ca. 1 Sekunde lang gedrückt halten, um die gewählte Funktion nullzustellen. Wenn **RESET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, werden Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullgestellt.



Kompass*

Handhabung



Rückspiegel mit Kompass.

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder Zündschalterstellung II aktiv ist, siehe Seite 75. Um den Kompass zu aktivieren/deaktivieren die Taste an der Unterseite des Rückspiegels z. B. mit einer Büroklammer eindrücken.

Reifendrucküb.

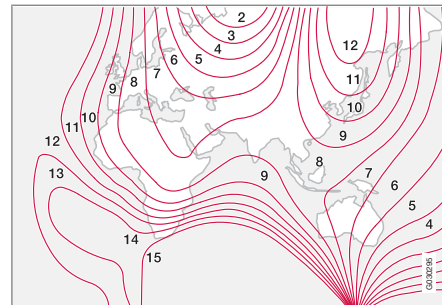
Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem sich das Fahrzeug bei der Lieferung befand. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wird.

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Den Motor anlassen.

ACHTUNG

Zur besten Kalibrierung sämtliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) ausschalten und sicherstellen, dass sämtliche Türen geschlossen sind.

3. Die Taste an der Unterseite des Rückspiegels ca. 6 Sekunden lang (z. B. mit einer Büroklammer) eindrücken, bis das Zeichen **C** erscheint.



Magnetzonen.

4. Die Taste an der Unterseite des Rückspiegels ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten. Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.
5. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
6. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt.
7. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.



Kompass*

- Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.



DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines über DSTC

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Das System begrenzt die Antriebs- und Bremskraft des Rads individuell, um ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern. Dadurch wird die Manövrierbarkeit und die Sicherheit beispielsweise bei schnellen Ausweichmanövern erhöht.

Die Fahrbarkeit wird verbessert, indem das System die Antriebskraft zwischen den Rädern verteilt. Das System greift vor allem bei niedrigen Geschwindigkeiten und schlechten Straßenverhältnissen ein.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

Mitteilungen im Informationsdisplay

DSTC Vorübergeh. AUS

Das System wurde zeitweilig aufgrund von hoher Temperatur der Bremscheiben eingeschränkt. Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.

DSTC Wart. erforderl.

Das System wurde aufgrund einer Störung ausgeschaltet.

An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen. Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Symbole im Kombinationsinstrument

Wenn die Symbole  und  gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Wenn das Symbol  alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

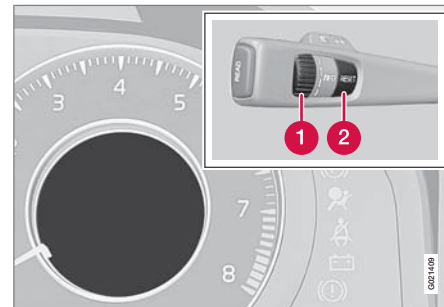
- Wenn das Symbol blinkt, greift das System gerade ein.
- Wenn das Symbol 2 Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Start des Motors.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im System aufgetreten.

Reduzierter Eingriff

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät reduziert werden. Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich

eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt. Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Traktion nicht mehr begrenzt wird.

Handhabung



1. Das Daumenrad **1** drehen, bis das **DSTC-Menü** erscheint. **DSTC EIN** bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.

DSTC-Funktion AUS bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.

2. **RESET 2** gedrückt halten, bis sich das **DSTC-Menü** verändert.

Das System bleibt reduziert, bis der Motor wieder angelassen wird.

**DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle**** WARNUNG**

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems reduziert wird.



Anpassung der Fahreigenschaften

Aktives Fahrwerk (Four-C)*

Das aktive Fahrwerk, Four-C (Continuously Controlled Chassis Concept), regelt die Eigenschaften der Stoßdämpfer, so dass die Fahreigenschaften des Fahrzeugs eingestellt werden können. Es gibt drei Einstellungen: Comfort, Sport und Advanced.

Comfort

Bei dieser Einstellung wird das Fahrzeug als bequemer empfunden. Die Einstellung wird für längere Fahrten empfohlen. Die Stoßdämpfung ist weich und die Bewegungen der Karosserie sind folgsam und angenehm.

Sport

Bei dieser Einstellung tritt das Fahrzeug sportlicher auf. Die Einstellung wird für eine aktivere Fahrweise empfohlen. Die Lenkung reagiert schneller als in der Einstellung Comfort. Die Dämpfung ist härter eingestellt, die Karosserie folgt der Fahrbahn, um die Seitenneigung des Fahrzeugs bei schneller Kurvenfahrt zu verringern.

Advanced

Diese Einstellung wird nur auf richtig ebener und flacher Fahrbahn empfohlen.

Die Stoßdämpfer sind für maximale Traktionseigenschaften optimiert und die Seitenlage in Kurven wird weiter verringert.

Handhabung



Fahrwerkeinstellungen.

Die Einstellung mit den Tasten in der Mittelkonsole ändern. Diejenige Einstellung, die beim Abstellen des Motors verwendet wurde, wird beim erneuten Anlassen des Motors aktiviert.

Geschwindigkeitsabhängige Lenkkraft*

Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Auf der Autobahn ist die Lenkung fester und direkter. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

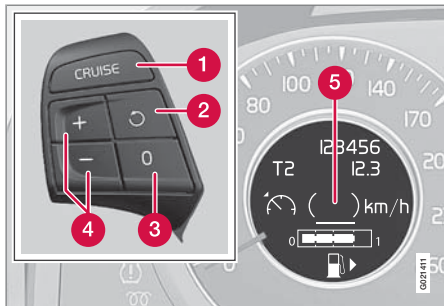
Die Lenkkraft kann in drei Stufen eingestellt werden. Sie können somit die Stufe wählen, die Ihnen in Bezug auf Fahrbahngefühl oder Lenkempfindlichkeit am besten passt. Im Menüsystem zu **Autoeinstellungen** → **Lenkkraft** blättern.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122. Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



Tempomat*


Handhabung



Display und Regler.

- 1 Bereitschaftsmodus
- 2 Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen
- 3 Deaktivieren
- 4 Geschwindigkeit aktivieren/einstellen
- 5 Eingestellte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus)

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er zunächst mit der **CRUISE**-Taste 1 in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Das Symbol  leuchtet im Display auf und der Text

(---) km/h 5 zeigt an, dass sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet.

Der Tempomat wird anschließend mit **+** oder **-** aktiviert, woraufhin die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und als eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Im Display wird nun nicht mehr (---) km/h, sondern die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. 100 km/h.

ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Einstellung der eingestellten Geschwindigkeit

Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf **+** oder **-** eingestellt.

Vorübergehendes Beschleunigen mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung des Tempomats. Das Fahrzeug nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. eine Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

Deaktivierung

Der Tempomat wird mit **CRUISE** oder durch Abstellen des Motors deaktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Vorübergehende Deaktivierung

Auf **0** drücken, um den Tempomat vorübergehend zu deaktivieren. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in Klammern im Display angezeigt, z. B. (100) km/h.


Automatische vorübergehende Deaktivierung

Der Tempomat wird spontan deaktiviert, wenn die Antriebsräder durchdrehen oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h sinkt. Der Tempomat wird ebenfalls deaktiviert, wenn die Bremse betätigt, der Wählhebel in die Neutralstellung oder das Gaspedal für längere Zeit (ca. 60 Sekunden) durchgedrückt wird. Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und die eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert.




Tempomat*

Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen

Wenn der Tempomat vorübergehend deaktiviert wurde, kann er erneut durch einen Druck auf  aktiviert werden. Die Geschwindigkeit wird dann auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit eingestellt.

ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.



Adaptiver Tempomat*

Allgemeines

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control – ACC) ist eine Einrichtung, die dazu dient, den Fahrer auf längeren, geraden Straßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss, wie z. B. auf Autobahnen und Landstraßen, zu unterstützen.

! WARNUNG

Sie müssen stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, sobald der adaptive Tempomat keine geeignete Geschwindigkeit oder keinen geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

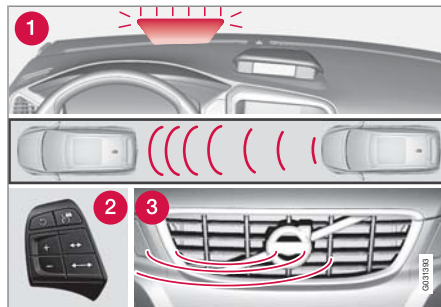
Der Abschnitt Funktion sowie die darauffolgenden Seiten informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats kennen muss.

Bei Verwendung des adaptiven Tempomats haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.

! WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des adaptiven Tempomats darf nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Funktion



Funktionsübersicht.

- 1 Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- 2 Regler
- 3 Radarsensor

Der adaptive Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

! WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst nicht für Menschen oder Tiere. Er bremst auch nicht für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit einem Radarsensor gemessen. Die Geschwindigkeit wird mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen geregelt. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der Tempomat diese verwendet.

! WARNUNG

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat bremst. Den Fuß nicht unter das Bremspedal stellen, da er dort eingeklemmt werden könnte.



Adaptiver Tempomat*

Der Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst hat, wird lediglich die eingestellte Geschwindigkeit angestrebt. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats überschreitet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, müssen Sie jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe Seite 166.

Der adaptive Tempomat kann nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiviert werden. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, schaltet sich der adaptive Tempomat aus und hört auf zu bremsen. Dann muss der Fahrer direkt übernehmen, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die höchste Geschwindigkeitseinstellung ist 200 km/h.

Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die ca. 30 % der Bremsleistung des Fahrzeugs entspricht.

Wenn das eigene Fahrzeug kräftiger bremsen muss, als es für den Tempomat möglich ist und Sie als Fahrer nicht bremsen, macht der Tempomat mit der Warnlampe und dem Warnton des Kollisionswarners den Fahrer darauf aufmerksam, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

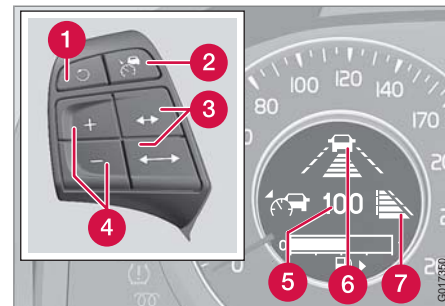
ACHTUNG

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein.

WARNUNG

Der Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die der Radarsensor erfasst hat. Aus diesem Grund kann die Warnung ausbleiben oder mit einer gewissen Verzögerung einsetzen. Warten Sie daher nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.



Handhabung





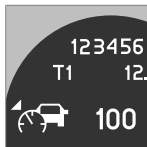
Display und Regler.

- 1 Einstellungen aktivieren und wiederaufnehmen, Geschwindigkeit erhöhen
- 2 Bereitschaftsmodus, ein/aus
- 3 Zeitabstand einstellen
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen
- 5 Eingestellte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus)
- 6 Eingestellter Zeitabstand während der Einstellung
- 7 Eingestellter Zeitabstand nach der Einstellung

**Adaptiver Tempomat*****Geschwindigkeit aktivieren und einstellen**

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er zunächst mit der Taste  in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Das Symbol  leuchtet im Display auf und die Zeichen (---) zeigen an, dass sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet.

Der Tempomat wird anschließend mit  oder  aktiviert, woraufhin die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und als eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Im Display wird nun nicht mehr (---), sondern die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. 100.








Auf der linken Seite des Displays leuchtet ein Fahrzeugsymbol auf, wenn der Radarsensor ein anderes Fahrzeug erfasst hat. Nur wenn das Symbol leuchtet, wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug geregelt.

ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Einstellung der eingestellten Geschwindigkeit



Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf ,  oder  eingestellt. Die Taste  hat im Aktivmodus dieselbe Funktion wie , hat aber eine geringere Geschwindigkeitserhöhung zur Folge.

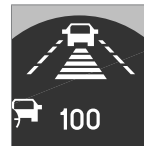
ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. eine Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. In diesem Fall erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe Seite 169.

Zeitabstand einstellen

Der eingestellte Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit  erhöht und mit  verringert.

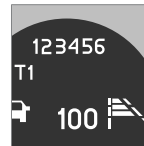


Es können fünf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden. Diese werden im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand, Tabelle siehe Seite 171.

Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem kurzen Zeitabstand lediglich eine kurze Reaktionszeit hat, falls im Verkehr etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im

Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn die Abstandskontrolle aktiviert ist, siehe Seite 171.



Adaptiver Tempomat*



ACHTUNG


Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Wenn der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Zeitabstand zum nächsten Fahrzeug eine Geschwindigkeitserhöhung verhindert.


Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.


Einstellungen deaktivieren und wiederaufnehmen

Der Tempomat wird entweder mit einem kurzen Druck auf  oder durch ein Eingreifen des Fahrers z. B. bei einem Bremsmanöver deaktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird in Klammern angezeigt, z. B. (100). Geschwindigkeit und Zeitabstand werden mit einem Druck auf  wiederaufgenommen.

Wenn der Tempomat aktiviert ist, erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit bei jedem weiteren Druck auf  in Schritten von 1 km/h.

ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Ein kurzer Druck auf  im Bereitschaftsmodus oder ein langer Druck im Aktivmodus führt dazu, dass der Tempomat ausgeschaltet wird. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann nicht wiederaufgenommen werden.

Deaktivierung aufgrund eines Eingreifens des Fahrers

Der Tempomat wird deaktiviert, wenn die Bremse betätigt wird, der Wählhebel in die Neutralstellung geführt wird oder das Gaspedal eine längere Zeit lang durchgedrückt wird. Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit selbst regeln.

Wenn das Gaspedal eine kürzere Zeit lang durchgedrückt wird, z. B. bei einem Überholmanöver, wird der Tempomat vorübergehend deaktiviert und erneut aktiviert, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatische Deaktivierung

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Stabilitäts- und

Traktionskontrolle (DSTC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Display. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- die Geschwindigkeit sinkt auf unter 30 km/h
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Bremsentemperatur ist hoch
- die Motordrehzahl ist zu niedrig
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder kräftigen Regen verdeckt (die Radarwellen werden blockiert).

Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird zusätzlich zum adaptiven Tempomat auch von den Funktionen Kollisionswarner mit Auto-Bremse (siehe Seite 179) und Abstandskontrolle (siehe Seite 171) verwendet. Er soll kleinere und grö-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Adaptiver Tempomat*

ßere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung erfassen.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

WARNUNG

Zubehör oder andere Gegenstände wie z. B. Zusatzbeleuchtung dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

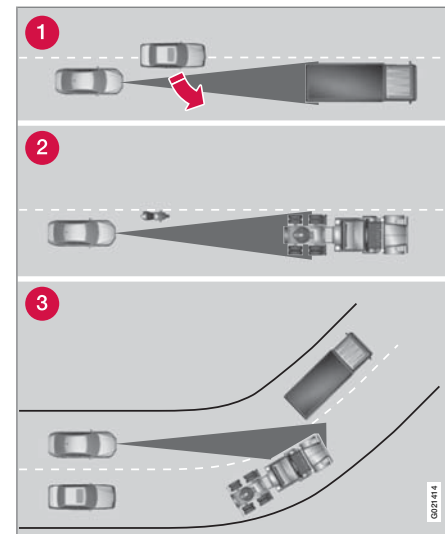
- wenn der Radarsensor blockiert wird und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.

ACHTUNG

Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten.

- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen kann er ein anderes Fahrzeug später als erwartet oder gar keine Fahrzeuge erfassen.



Sichtfeld des Radarsensors (grau).

- 1 Der Radarsensor kann manchmal Fahrzeuge mit wenig Abstand, z. B. ein Fahrzeug, das zwischen Ihnen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, nicht erfassen.
- 2 Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.



Adaptiver Tempomat*

- 3 In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Radar gestört** **Siehe Handbuch** erscheint, sind die Radarsignale vom Radarsensor blockiert und Fahrzeuge vor dem Fahrzeug können nicht erfasst werden.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen adaptiver Tempomat, Abstandskontrolle und Kollisionswarner mit Auto-Bremse ebenfalls nicht funktionieren.

Aus der Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Radaroberfläche im Grill ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Radaroberfläche im Grill von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Kräftiger Regen oder Schnee blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei nasser oder verschneiter Fahrbahn nicht.
Die Radaroberfläche ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis der Radar erfasst, dass er nicht mehr blockiert ist.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.





Adaptiver Tempomat*

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Bereitschaftsmodus oder Aktivmodus ohne erfasstes Fahrzeug.
		Aktivmodus mit erfasstem Fahrzeug, an das der Tempomat die Geschwindigkeit anpasst.
		Eingestellter Zeitabstand, während der Einstellung.
		Eingestellter Zeitabstand, nach der Einstellung.
	Für Tempomat DSTC einschalten	Der Tempomat kann erst nach Aktivierung der Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) aktiviert werden.
	Tempomat Deaktiviert	Der Tempomat wurde ausgeschaltet. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.
	Tempomat Nicht verfügbar	Der Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: <ul style="list-style-type: none"> • die Bremsentemperatur ist hoch • der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.



Adaptiver Tempomat*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört Siehe Handbuch	Der Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 166.
	Tempomat Wart. erforderl.	Der Tempomat funktioniert nicht. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

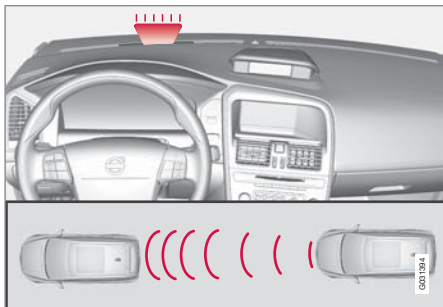


Abstandskontrolle

Allgemeines

Abstandskontrolle (Distance Alert) ist eine Funktion, die über den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug informiert.

Die Abstandsinformation erfolgt lediglich für Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug in dieselbe Richtung fahren. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.



Ein kleinerer Teil der roten Warnlampe in der Windschutzscheibe leuchtet durchgehend, wenn näher an das vorausfahrende Fahrzeug herangefahren wird als gemäß dem eingestellten Zeitabstand vorgesehen ist.

ACHTUNG

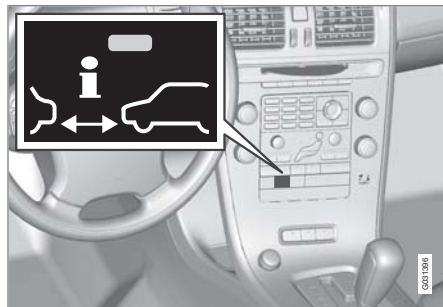
Die Abstandskontrolle ist deaktiviert, wenn der adaptive Tempomat aktiv ist.

Die Abstandskontrolle ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiv.

WARNUNG

Die Abstandskontrolle zeigt lediglich den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.



Handhabung



Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die

leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

Zeitabstand einstellen

Die Taste zum Einstellen des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug befindet sich links am Lenkrad. Der Zeitabstand wird mit  erhöht und mit  verringert.

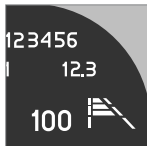


Fünf verschiedene Zeitabstände können gewählt und im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien desto größer der Zeitabstand.

Anzahl der Linien	Zeitabstand (Sekunden)
1	1,0
2	1,4
3	1,8
4	2,2
5	2,6



Abstandskontrolle



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im

Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

i ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch für die Funktion Adaptiver Tempomat verwendet, siehe Seite 163.

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Begrenzungen

Die Funktion verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat und der Kollisionswarner. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 166.

i ACHTUNG

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarsensors beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen. Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die

Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.

Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet, siehe Seite 166.

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Eingestellter Zeitabstand, während der Einstellung.
		Eingestellter Zeitabstand, nach der Einstellung.



Abstandskontrolle

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört. Siehe Handbuch	<p>Die Abstandskontrolle ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</p> <p>Lesen Sie über die Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 166</p>
 	Collision warn. Wart. erforderl.	<p>Die Abstandskontrolle sowie der Kollisionswarner und die Auto-Bremse sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb.</p> <p>An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.</p>



City Safety™

Allgemeines

City Safety™ ist eine Funktion, die den Fahrer dabei unterstützt, einen Aufprall u. a. bei der Fahrt in Staus, wo Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr in Kombination mit Unaufmerksamkeit zu einem Unfall führen können, zu vermeiden.

Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten bis zu 30 km/h aktiv und hilft dem Fahrer, indem es das Fahrzeug automatisch abbremst.

City Safety™ wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety™ darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf City Safety™ verlässt und das System bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Fahrer und Beifahrer bemerken normalerweise City Safety™ nur in Situationen, in denen ein Aufprall sehr nahe ist.

Ist das Fahrzeug außerdem mit Kollisionswarner mit Auto-Bremse* ausgestattet, ergänzen diese beiden Systeme einander. Für weitere Informationen zum Kollisionswarner mit Auto-Bremse siehe Seite 179.

! WICHTIG

Wartung und Austausch von Komponenten in City Safety™ dürfen ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt vorgenommen werden.

! WARNUNG

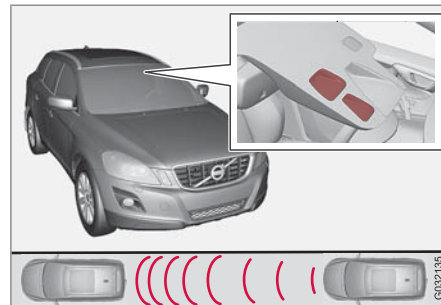
City Safety™ funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen.

City Safety™ reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Verkehrsteilnehmer wie Fahrradfahrer und Motorradfahrer oder auf Menschen und Tiere.

City Safety™ kann Auffahren bei einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 15 km/h verhindern – bei einem höheren Geschwindigkeitsunterschied kann die Aufprallgeschwindigkeit lediglich reduziert werden. Für die vollständige Bremsleistung muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten.

Warten Sie niemals erst einen Eingriff von City Safety™ ab! Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.

Funktion



Sender- und Empfängerfenster des Lasersensors.

City Safety™ liest den Verkehr vor dem Fahrzeug mit einem an der Oberkante der Windschutzscheibe montierten Lasersensor ab. Bei Aufprallgefahr bremst City Safety™ automatisch das Fahrzeug mit 50 % der maximalen Bremskraft.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied in Bezug auf das vorausfahrende Fahrzeug 15 km/h oder weniger ist, kann City Safety™ einen Aufprall vollkommen vermeiden.

Ist der Unterschied 15–30 km/h zwischen den Fahrzeugen kann City Safety™ den Aufprall nicht alleine vermeiden – um die volle Bremskraft zu erhalten, muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten. Nur dann ist es möglich,



City Safety™

einen Aufprall auch bei Unterschieden von mehr als 15 km/h zu vermeiden.

Bei der Aktivierung der Funktion und deren Eingreifen mittels Abbremsmanöver zeigt das Display des Armaturenbretts eine Mitteilung darüber an, dass die Funktion aktiv ist/war.

i ACHTUNG

Wenn City Safety™ bremst, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

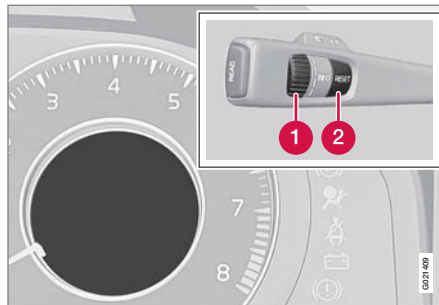
Handhabung

i ACHTUNG

Die Funktion City Safety™ ist nach dem Anlassen des Motors in Schlüsselstellung **I** und **II** immer eingeschaltet (siehe Seite 75 zu den Zündschalterstellungen).

Ein und Aus

In bestimmten Situationen kann es erwünschenswert sein, City Safety™ auszuschalten, z. B. wenn das Fahrzeug im Gelände gefahren werden soll und belaubte Äste und Zweige über die Motorhaube/Windschutzscheibe streichen können.



Display und Blinkerhebel

- 1** Daumenrad
- 2** **RESET**-Taste

Bei laufendem Motor kann City Safety™ wie folgt ausgeschaltet werden:

1. Mit dem Daumenrad im Display zu **City Safety** blättern.
2. Die **RESET**-Taste eine Sekunde lang gedrückt halten, um auf **Aus** umzuschalten.

Beim nächsten Anlassen des Motors ist die Funktion jedoch wieder aktiv, auch wenn das System beim Abstellen des Motors ausgeschaltet war.

! WARNUNG

Der Lasersensor sendet auch dann Laserlicht, wenn City Safety™ manuell ausgeschaltet ist.

Um City Safety™ wieder einzuschalten:

- Vorgang wie beim Ausschalten, jedoch die Option **Ein** mit der **RESET**-Taste wählen.
- oder
- Den Motor abstellen und den Transponderschlüssel in Stellung **I** bringen, dann den Transponderschlüssel erneut in Stellung **II** bringen und den Motor anlassen. Nun ist City Safety™ wieder eingeschaltet (siehe Seite 75 zu den Zündschalterstellungen).

Begrenzungen

Der Sensor von City Safety™ ist konstruiert, um Fahrzeuge und andere größere Kraftfahrzeuge vor dem Fahrzeug zu erfassen und funktioniert unabhängig davon, ob es Tag oder Nacht ist.

Der Sensor hat jedoch Begrenzungen und funktioniert beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder Regen, in dichtem Nebel oder bei kräftigem Staubaufkommen oder Schneerauch weniger gut. Beschlag, Schmutz, Eis



City Safety™

oder Schnee auf der Windschutzscheibe können die Funktion stören.

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Fahrzeuge mit niedriger Reflektion können die Funktion des Sensors stören.

ACHTUNG

- Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor in Bezug auf Eis, Schnee und Schmutz sauber halten (siehe Abbildung zur Position des Sensors auf Seite 174).
- Keine Gegenstände vor dem Lasersensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren
- Eis und Schnee von der Motorhaube beseitigen – die Schnee- und Eisdecke darf eine Höhe von 5 cm nicht überschreiten.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display des Armaturenbretts die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** angezeigt wird, ist der Lasersensor blockiert

und kann Fahrzeuge vor dem Fahrzeug nicht erfassen. Dies bedeutet seinerseits, dass City Safety™ nicht funktioniert.

Jedoch wird die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** nicht in allen Situationen angezeigt, in denen der Lasersensor blockiert ist, der Fahrer muss daher die Windschutzscheibe und den Bereich vor dem Lasersensor sorgfältig sauber halten.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie Vorschläge für geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Sensor von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Das Sichtfeld des Lasersensors ist blockiert.	Den blockierenden Gegenstand beseitigen.

WICHTIG

Sollte ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe vor einem der beiden „Fenster“ des Lasersensors entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Volvo-Vertragswerkstatt zur Reparatur oder zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden (siehe Abbildung zur Position des Sensors auf Seite 174). Ausbleibende Maßnahmen können zu einer reduzierten Leistung von City Safety™ führen.

Um eine Reduzierung der Leistung von City Safety™ zu vermeiden, gilt außerdem Folgendes:

- Beim Austausch muss eine Windschutzscheibe desselben Typs oder eine andere von Volvo zugelassene Windschutzscheibe montiert werden
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.



Lasersensor

Die Funktion City Safety™ enthält einen Sensor, der Laserlicht aussendet. Bei der Handhabung am Lasersensor ist es unerlässlich, die vorgeschriebenen Anweisungen zu befolgen.

WARNUNG

Niemals aus einer Entfernung von 100 mm oder weniger mit vergrößernder Optik wie z. B. einem Vergrößerungsglas, Mikroskop, Objektiv oder ähnlichen optischen Instrumenten in den Lasersensor (der gestreute, unsichtbare Laserstrahlung abgibt) sehen – dabei bestünde eine hohe Gefahr für Augenverletzungen (aus der Abbildung auf Seite 174 geht die Position des Sensors hervor).

Für weitere Informationen zum Lasersensor siehe Seite 8.







Symbole und Mitteilungen im Display

Während City Safety™ automatisch bremst, können ein oder mehrere Symbole am Armaturenbrett aufleuchten und im Display des Armaturenbretts kann eine Mitteilung erscheinen.

Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.



City Safety™

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
 	Automat. Bremsen d. City Safety	City Safety™ bremst oder hat eine automatische Bremsung ausgeführt.
 	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Lasersensor ist vorübergehend außer Betrieb, da er durch etwas blockiert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Gegenstand, der den Sensor blockiert, entfernen und/oder die Windschutzscheibe vor dem Sensor reinigen. <p>Mehr zu den Begrenzungen des Lasersensors siehe Seite 175.</p>
 	City Safety Wart. erforderl.	<p>City Safety™ ist außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> • An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.
	City Safety EIN/AUS	City Safety™ kann manuell aus-/eingeschaltet werden, wobei AUS oder EIN gewählt wird, siehe Abschnitt „Aus/Ein“.
	City Safety nicht verfügbar	<p>Erscheint der Text Nicht verfügbar statt der Optionen Aus oder Ein, wurde die Funktion City Safety™ aufgrund eines technischen Fehlers ausgeschaltet.</p> <p>Zuvor wurde im Display des Armaturenbretts City Safety Wart. erforderl. angezeigt.</p>



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Allgemeines

Der Kollisionswarner mit Auto-Bremse (Collision Warning with Auto Brake) ist ein Hilfsmittel, das dem Fahrer assistiert, wenn dieser riskiert, in ein vor ihm stillstehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug zu fahren.

Der Kollisionswarner hat folgende drei Funktionen.

- **Kollisionswarnung** warnt den Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall.
- **Bremsunterstützung** hilft dem Fahrer, in einer kritischen Situation effektiv zu bremsen.
- **Auto-Bremse** bremst das Fahrzeug automatisch, wenn ein Aufprall unvermeidlich ist. Die Auto-Bremsfunktion kann einen Aufprall nicht verhindern. Sie zielt stattdessen darauf ab, die Aufprallgeschwindigkeit zu senken.

! WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des Kollisionswarners darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

! WARNUNG

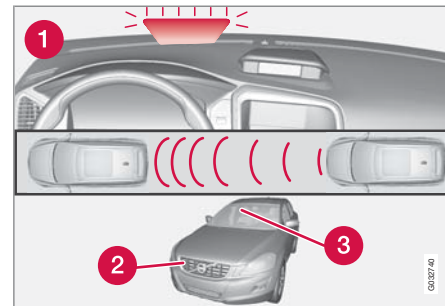
Der Kollisionswarner funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Der Kollisionswarner reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Menschen und Tiere.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Der Abschnitt Funktion und der darauffolgende Abschnitt informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des Kollisionswarners mit Auto-Bremse kennen muss.

Die Auto-Bremsfunktion kann lediglich die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren. Für die vollständige Bremsleistung muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten.

Warten Sie niemals erst eine Aufprallwarnung ab! Bei Verwendung des Kollisionswarners haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.

Funktion



Funktionsübersicht.

- 1 Visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr
- 2 Radarsensor
- 3 Kamerasensor

Kollisionswarnung

Der Radarsensor erfasst stehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie das eigene Fahrzeug. Wenn Gefahr für den Aufprall mit einem solchen Fahrzeug besteht, werden Sie mit einer roten, blinkenden Warnlampe und einem Warnton darauf aufmerksam gemacht.

Der Kollisionswarner ist ab 7 km/h aktiv.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Bremsunterstützung

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Aufprallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert. Die Bremsunterstützung bereitet die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsmanöver vor und die Bremsen werden schwach angesetzt, was als ein leichteres Ruckeln zu spüren sein kann.

Wenn das Bremspedal ausreichend schnell durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang auch bei schwacher Pedalkraft mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt.

Auto-Bremse

Hat der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver begonnen und es besteht Aufprallgefahr, tritt die Auto-Bremsfunktion ein, ohne dass der Fahrer das Bremspedal berühren muss. Die Bremsung erfolgt dabei mit begrenzter Bremskraft, um die Aufprallgeschwindigkeit zu senken. Um die volle Bremskraft zu erreichen, muss der Fahrer selbst bremsen.

Handhabung

Einstellungen werden vom Display der Mittelkonsole über ein Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 122.

ACHTUNG

Die Auto-Bremsfunktion ist immer eingeschaltet und kann nicht ausgeschaltet werden.

Ein und Aus

Zum Ein- und Ausschalten des Kollisionswarners: Unter dem Menü **Autoeinstellungen** → **Kollisionswarneinstell.** zwischen den Optionen **Ein** und **Aus**. wählen. Beim Motorstart wird automatisch die Einstellung erhalten, die gewählt war, als der Motor ausgeschaltet wurde.

Warnsignale aktivieren/deaktivieren

Warnton und Warnlampe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, wenn das System eingeschaltet ist.

Der Warnton kann separat mit den Optionen **Ein** oder **Aus** unter **Autoeinstellungen** → **Kollisionswarneinstell.** → **Warnton** aktiviert/deaktiviert werden.

Warnabstand einstellen

Der Warnabstand regelt, bei welchem Abstand die optische und die akustische Warnung ausgelöst werden. Eine der Optionen **Groß**, **Normal** oder **Klein** unter **Autoeinstellungen** → **Kollisionswarneinstell.** → **Warnabstand**.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems. Der Warnabstand **Groß** ergibt eine frühere Warnung. Zunächst **Groß** einstellen. Sollte diese Einstellung jedoch zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Den Warnabstand **Klein** nur in Ausnahmefällen verwenden, z. B. beim dynamischen Fahren.

ACHTUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt der Tempomat die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn der Kollisionswarner ausgeschaltet ist.

Der Kollisionswarner warnt den Fahrer vor der Gefahr eines Aufpralls, die Funktion kann jedoch nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Damit der Kollisionswarner effektiv ist, die Abstandskontrolle stets auf den Zeitabstand 4–5 einstellen, siehe Seite 171.

**Kollisionswarner mit Auto-Bremse***** ACHTUNG**

Auch wenn der Warnabstand **Groß** eingestellt wurde, können Warnungen in bestimmten Situationen als spät aufgefasst werden, wie z. B. bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremsst.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen können im Display der Mittelkonsole überprüft werden. Dazu über das Menü **Autoeinstellungen** →

Kollisionswarneinstell. gehen, siehe Seite 122.

Begrenzungen

Das visuelle Warnsignal kann bei starkem Sonnenlicht, Reflektionen, mit Sonnenbrille oder wenn der Fahrer den Blick nicht geradeaus richtet, nur schwer zu erkennen sein. Der Warnton sollte daher stets aktiviert sein.

 ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Fahrzeuginnenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.

 WARNUNG

Warnungen können spät ausgelöst werden oder ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass der Radar- oder Kamerasensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann.

Das Sensorensystem kann stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge nur begrenzt erfassen. Daher löst das System bei einer höheren Geschwindigkeit (über 70 km/h) für solche Fahrzeuge weniger effektive oder gar keine Warnungen aus.

Warnungen für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit ausbleiben.

Der Kollisionswarner verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 166.

Eine fehlende oder späte Warnung kann dazu führen, dass die Bremsunterstützung ausbleibt oder erst spät einsetzt.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dabei löst das System die Warnungen dann zu einem späteren Zeitpunkt aus, und die Gesamtanzahl der Warnungen verringert sich.

Begrenzungen des Kamerasensors

Der Kamerasensor des Fahrzeugs wird von den drei Funktionen Kollisionswarner mit Auto-Bremse, Driver Alert Control, siehe Seite 185 und Lane Departure Warning, siehe Seite 188, verwendet.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

ACHTUNG

Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor in Bezug auf Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz sauberhalten.

Keine Gegenstände vor dem Kamerasensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren, da dadurch eines oder mehrere der von der Kamera abhängigen Systeme eingeschränkt werden können oder ihre Funktion einstellen können.

Der Kamerasensor hat ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei Dunkelheit, kräftigem Schneefall oder Regen und in dichtem Nebel. Unter diesen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert werden.

Auch starkes Gegenlicht, Reflektionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen für Fahrspuren können die Funktion, bei der der Kamerasensor verwendet wird, um z. B. die Fahrbahn und andere Fahrzeuge zu erfassen, stark beeinträchtigen.

Bei sehr hohen Temperaturen wird die Kamera nach dem Anlassen des Motors zum Schutz der Kamerafunktion vorübergehend für ca. 15 Minuten ausgeschaltet.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** erscheint, ist der Kamerasensor blockiert und kann Fahrzeuge oder Straßenlinien vor dem Fahrzeug nicht erfassen.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen Kollisionswarnung mit Auto-Bremse, Lane Departure Warning und Driver Alert Control nicht ihre volle Funktionalität haben.

Aus der Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Bei dichtem Nebel, kräftigem Regen oder Schnee „sieht“ die Kamera nicht ausreichend gut.	Keine Maßnahme. Die Kamera funktioniert manchmal nicht bei kräftigem Niederschlag.
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis die Kamera die Sicht gemessen hat.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Ursache	Maßnahme
Schmutz hat sich zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Kamerage-

Ursache	Maßnahme
der Kamera angesammelt.	häuse an eine Volvo-Vertragswerkstatt.
Herunterhängende Objekte, z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung.	Die Ladung auf andere Weise kennzeichnen oder akzeptieren, dass die Funktion reduziert sein kann.

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	CWS AUS	Kollisionswarner ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die READ -Taste.
	Collision warn. nicht verfügbar	Der Kollisionswarner kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die READ -Taste.
	Bremskr.-Assist. war aktiviert	Die Auto-Bremse war aktiv.





04



* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt.</p> <p>Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen.</p> <p>Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 181.</p>
	Radar gestört. Siehe Handbuch	<p>Kollisionswarner und Auto-Bremse sind vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</p> <p>Lesen Sie über die Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 166</p>
 	Collision warn. Wart. erforderl.	<p>Der Kollisionswarner und die Auto-Bremse sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb.</p> <p>An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.</p>

04



Driver Alert System – DAC*

Einleitung

Driver Alert System soll Fahrern helfen, deren Fahrweise sich verschlechtert oder die unbewusst ihre Fahrspur verlassen.

Driver Alert System besteht aus zwei verschiedenen Funktionen, die gleichzeitig oder jeweils für sich eingeschaltet sein können:

- Driver Alert Control (DAC)
- Lane Departure Warning (LDW), siehe Seite 188.

Eine eingeschaltete Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und wird erst automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet.

Die Funktion wird wieder deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt.

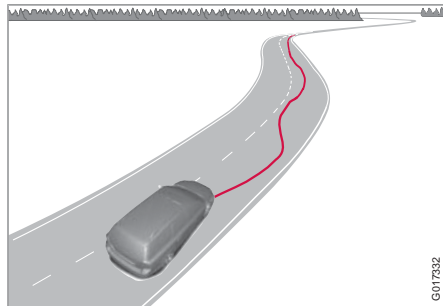
Beide Funktionen verwenden eine Kamera, die davon abhängig ist, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur gemalte Seitenmarkierungen befinden.

WARNUNG

Da Driver Alert System nicht in allen Situationen funktioniert, ist es lediglich als ergänzendes Hilfsmittel aufzufassen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird.

Allgemeines zu Driver Alert Control – DAC



Die Funktion macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise unsicher wird, z. B. wenn er abgelenkt ist oder dabei ist einzuschlafen.

Eine Kamera erfasst die gemalten Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug der Fahrbahn nicht auf gleichmäßige Weise folgt.

ACHTUNG

Der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen, siehe Seite 181.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

In bestimmten Fällen wird die Fahrweise trotz Müdigkeit nicht beeinträchtigt. Dabei kann passieren, dass der Fahrer keine Warnung erhält. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob DAC eine Warnung ausgegeben hat oder nicht, siehe Seite 187.

ACHTUNG

Die Funktion darf nicht verwendet werden, um die Fahrzeit zu verlängern. Planen Sie stets in regelmäßigen Abständen Pausen ein und sorgen Sie dafür, ausgeruht zu sein.

Begrenzung

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- wenn der Fahrer die LDW-Funktion testet.
- bei starken Seitenwinden.
- bei Fahrbahnrrillen.

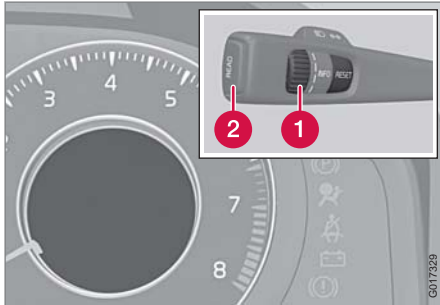


Driver Alert System – DAC*

Handhabung

Bestimmte Einstellungen werden vom Display der Mittelkonsole und dessen Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 122.

Der aktuelle Status kann auf dem Display des Bordcomputers mit dem linken Lenkradhebel kontrolliert werden.



- 1 Daumenrad. Das Rad drehen, bis im Display **Driver Alert** erscheint. In der zweiten Zeile werden die Optionen **Aus**, **Nicht verfügbar** oder **Niveaumarkierung** angezeigt.
- 2 **READ**-Taste. Bestätigt und löscht eine Warnung im Speicher.

Driver Alert Control aktivieren

Im Display der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem nach **Autoeinstellungen** → **Driver Alert** suchen. Option **Ein** wählen.



Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet und verbleibt aktiv, so lange die Geschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt. Im Display wird eine Niveaumarkierung mit 1–5 Balken angezeigt, wobei eine niedrige Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.

Wird das Fahrzeug unsicher gefahren, wird der Fahrer mit einem Tonsignal sowie mit der Textmitteilung **Driver Alert Pause machen!** darauf aufmerksam gemacht. Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.



WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.






Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.



Driver Alert System – DAC*

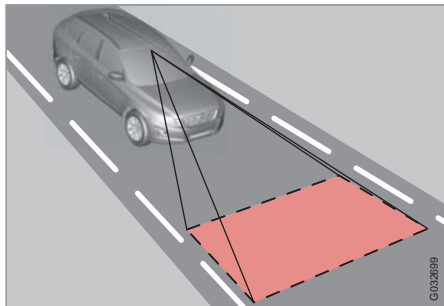
Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert AUS	Die Funktion ist nicht eingeschaltet.
	Driver Alert nicht verfügbar	Die Geschwindigkeit ist geringer als 60 km/h, die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 181.
	Driver Alert	Die Funktion analysiert die Fahrweise des Fahrers. Die Anzahl der Balken kann im Intervall 1–5 liegen, wobei eine geringe Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.
	Driver Alert Pause machen!	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren, der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 181.
 	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.



Driver Alert System – LDW*

Allgemeines zu Lane Departure Warning – LDW



Mit Hilfe der Funktion soll die Gefahr für sog. Alleinunfälle reduziert werden – Unfälle, bei denen das Fahrzeug in bestimmten Situationen die Fahrbahn verlässt und die Gefahr besteht, dass es im Straßengraben landet oder in die Gegenfahrbahn gerät.

LDW besteht aus einer Kamera, die die gemalten Seitenmarkierungen auf der Fahrbahn abliest. Der Fahrer wird mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug eine Seitenmarkierung überfährt.

Handhabung und Funktion



Die Funktion wird mit einem Schalter an der Mittelkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Im Display des Bordcomputers erscheint **Lane Depart Warn nicht verfügbar**, wenn sich die Funktion im Bereitschaftsmodus befindet.

Wenn sich LDW im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Funktion automatisch aktiviert, nachdem die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erfasst hat und die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet. Im Display des Bordcomputers erscheint dann **Lane Depart Warn verfügbar**.

Wenn die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht mehr erfassen kann oder die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt, geht die Funktion wieder in den Bereitschaftsmodus über und im Display erscheint **Lane Depart Warn nicht verfügbar**.

Wenn das Fahrzeug unbegründet die linke oder rechte Seitenmarkierung überfährt, wird der Fahrer mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Der Blinker ist eingeschaltet
- Der Fahrer hat den Fuß auf dem Bremspedal¹
- Das Gaspedal wird schnell durchgedrückt¹
- Das Lenkrad wird schnell bewegt¹
- Das Fahrzeug gerät bei einem hastigen Abbiegen in Schräglage.

Auch der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen. Für weitere Informationen siehe Seite 181.

¹ Wenn Erhöhte Empfindlichkeit gewählt ist, erfolgt dennoch eine Warnung, siehe persönliche Einstellungen.




Driver Alert System – LDW*

i ACHTUNG

Der Fahrer wird jeweils nur einmal gewarnt, wenn die Räder eine Linie überfahren. Es erfolgt dementsprechend keine Warnung, wenn sich eine Linie zwischen den Rädern des Fahrzeugs befindet.

Symbole und Mitteilungen im Display



Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Lane Departure Warning Ein/Aus	Die Funktion ist eingeschaltet/ausgeschaltet. Wird beim Einschalten/Ausschalten angezeigt. Der Text verschwindet nach 5 Sekunden.
	Lane Depart Warn verfügbar	Die Funktion erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.
	Lane Depart Warn nicht verfügbar	Die Geschwindigkeit ist geringer als 60 km/h, die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 181.

04





Driver Alert System – LDW*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 181.
	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.

04

Persönliche Einstellungen

Im Display der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem nach **Autoeinstellungen** → **Lane departure warning** suchen. Gewünschte Option wählen, siehe Seite 122.

Ein beim Start: Diese Option schaltet die Funktion bei jedem Starten des Fahrzeugs in den Bereitschaftsmodus. Anderenfalls erhält die Funktion die Einstellung, die sie hatte, als der Motor abgestellt wurde.

Erhöhte Empfindlichkeit: Diese Option erhöht die Empfindlichkeit. Dabei wird ein Alarm früher ausgelöst und es gelten weniger Begrenzungen.



Einparkhilfe*

Allgemeines¹

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem obersten Display der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- Nur hinten
- Vorn und hinten.

WARNUNG

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können. Auf Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion

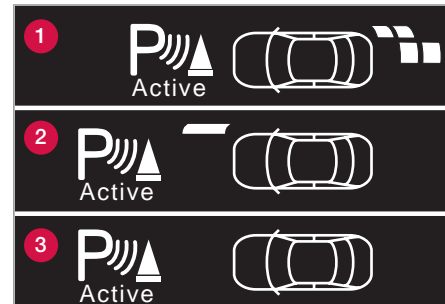


Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs eingeschaltet und die Ein/Aus-Lampe des Schalters leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.

Im Display der Mittelkonsole erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis zeigt.

Die markierten Felder zeigen an, welcher der vier Sensoren ein Hindernis erfasst hat. Je mehr markierte Felder im selben Balken, desto kürzer der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.



Displayanzeige in verschiedenen Situationen.

- 1 Display in Fahrzeugen mit Sensoren nur hinten. Hindernis von den beiden rechten Sensoren erfasst.
- 2 Display in Fahrzeugen mit Sensoren vorn und hinten. Der rechte Sensor vorn ist 30 cm oder weniger von einem erfassten Hindernis entfernt.
- 3 Display in Fahrzeugen mit Sensoren vorn und hinten. Kein Hindernis vorn oder hinten erfasst.

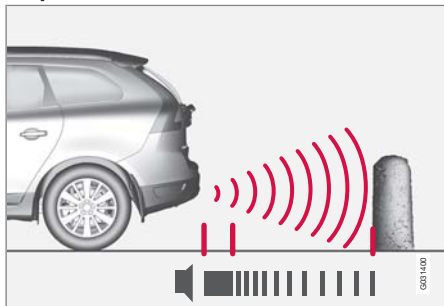
¹ Je nach Markt ist das System Einparkhilfe entweder Standard, Option oder Zubehör.



Einparkhilfe*

Bei einem Abstand im Bereich von 30 cm ist der Ton konstant und der Balken des markierten Sensors vollständig ausgefüllt, siehe Abbildung (2). Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

Einparkhilfe hinten



Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus den hinteren Lautsprechern.

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

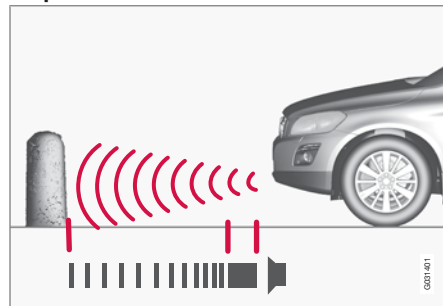
Beim Rückwärtsfahren mit einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängerzugvorrich-

tung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

Einparkhilfe vorn



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus dem vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist bei Geschwindigkeiten bis zu 15 km/h aktiviert, selbst beim Rückwärtsfahren. Bei höheren Geschwindigkeiten wird das System deaktiviert. Die Lampe in der Taste leuchtet weiterhin, um anzuzeigen, dass das System beim nächsten Einparkvorgang eingeschaltet ist. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe vorn wird automatisch deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen wird.

i WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Denken Sie daran, dass diese nicht die Sensoren verdecken dürfen – die Zusatzscheinwerfer können als Hindernis aufgefasst werden.



Einparkhilfe*

Fehleranzeige



Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **Einparkhilfe**

Wart. erforderl. im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

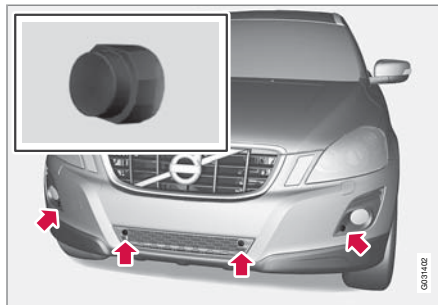


WICHTIG

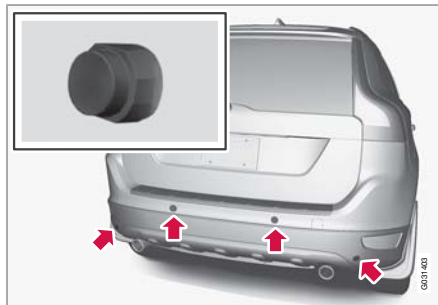
Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem.

Beispiele für solche Tonquellen sind Signaltürmer, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern usw.

Sensoren reinigen



Sensorenverteilung vorn.



Sensorenverteilung hinten.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



ACHTUNG

Sollten die Sensoren mit Schmutz, Eis und Schnee bedeckt sein, können sie falsche Warnsignale verursachen.



Einparkkamera*

Allgemeines über PAC

Die Einparkkamera PAC (Park Assist Camera) zeigt auf einem Bildschirm an, was sich beim Rückwärtsfahren hinter dem Fahrzeug befindet.

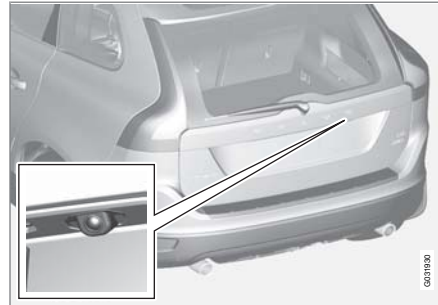
Mit Linien im Bildschirmbild zeigt das System auch an, wohin das Fahrzeug abhängig vom Lenkeinschlag fahren wird, was das Rückwärtsseinparken in eine Parklücke, das Rückwärtsfahren in engen Bereichen und das Fahren mit Anhänger erleichtert.

PAC kann nur in Fahrzeugen installiert werden, die mit dem Volvo-Original-GPS-Navigator RTI* – Road and Traffic Information System – ausgestattet sind.

! WARNUNG

- Die Einparkkamera ist ein Hilfsmittel und kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Kamera hat tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion



Der Fahrer sieht, was sich hinter dem Fahrzeug befindet und ob etwas an den Seiten auftaucht.

Die Einparkkamera ist am Öffnungsgriff der Heckklappe montiert.

Die starke Weitwinkellinse der Kamera deckt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug sowie den Stoßfänger und die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs ab.

Die elektronische Bildbehandlung des Systems korrigiert den sog. „Fisheye“-Effekt des Kamerabilds soweit, dass ein natürliches Bild angezeigt wird. Eine Konsequenz dessen ist, dass Gegenstände auf dem Bildschirm als in eine Richtung geneigt aufgefasst werden können. Dies ist vollkommen normal.

i ACHTUNG

Objekte auf dem Bildschirm können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Lichtverhältnisse

Die automatische Lichtverhältniserfassung der Kamera stellt die Empfindlichkeit kontinuierlich ein. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Bei schlechten Lichtverhältnissen oder Dunkelheit wird dies von der Kamera kompensiert, indem sie die Lichtempfindlichkeit erhöht, was zu einer leicht reduzierten Bildqualität führt.

Wird das Bildschirmbild als zu dunkel empfunden, kann die Lichtstärke mit dem Daumenrad (1) für die Instrumentenbeleuchtung erhöht werden, siehe Seite 82.

i ACHTUNG

Bei schlechten Lichtverhältnissen ist es besonders wichtig, dass die Kameralinse frei von Schmutz, Schnee und Eis ist.



Einparkkamera*

Handhabung

Aktivierung

Die Einparkkamera wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird – vorausgesetzt, dass die Funktion im Menüsystem gewählt ist, siehe Seite 122.

Ist RTI aktiviert, übernimmt das PAC-System automatisch und statt der Information des Navigationssystems wird auf dem Bildschirm das Kamerabild angezeigt.

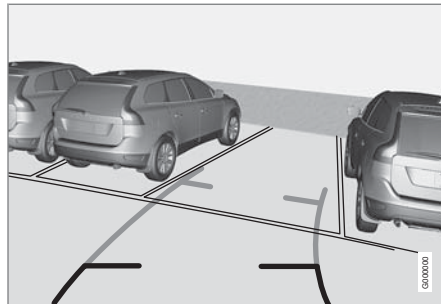
Deaktivierung

Die Einparkkamera hat eine Verzögerung, wodurch das Bildschirmbild hinten auch dann weiterhin angezeigt wird, wenn der Rückwärtsgang ausgekuppelt und das Fahrzeug zur Korrektur ein Stück nach vorn gefahren wird.

Nach abgeschlossener Rückwärtsfahrt wird daher das Kamerabild weitere 15 Sekunden angezeigt oder bis die Geschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Anschließend kehrt das System wieder in den Modus zurück, der vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs aktuell war – das RTI-System wird z. B. erneut aktiviert.

Hilfelinien



Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug einschlagen wird – selbst beim Abbiegen.

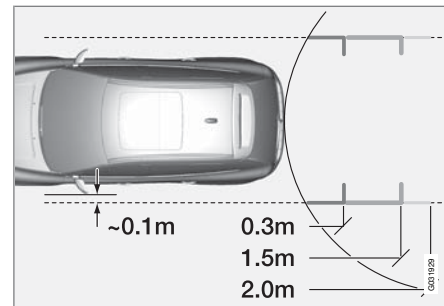
ACHTUNG

Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger zeigen die Linien auf dem Bildschirm den Weg, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.

WICHTIG

Es ist zu beachten, dass das Bildschirmbild den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt – daher beim Drehen des Lenkrads beim Rückwärtsfahren auf die Seiten und die Vorderpartie des Fahrzeugs achten.

Seitenlinien



Die Seitenlinien geben an, welchen Weg das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren einschlagen wird. Sie markieren ca. 10 cm „Luft“ zwischen der Innenseite der Linie und der äußersten Spitze der Außenrückspiegel des Fahrzeugs – auch beim Abbiegen.

- Die Seitenlinien erstrecken sich um 2,0 m vom Stoßfänger nach hinten.



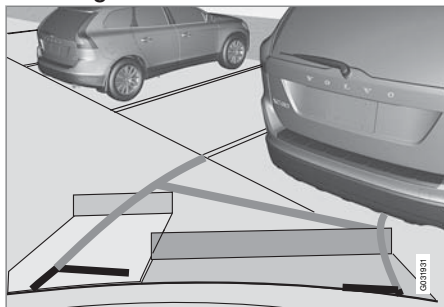
Einparkkamera*

Querlinien

Die beiden Querlinien zeigen den Abstand vom Stoßfänger nach hinten.

- Eine ROTE Querlinie steht für 0,3 m.
- Eine GELBE Querlinie steht für 1,5 m.

Mit Einparkhilfe ausgestattete Fahrzeuge



Ist das Fahrzeug auch mit Einparkhilfe* hinten ausgestattet (siehe Seite 191), zeigen farbliche Markierungen den Abstand bis zum Hindernis an, z. B. beim Rückwärtseinparken in eine Parklücke.

Markierung (Farbe)	Abstand zum Hindernis (m)
Grün	0,8-1,5
Gelb	0,3-0,8
Rot	0-0,3



Wenn einer der äußeren Sensoren einen Gegenstand näher als 0,4 m erfasst, der jedoch außerhalb des Sichtfelds der Einparkkamera liegt, wird auch das Symbol eines Rückspiegels auf dem Bildschirmbild angezeigt.

Dann in den Rückspiegeln kontrollieren, ob Hindernisse vorhanden sind.

Einstellungen

Um die Aktivierung des Systems einzustellen, **MENU** drücken und zu **Hauptmenü** → **Autoeinstellungen** → blättern. Dort eine der folgenden Optionen wählen:

Parkkameraeinstellungen

- **Parkassistent-Zeilen** markieren, um Seitenlinien beim Rückwärtsfahren anzuzeigen.
- **Abstandsinformation** markieren, um Abstandslinien beim Rückwärtsfahren¹ anzuzeigen.

Systemaktivierung

- **Automatisch** markieren, damit PAC beim Rückwärtsfahren aktiviert wird.
- **Aus** markieren, um PAC permanent auszuschalten.

Begrenzungen



ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Auch wenn es so aussieht, als ob ein relativ kleiner Teil des Bildes verdeckt ist, kann ein relativ großer Sektor verborgen sein. Dadurch können Hindernisse unerfasst bleiben, bis sie das Fahrzeug fast berühren.

¹ Nur bei gleichzeitig installierter Einparkhilfe.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

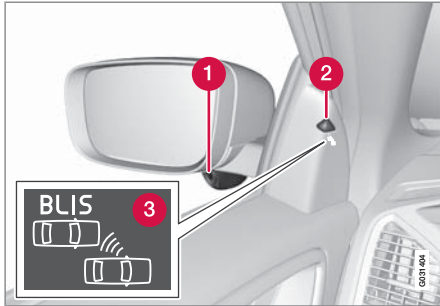
**Einparkkamera*****Zu beachten**

- Die Kameralinse von Schmutz, Eis und Schnee frei halten.
- Die Kameralinse regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.



BLIS* – Blind Spot Information System

Allgemeines über BLIS



- 1 BLIS-Kamera
- 2 Anzeigelampe
- 3 BLIS-Symbol

BLIS ist ein auf Kamertechnik basiertes Informationssystem, das dem Fahrer unter bestimmten Voraussetzungen hilft, auf Fahrzeuge aufmerksam zu werden, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

! WICHTIG

Die Reparatur der Komponenten des BLIS-Systems darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

! WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

Sobald eine Kamera 1 ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe 2 konstant auf.

i ACHTUNG

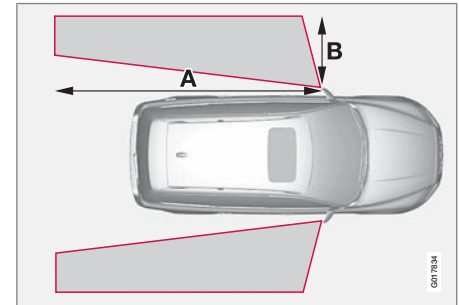
Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe und eine Mitteilung erscheint im Informations-

display. In diesem Fall die Linsen kontrollieren und reinigen.

Gegebenenfalls kann das System vorübergehend durch einen Druck auf die **BLIS**-Taste ausgeschaltet werden, siehe Seite 199.

Tote Winkel

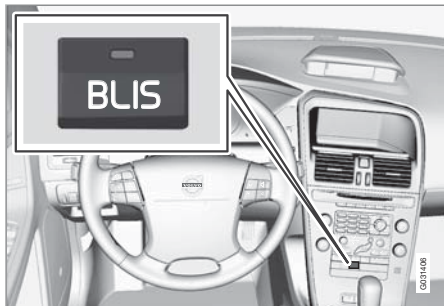


A = ca. 9,5 m und B = ca. 3 m



BLIS* – Blind Spot Information System

Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung.

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Dabei blinken die Anzeigelampen in den Türverkleidungen dreimal.

Das System kann beim Anlassen des Motors durch einen Druck auf die **BLIS**-Taste deaktiviert/aktiviert werden.

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Textmitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint und die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken dreimal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenken. Für weitere Informationen zur Mitteilungsverwaltung siehe Seite 125.

Wann funktioniert BLIS?

Das System funktioniert, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

Überholmanöver

Das System reagiert, wenn:

- Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren
- Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.



WARNUNG

- BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven.
- BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Wenn die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen nicht eingeschaltet sind, erfasst das System diese Fahrzeuge nicht. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwerfer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.



BLIS* – Blind Spot Information System

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Mopedfahrer.

Die Funktion der BLIS-Kameras kann von intensivem Licht oder bei der Fahrt bei Dunkelheit beeinträchtigt werden, wenn keine Lichtquellen (wie z. B. Straßenbeleuchtung oder andere Fahrzeuge) vorhanden sind. Dabei kann das System das fehlende Licht als Blockierung der Kameras deuten.

In beiden Fällen erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay.

Für die Fahrt unter diesen Verhältnissen kann sich die Leistung des Systems vorübergehend verschlechtern und eine Textmitteilung wird angezeigt, siehe Seite 200. Wenn die Mitteilung automatisch verschwindet, ist BLIS zu seiner normalen Funktion übergegangen.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder in dichtem Nebel.

Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kameralinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.

WICHTIG

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Gegebenenfalls Schnee von den Linsen entfernen.

Mitteilungen im Display

Mitteilung	Bedeutung
Blind-spot info system EIN	BLIS-System ein
BLIS-Kamera Wart. erforderl.	BLIS außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
BLIS-Kamera Sicht behindert	BLIS-Kamera ist durch Schmutz, Schnee oder Eis blockiert. Die Linsen reinigen.

Mitteilung	Bedeutung
BLIS-Kamera Reduz. Funktion	Die BLIS-Kamera wird beispielsweise durch Nebel oder starkes Sonnenlicht, das direkt in die Kamera scheint, gestört. Die Kamera stellt sich selbst zurück, wenn sich die Verhältnisse wieder normalisiert haben.
Blind-spot info system AUS	BLIS-System aus

Begrenzungen

In bestimmten Situationen kann die BLIS-Anzeigelampe leuchten, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.



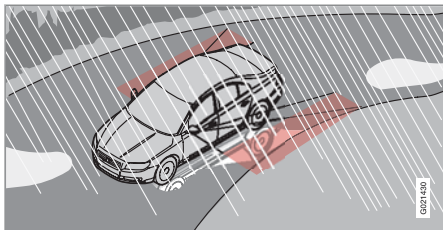
BLIS* – Blind Spot Information System

i ACHTUNG

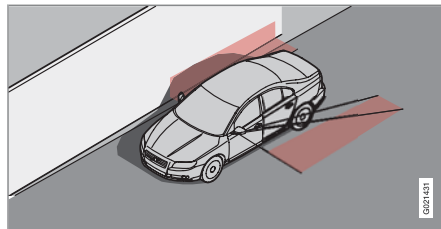
Wenn die BLIS-Anzeigelampe vereinzelt leuchtet, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet, bedeutet dies nicht, dass ein Fehler im System entstanden ist.

Bei Störungen des BLIS-Systems erscheint im Display der Text **BLIS-Kamera Wart. erforderlich**.

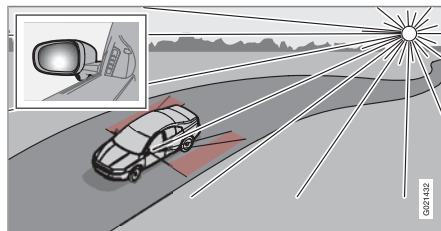
Hier einige Beispiele von Situationen, in denen die BLIS-Anzeigelampe leuchten kann, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.



Reflektionen von der nassen, glänzenden Fahrbahn.



Schatten des eigenen Fahrzeugs auf einer großen, hellen, ebenen Oberfläche, wie z. B. auf einer Lärmschutzwand oder auf Straßenbelag aus Beton.

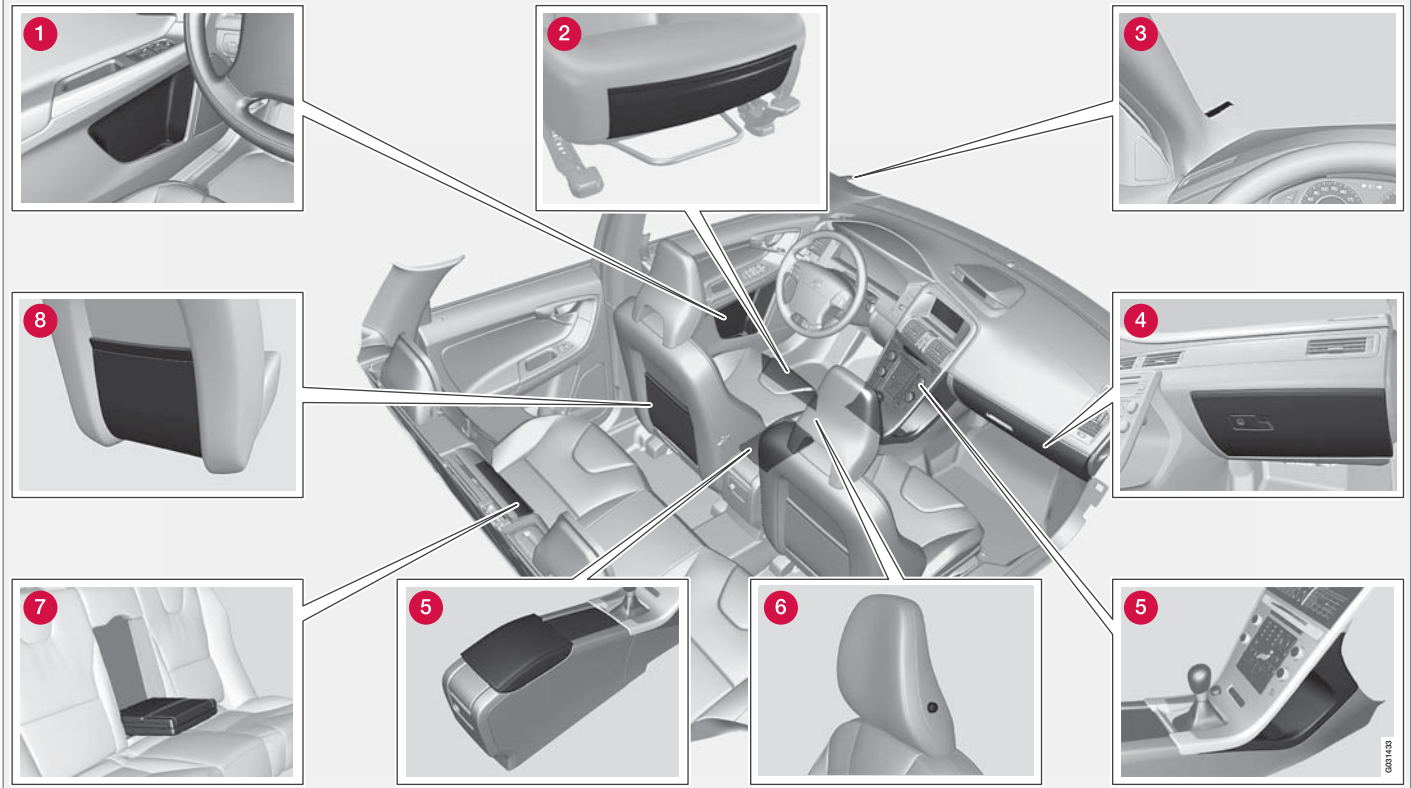


Niedrig stehende Sonne scheint in die Kamera.



Komfort im Innenraum

Ablagefächer





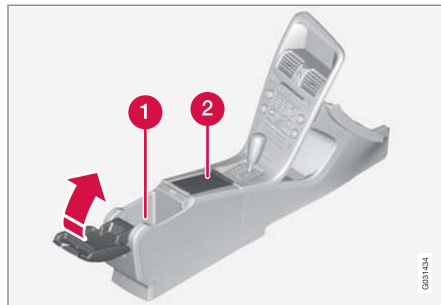
Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach* Vorderkante der Vordersitze
- 3 Parkscheinhalter
- 4 Handschuhfach
- 5 Ablagefach, Getränkehalter
- 6 Kleiderhaken
- 7 Getränkehalter* in der Armlehne, Fond
- 8 Ablagefach

Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

Tunnelkonsole



- 1 Ablagefach (z. B. für CDs) und USB-/AUX-Eingang unter der Armlehne.
- 2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer. (Wenn Aschenbecher und Zigarettenanzünder gewählt sind, gibt es einen Zigarettenanzünder in der 12-V-Steckdose für den Vordersitz, siehe Seite 204, und einen abnehmbaren Aschenbecher im Getränkehalter.)

Möglichst keine Münzen, Schlüssel oder ähnliche Metallgegenstände im Getränkehalter aufbewahren, da diese zu einem unbeabsichtigten Auslösen der Alarmanlage* führen können, siehe Seite 60.

Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole gerade nach oben heben und dadurch lösen.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Handschuhfach



Hier können beispielsweise die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auf der Innenseite der Klappe ist ein Halter für Stifte vorhanden. Das Handschuhfach kann mit Hilfe des Schlüsselblatts verriegelt werden, siehe Seite 44.



Komfort im Innenraum

Bodenmatten*

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

! WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Frisierspiegel



Frisierspiegel mit Beleuchtung.

Die Lampe des Frisierspiegels auf der Fahrerseite* bzw. Beifahrerseite wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

12-V-Steckdose



12-V-Steckdose, Vordersitz.



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale

Stromstärke beträgt 10 A. Der Transponder-schlüssel muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann, siehe Seite 75.

! WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Steckdose im Laderaum*



Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen. Die Steckdose funktioniert unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet ist oder nicht.



Komfort im Innenraum

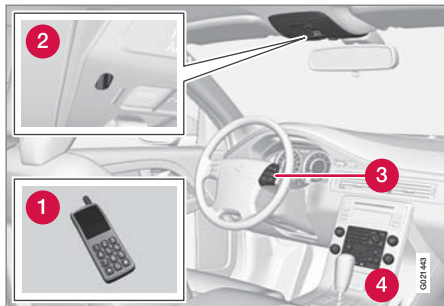
ACHTUNG

Die Steckdose nicht bei abgestelltem Motor verwenden, da die Gefahr besteht, dass die Batterie des Fahrzeugs entladen wird.



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

Allgemeines



Systemübersicht.

- 1 Mobiltelefon
- 2 Mikروفon
- 3 Tastenfeld im Lenkrad
- 4 Mittelkonsole

Bluetooth™

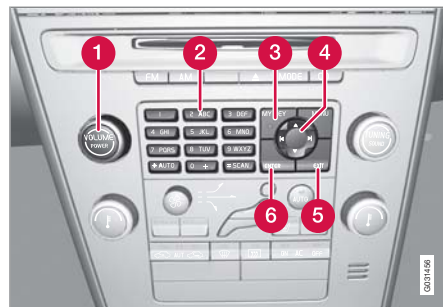
Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth™ ausgerüstet ist, kann drahtlos an die Stereoanlage angeschlossen werden. Die Stereoanlage funktioniert dann als Freisprechvorrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es

angeschlossen ist oder nicht, über seine eigenen Tasten bedient werden.

ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Informationen zu kompatiblen Telefonen sind bei Volvo-Händlern und auf www.volvocars.com erhältlich.

Telefonfunktionen, Reglerübersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 **VOLUME** – Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 2 Ziffern- und Buchstabentasten
- 3 **PHONE** – Ein/Aus und Bereitschaftsmodus (Stand-by)

- 4 Navigationstaste
- 5 **EXIT** – Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen, Unterbrechen der laufenden Funktion. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 6 **ENTER** – Gesprächsannahme. Ein Tastendruck zeigt die zuletzt gewählte Rufnummer an. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.

Die ersten Schritte

Die Menüs werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 122.

Aktivieren/deaktivieren

Ein kurzer Druck auf **PHONE** aktiviert die Freisprechfunktion. Der Text **TELEFON** ganz oben im Display zeigt an, dass sie sich im Telefonmodus befindet. Das Symbol  zeigt an, dass die Freisprechfunktion aktiviert ist.

Ein langer Druck auf **PHONE** deaktiviert die Freisprechfunktion und schaltet ein angeschlossenes Telefon aus.

Mobiltelefon anschließen

Der Anschluss eines Mobiltelefons erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Bluetooth-Freisprechvorrichtung***

Mobiltelefon zuvor angeschlossen war oder nicht. Wenn das Mobiltelefon zum ersten Mal angeschlossen wird, die Anweisungen unten befolgen:

Alternative 1 – über das Menüsystem des Fahrzeugs


1. Das Mobiltelefon über Bluetooth™ suchbar/sichtbar machen, siehe Handbuch des Mobiltelefons oder www.volvocars.com.
2. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren.
 - > Die Menüoption **Telefon hinzufügen** erscheint im Display. Wenn bereits ein oder mehrere Mobiltelefone registriert wurden, werden auch diese angezeigt.
3. **Telefon hinzufügen** wählen.
 - > Die Stereoanlage sucht nach Mobiltelefonen in der Nähe. Die Suche dauert ungefähr 30 Sekunden. Die gefundenen Mobiltelefone werden mit ihren jeweiligen Bluetooth™-Namen im Display angezeigt. Der Bluetooth™-Name der Freisprechfunktion wird im Mobiltelefon als **My Car** angezeigt.
4. Eines der Mobiltelefone im Display der Stereoanlage wählen.

5. Dazu die Zahlenfolge, die im Display der Stereoanlage erscheint, über das Tastenfeld des Mobiltelefons eingeben.

Alternative 2 – über das Menüsystem des Telefons


1. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren. Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, das bereits verbundene Telefon trennen.
2. Mit Bluetooth™ des Mobiltelefons suchen, siehe Handbuch des Mobiltelefons.
3. In der Liste der gefundenen Einheiten in Ihrem Mobiltelefon **My Car** wählen.
4. Bei Aufforderung zur Eingabe eines PIN-Codes den PIN-Code „1234“ in das Mobiltelefon eingeben.
5. Wählen, an **My Car** vom Mobiltelefon anzuschließen.

Das Mobiltelefon wird registriert und automatisch an die Stereoanlage angeschlossen, während der Text **Synchronisiere** im Display erscheint. Für weitere Informationen zur Registrierung von Mobiltelefonen siehe Seite 209.

Nach dem Anschluss erscheinen das Symbol  und der Bluetooth™-Name des Mobiltele-

fons im Display. Nun kann das Mobiltelefon über die Stereoanlage bedient werden.

Anrufen

1. Sicherstellen, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.
2. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe Seite 209.
3. **ENTER** drücken.

Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.

Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 209.

Das Mobiltelefon wird manuell durch Deaktivierung der Freisprechfunktion mit einem langen Druck auf **PHONE** getrennt. Die Freisprechfunktion wird ebenfalls deaktiviert, wenn der Motor abgestellt oder die Tür geöffnet wird¹.

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit dem eingebauten Mikrofon und dem Lautsprecher des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

¹ Nur Keyless Drive



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen muss der Übergang von der Freisprechvorrichtung mit dem Tastenfeld des Mobiltelefons bestätigt werden.

Anrufverwaltung

Eingehender Anruf

Anrufe können mit **ENTER** auch angenommen werden, wenn sich die Stereoanlage z. B. im CD- oder FM-Modus befindet. Mit **EXIT** abweisen oder beenden.

Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden.

- Unter **Telefoneinstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Automatisch annehmen** aktivieren/deaktivieren.

Menü während des Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- **Mikrofon stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.
- **Anruf an Handy weiterl.** – das Gespräch wird zum Mobiltelefon umgeschaltet.

ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen wird der Anschluss bei Verwendung der Privatsphärenfunktion getrennt. Dies ist vollkommen normal. Die Freisprechfunktion fragt, ob Sie wieder angeschlossen werden möchten.

- **Telefonbuch** – Suche im Telefonbuch.

ACHTUNG

Während eines laufenden Gesprächs kann kein neues Gespräch gestartet werden.

Audioeinstellungen

Anruflautstärke

Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet. Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich mit **VOLUME** geregelt. Um die Lautstärke während eines laufenden Gesprächs zu regeln, müssen Sie zu einer der Tonquellen wechseln.

Die Tonquelle kann automatisch bei einem eingehenden Anruf unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Radio stummschalten** stummgeschaltet werden.

Ruftonlautstärke

Zu **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** blättern und die Lautstärke mit  /  der Navigationstaste einstellen.

Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprechvorrichtung können unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Klingelsignal 1, 2, 3** usw. gewählt werden.

**Bluetooth-Freisprechvorrichtung*****ACHTUNG**

Das Klingelsignal des angeschlossenen Mobiltelefons wird nicht ausgeschaltet, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprechvorrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen ², zu **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Handyrufton verwenden** blättern.

Mehr über Registrierung und Anschluss

Es können höchstens fünf Mobiltelefone registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Telefon vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Mobiltelefon nicht mehr sichtbar/suchbar sein. Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon angeschlossen sein. Telefone können unter **Bluetooth** → **Telefon entfernen** abregistriert werden.

Automatischer Anschluss

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht,

² Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

erscheint dessen Name im Display. Um zum manuellen Anschließen eines anderen Telefons überzugehen, **EXIT** drücken.


Manueller Anschluss

Wenn Sie ein anderes Mobiltelefon als das zuletzt angeschlossene anschließen oder das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, wie folgt vorgehen:

1. Die Stereoanlage in den Telefonmodus versetzen.
2. **PHONE** drücken und eines der Telefone in der Liste auswählen.

Der Anschluss kann auch über das Menüsystem unter **Bluetooth** → **Telefon verbinden** oder **Telefon ändern** erfolgen.

Telefonbuch

Jegliche Hantierung des Telefonbuchs setzt voraus, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbuchs jedes registrierten Mobiltelefons. Das Telefonbuch wird bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert.

- Die Funktion unter **Telefoneinstellungen** → **Tel.-Buch synchronis.** deaktivieren. Die Suche nach Kontakten wird nur im Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons vorgenommen.





ACHTUNG

Wenn das Mobiltelefon kein Kopieren des Telefonbuchs unterstützt, wird nach dem Kopiervorgang **Liste ist leer** angezeigt.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt.

Kontakte suchen

Am einfachsten wird durch einen langen Druck auf die Tasten **2–9** im Telefonbuch gesucht. Dabei wird die Suche im Telefonbuch mit dem ersten Buchstaben der Taste als Anfangsbuchstaben gestartet.

Das Telefonbuch kann auch mit  /  der Navigationstaste oder mit  /  auf dem Tastenfeld im Lenkrad erreicht werden. Die Suche kann auch vom Suchmenü des Telefons aus unter **Telefonbuch** → **Suche** vorgenommen werden:



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

1. Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
2. Zu einem Kontakt blättern und zum Anrufen **ENTER** drücken.

Sprachsteuerung

ENTER gedrückt halten, um einen Anruf mit Hilfe der Sprachsteuerungsfunktion des Mobiltelefons zu tätigen.

Voice-Mail-Nummer

Die Voice-Mail-Nummer wird unter **Telefonereinstellungen** →

Gesprächsoptionen → **Voice-Mail-Nummer** geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden. Lange auf **1** drücken, um die gespeicherte Nummer zu verwenden.

Anruflisten



Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert. **ENTER** drücken, um die zuletzt gewählten Rufnummern anzuzeigen. Sonstige Anruflisten sind unter **Anruflistenverzeichnis** zu finden.

ACHTUNG

Bestimmte Mobiltelefone zeigen die Liste über die zuletzt getätigten Anrufe in umgekehrter Reihenfolge.

Test eingeben

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld in der Mittelkonsole. Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw. Weitere Zeichen durch Drücken eingeben, siehe folgende Tabelle.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen. Mit  /  der Navigationstaste zwischen den Zeichen blättern.

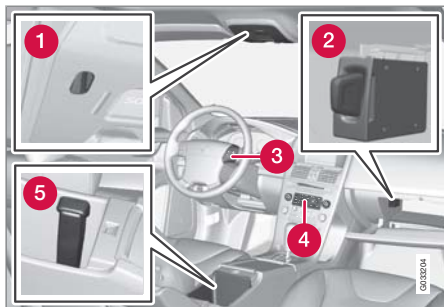
Taste	Funktion
1	Leerschritt .1-?!,: " ' ()
2 ABC	A B C 2 Ä Å Æ Ç
3 DEF	D E F 3 È É
4 GHI	G H I 4 Ì

Taste	Funktion
5 JKL	J K L 5
6 MNO	M N O 6 Ñ Ò Ò Ø
7 PQRS	P Q R S 7 B
8 TUV	T U V 8 Ü Û
9 WXYZ	W X Y Z 9
AUTO *	Wird kurz gedrückt, wenn zwei Zeichen nacheinander mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
0 +	+ 0 @ * # & \$ £ / %
SCAN #	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten



Eingebautes Telefon*

Allgemeines



Systemübersicht.

- 1 Mikrofon
- 2 SIM-Kartenleser
- 3 Tastenfeld, siehe Seite 139.
- 4 Bedientafel
- 5 Handhörer

Sicherheit

Servicearbeiten am Telefon ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Das eingebaute Telefon muss beim Tanken oder in der Nähe von Sprengarbeiten ausgeschaltet werden. IDIS begrenzt das Menüsystem abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, siehe Seite 213.

Die ersten Schritte

SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Zum Einsetzen der Karte siehe Seite 214. Notrufe zu Rettungsstationen können auch ohne SIM-Karte getätigt werden.


ACHTUNG

Das eingebaute Telefon kann keine SIM-Karten des Typs 3G lesen. 3G/GSM-Kombikarten funktionieren hingegen. Wenden Sie sich an den Netzbetreiber, falls Sie die SIM-Karte wechseln müssen.

Menüs und Bedienelemente

Die Menüs werden von der Bedientafel **4** und vom Tastenfeld **3** im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 122. Für Informationen zu den Bedienelementen des Telefons siehe Seite 206.

Ein/aus

Das Telefon mit einem kurzen Druck auf **PHONE** einschalten. Falls erforderlich PIN-Code eingeben. Das Symbol  zeigt an, dass das Telefon eingeschaltet ist. Wenn dieses Symbol angezeigt wird, können Anrufe auch dann angenommen werden, wenn bei-

spielsweise das CD-Menü im Display zu sehen ist. Um die Telefonmenüs verwenden und Anrufe tätigen zu können, kurz auf **PHONE** drücken. Der Text **TELEFON** zeigt an, dass das Telefonmenü aktiviert ist.

Das Telefon mit einem langen Druck auf **PHONE** ausschalten.

Anrufverwaltung

Anrufe tätigen

1. Das Telefon einschalten.
2. Wenn **TELEFON** nicht im Display angezeigt wird, kurz auf **PHONE** drücken.
3. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe Seite 206.
4. Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Den Hörer nach unten ziehen, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

Das Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden.

Eingehender Anruf

Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Wenn das Telefon bei abgenommenem



Eingebautes Telefon*

Hörer klingelt, muss der Anruf mit **ENTER** angenommen werden.

Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden. Anrufe mit **EXIT** abweisen.

Automatisch annehmen

Siehe Seite 208.

Anklopfen

Durch die Funktion kann ein neuer Anruf während eines laufenden Gesprächs entgegen genommen werden. Der neue Anruf wird wie gewohnt entgegengenommen und das vorige Gespräch wird gehalten.

- Unter **Telefoneinstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Anklopfen** aktivieren/deaktivieren.

Automatische Rufumleitung

Eingehende Anrufe können je nach Gesprächstyp und Situation automatisch umgeleitet werden.

- Unter **Gesprächsoptionen** → **Rufumleitungen** aktivieren/deaktivieren.

Während eines laufenden Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um in das Gesprächsmenü zu gelangen.

Anrufen

1. Den Anruf mit **Halten** halten.
2. Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen oder die Menüoption **Telefonbuch** verwenden.

Mit der Menüoption **Wechseln** zwischen Teilnehmern umschalten.

Konferenzanruf

Ein Konferenzanruf besteht aus mehreren Gesprächsteilnehmern. Ein solcher Anruf kann während eines laufenden und eines anderen, gleichzeitig gehaltenen Gesprächs begonnen werden. Die Menüoption **Auswählen** startet den Konferenzanruf.

Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn der Konferenzanruf beendet wird.

Zwischen Telefonhörer und Freisprechvorrichtung umschalten

Von der Freisprechvorrichtung zum Telefonhörer wechseln. Dazu den Telefonhörer abheben oder **Handhörer** im Menü wählen.

Mit der Menüoption **Freisprechen** vom Handhörer zur Freisprechen wechseln.

Vertraulicher Modus

Im vertraulichen Modus wird das Mikrofon deaktiviert, siehe Seite 211.

- Das Mikrofon mit der Menüoption **Mikrofon an/stummschalten** aktivieren/deaktivieren.

Audioeinstellungen

Anruflautstärke

Das Telefon verwendet die vorderen Türlautsprecher. Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird.

- Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

Lautstärke der Stereoanlage

Siehe Seite 141.

Töne und Lautstärke

Der Klingelton wird unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** geändert.

Der Nachrichtenton wird unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Nachrichtenton** aktiviert/deaktiviert.

**Eingebautes Telefon***

Die Rufonlautstärke wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Rufonlautstärke** geregelt. Mit **▲** / **▼** der Navigationstaste einstellen.

Telefonbuch

Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

Kontakte im Telefonbuch speichern

1. **MENU** drücken und zu **Telefonbuch** → **Neuer Kontakt** blättern.
2. Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe siehe unten.
3. Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
4. Zu **SIM-Karte** oder **Telefonspeicher** blättern und **ENTER** drücken.

Test eingeben

Siehe Seite 210.

Kontakte suchen

Siehe Seite 209.

Kontakte löschen

Einen Kontakt im Telefonbuch löschen. Dazu den Kontakt markieren und **ENTER** drücken.

Anschließend zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Sämtliche Kontakte unter **Telefonbuch** → **SIM löschen** oder **Telefon löschen** löschen.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

Zu **Telefonbuch** → **Alle kopieren** → **SIM zu Telefon** oder **Telefon zu SIM** blättern und **ENTER** drücken.

Voice-Mail-Nummer

Siehe Seite 210.

Sonstige Funktionen und Einstellungen**IDIS**

IDIS (Intelligent Driver Information System) kann in aktiven Fahrsituationen Klingeltöne von eingehenden Anrufen verzögern oder eingehende Anrufe abweisen. Auf diese Weise wird der Fahrer weniger vom Fahren abgelenkt.

- IDIS wird unter **Telefonereinstellungen** → **IDIS** ausgeschaltet.

Nachrichten lesen

1. Zu **Nachrichten** → **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.

2. Zu einer Mitteilung blättern und **ENTER** drücken.
3. Der Text der Nachricht wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten.

Nachrichten schreiben und senden

1. Zu **Nachrichten** → **Neue schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
2. Text schreiben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe siehe Seite 210.
3. Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.
4. Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

Nachrichteneinstellungen

Die Nachrichteneinstellungen werden normalerweise nicht geändert. Der Netzbetreiber hat weitere Informationen zu diesen Einstellungen. Unter **Nachrichten** → **Nachrichteneinstellungen** gibt es drei Optionen:



Eingebautes Telefon*

- **SMSC-Nummer** – Gibt die Nummer der SMS-Nachrichtenzentrale an, die die Nachrichten versenden soll.
- **Gültigkeitszeitraum** – Gibt an, wie lange die Nachricht in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden soll.
- **Nachrichtentyp**.

Anruflisten

Unter **Anrufverzeichnis** werden Listen über eingegangene Anrufe, gewählte Nummern und entgangene Anrufe gespeichert. Die gewählten Nummern werden ebenfalls mit einem Druck auf **ENTER** angezeigt. Die Telefonnummern in den Listen können im Telefonbuch gespeichert werden.

Gesprächsdauer

Die Gesprächsdauer wird unter **Anrufverzeichnis** → **Gesprächsdauer** gespeichert.

- Die Werte unter **Anrufverzeichnis** → **Gesprächsdauer** → **Timer zurücksetzen** nullstellen.

Nummer für Gesprächsteilnehmer anzeigen/verstecken

Die Rufnummer des Telefons kann vorübergehend unter **Gesprächsoptionen** → **Meine Nummer senden** versteckt werden.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden.

- *#06# wählen, um die Nummer im Display anzuzeigen. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Netzwahl

Der Netzbetreiber kann automatisch oder manuell unter **TelefonEinstellungen** → **Netzwahl** gewählt werden.

SIM-Code und -Sicherheit

Mit Hilfe des PIN-Codes kann die SIM-Karte vor unbefugter Benutzung geschützt werden.

Der Code wird unter **TelefonEinstellungen** → **PIN-Code bearbeiten** geändert.

Die Sicherheitsstufe wird unter **TelefonEinstellungen** → **SIM-Sicherheit** geändert.

Für die höchste Sicherheit sorgt die Option **Ein**. Der Code muss dann jedes Mal angegeben werden, wenn das Telefon eingeschaltet wird.

Die zweithöchste Sicherheit ergibt die Option **Automatisch**. Das Telefon speichert dabei den Code und gibt ihn automatisch ein, wenn das Telefon eingeschaltet wird. Wenn die SIM-

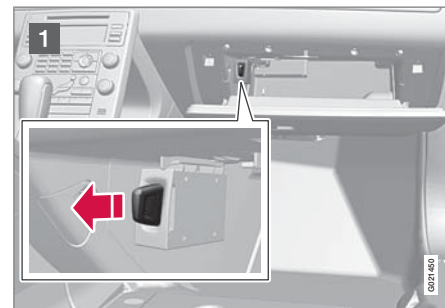
Karte in einem anderen Telefon verwendet wird, muss der Code manuell eingegeben werden.

Die niedrigste Sicherheit wird mit der Option **Aus** erhalten. Die SIM-Karte kann dann ganz ohne Code verwendet werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

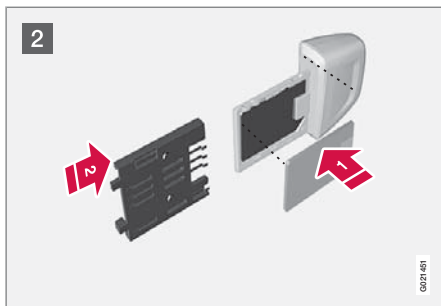
Die Telefoneinstellungen werden unter **TelefonEinstellungen** → **Einst.** zurücksetzen vollkommen zurückgesetzt.



SIM-Karte einsetzen



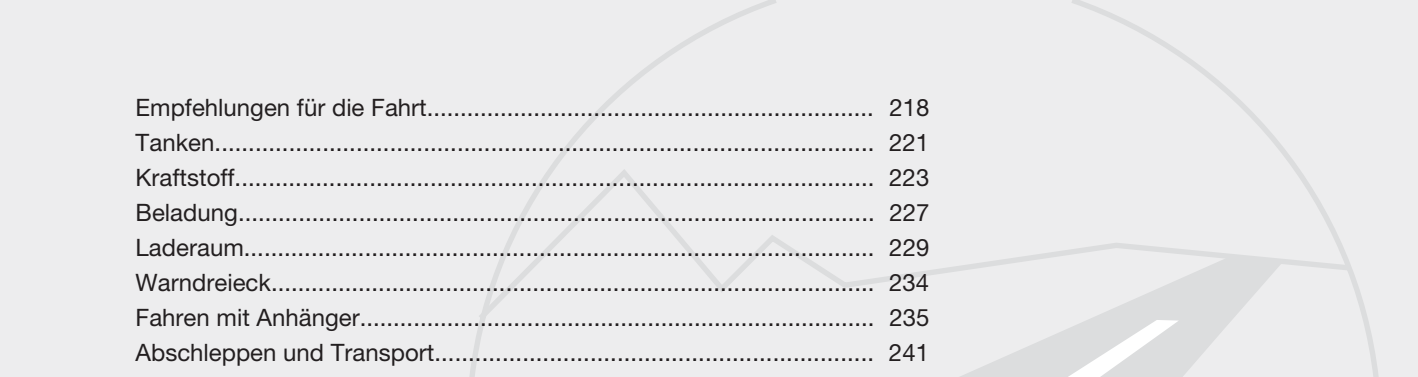


Eingebautes Telefon*



- 1 Sicherstellen, dass das Telefon deaktiviert ist. Den SIM-Kartenhalter im Handschuhfach herausziehen.
- 2 Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben  in den Halter einlegen und die Hülle am SIM-Kartenhalter  anbringen. Den SIM-Kartenhalter wieder einsetzen.

04



Empfehlungen für die Fahrt.....	218
Tanken.....	221
Kraftstoff.....	223
Beladung.....	227
Laderaum.....	229
Warndreieck.....	234
Fahren mit Anhänger.....	235
Abschleppen und Transport.....	241

WÄHREND DER FAHRT



05





Empfehlungen für die Fahrt

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten und schonen die Umwelt, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verhältnisse anpassen (für weitere Tipps zum Umweltschutz siehe Seite 11).

- Den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, sondern gleich mit leichter Belastung losfahren.
- Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug fahren.
- Nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen fahren.
- Den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.



WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.

Bei größerer Tiefe als 25 cm kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten – das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen und in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen. Gefahr für Motorschaden.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände, bei extremer Hitze oder bei Fahrten mit schwerer Zuladung, besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage. Folgendermaßen vorgehen, um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden:

- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

**Empfehlungen für die Fahrt****ACHTUNG**

Es ist normal, dass der Motorlüfter eine Zeitlang nach dem Abstellen des Motors weiter arbeitet.

- Bei extrem hohen Außentemperaturen vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen/Minute (3500 Umdrehungen/Minute für Dieselmotoren) fahren. Die Öltemperatur kann andernfalls zu weit ansteigen.

Offene Heckklappe

Fahrten mit geöffneter Heckklappe vermeiden. Wenn dies dennoch erforderlich sein sollte, nur eine kurze Strecke fahren. Alle Fenster schließen, die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum richten und das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen lassen.

WARNUNG

Nicht mit geöffneter Heckklappe fahren. Giftige Abgase können über den Laderaum in das Fahrzeug gesogen werden.

Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Zündschalterstellung **II** stellen. Stattdessen Zündschalterstellung **I** verwenden, da so der Stromverbrauch gesenkt wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

- Gebläse
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Stereoanlage. Die Batterie durch Anlassen des Motors laden.

Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.

Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. -35 °C. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünnere Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe Seite 295.



Empfehlungen für die Fahrt

WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf nicht bei harter Fahrweise oder warmen Temperaturen verwendet werden.

- Den Zustand der Batterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Eisbildung im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen vier Rädern.

ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind in bestimmten Ländern nicht zugelassen.

Glatte Straßen

Üben Sie das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie das neue Fahrzeug reagiert.




Tanken

Tanken

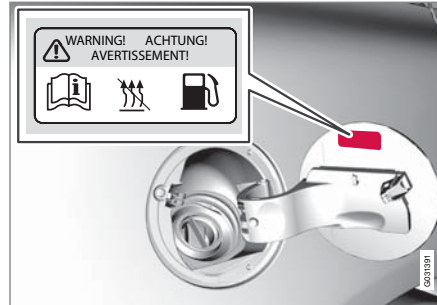
Kraftstofftankklappe öffnen/schließen



Die Kraftstofftankklappe mit der Taste im Schalterfeld Beleuchtung öffnen. Die Klappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel. Der Pfeil des Symbols  im Informationsdisplay weist auf diese Platzierung hin.

Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.


Tankverschluss öffnen/schließen



Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

Den Verschluss nach dem Tanken wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

ACHTUNG

 Wenn der Tankverschluss nicht ordentlich geschlossen ist oder wenn beim Tanken der Motor läuft, kann das Symbol für Fehler in der Abgasanlage aufleuchten. Dies beeinflusst jedoch in keinsten Weise die Fahrzeugleistung.

Kraftstoff einfüllen

Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

ACHTUNG

Ein überfüllter Tank kann bei hohen Außentemperaturen überlaufen.

Kraftstofftankklappe manuell öffnen



Die Kraftstofftankklappe kann von Hand geöffnet werden, wenn das elektrische Öffnen vom Fahrzeuginnenraum nicht möglich ist.



Tanken

1. Die Seitenklappe im Kofferraum öffnen (auf derselben Seite wie die Tankklappe).
2. Nach einem grünen Seilzug mit Griff tasten.
3. Gerade nach hinten ziehen, bis die Tankklappe mit einem Klick herausklappt.

**Kraftstoff****Allgemeines zu Kraftstoff**

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

! WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen!

Wenn Ihnen Kraftstoff in die Augen gerät, ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin und Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie Kraftstoff geschluckt haben.

! WARNUNG

Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

! WICHTIG

Die Verwendung von anderen Kraftstoffen für den jeweiligen Motortyp als den hier von Volvo empfohlenen kann zu Motorschäden sowie einer reduzierten Motorleistung führen.

Die Verwendung von anderen Kraftstoffen lässt darüber hinaus Volvo-Garantien sowie ggf. vorhandene zusätzliche Serviceverträge erlöschen.

i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Benzin

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 ROZ gefahren werden. 91 ROZ sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden.

- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

- Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Damit die Volvo-Garantie ihre Gültigkeit nicht verliert, darf niemals Alkohol in das Benzin gegeben werden. Das Kraftstoffsystem könnte beschädigt werden.
- Dem Kraftstoff ausschließlich Additive hinzugeben, die von Volvo empfohlen wurden.

Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Die Katalysatoren sind in der



Kraftstoff

Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).

Diesel

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselmotorkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselmotorkraftstoff unbestimmter Qualität.

Der Dieselmotorkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-6 °C bis -40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzentrationen bieten überdies speziellen Dieselmotorkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsablagerungen in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

! WICHTIG

Es darf nur Kraftstoff verwendet werden, der die europäische Dieselnorm erfüllt.

Der Schwefelgehalt darf höchstens 50 ppm betragen.

! WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe:

- Spezialadditive
- Marine-Dieselmotorkraftstoff
- Heizöl
- RME¹ (Rapsmethylester) und Pflanzenöl

Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Die Kraftstoffanlage wird automatisch entlüftet, wenn die Fernbedienung ca. 60 Sekunden lang vor dem Startversuch in Schlüsselstellung II (siehe Seite 75) belassen wird.

¹ Dieselmotorkraftstoff kann eine gewisse Menge RME enthalten, mehr RME darf nicht hinzugefügt werden.

**Kraftstoff****Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen**

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidevermögen des Kraftstofffilters.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300–900 km je nach Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise 10–20 Minuten. Bei niedriger

Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern. Während der Regenerierung erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **Rußfilter voll. Siehe Handbuch** erscheint im Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warmmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

! WICHTIG

Wenn sich der Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und der Filter wird funktionsuntauglich. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Tabelle siehe Seite 299.

Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91ROZ gefahren wird.



Kraftstoff



ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

**Beladung****Allgemeines**

Am Fahrzeug montierte Ausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger und Dachbox, wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich zudem um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

! WARNUNG

Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beladen des Laderaums

- Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

! WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurt werden.

! WARNUNG

Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden. Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

! WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen.

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann anderenfalls der Schalthebel/Wählhebel verstellt werden, so dass ein Gang eingelegt wird und das Fahrzeug ins Rollen gerät.

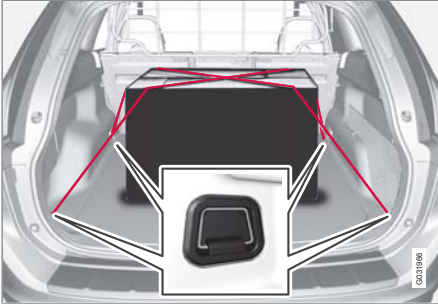
Rückenlehne Fond umklappen

Um das Beladen des Laderaums zu vereinfachen, können die Rücksitze des Fahrzeugs heruntergeklappt werden, siehe Seite 80.



Beladung

Ladungssicherung



In beiden Ecken des Laderaums befinden sich Befestigungspunkte zur Verankerung von Ladegut.

WARNUNG

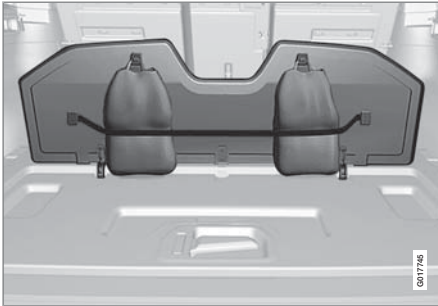
Sicherstellen, dass harte, scharfe und/oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.

Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.



Laderaum

Tragetaschenhalter*

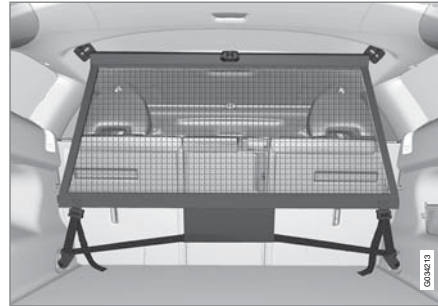


Tragetaschenhalter unter aufklappbarer Klappe im Boden.

Der Tragetaschenhalter sichert Ihre Einkaufstaschen und verhindert, dass diese im Laderaum umfallen können.

1. Die Klappe, die einen Teil des Bodens im Laderaum bildet, aufklappen.
2. Die Tragetaschen mit Hilfe des Spanngurts sichern.

Schutznetz*



Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.

Ein Schutznetz verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden. Das Schutznetz muss aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurrt sein.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau hinten – hinter der Rückenlehne des Rücksitzes
- Einbau vorn – hinter der Rückenlehne der Vordersitze.

WARNUNG

Ladegut im Laderaum muss selbst bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Einbau
ACHTUNG

Das Schutznetz wird am einfachsten durch die eine Fondtür montiert.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich immer, ob die oberen Befestigungen des Schutznetzes richtig montiert sind, und ob die Verzurrbänder sicher befestigt sind.

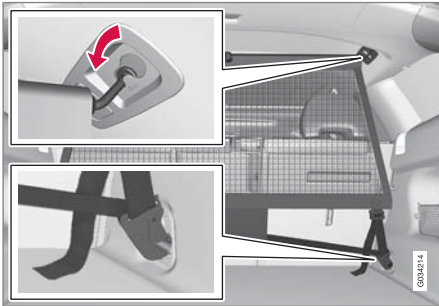
Verwenden Sie das Netz nicht, wenn es beschädigt ist.

1. Das Schutznetz auswickeln und darauf achten, dass die geteilte obere Stange in ausgeklappter Stellung gesperrt wird.
2. Das eine Ende der Stange in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder zu Ihnen gerichtet sein.
3. Das andere Ende der Stange in die Dachbefestigung auf der gegenüberliegenden

Laderaum

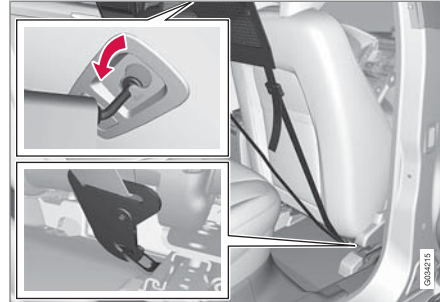
Seite einhaken. Die teleskopisch federnden Befestigungshaken erleichtern die Einpassung.

- Die Befestigungshaken der Stange sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachbefestigung nach vorn drücken.



Montage hinten.

4. Montage hinten: Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Schutznetzes in die vorderen Bodenösen des Laderaums einhaken.



Montage vorn.

Montage vorn: Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Schutznetzes in die Ösen hinten an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Dazu am besten die Rückenlehnen hochklappen und die Sitze ein Stück nach vorn schieben.

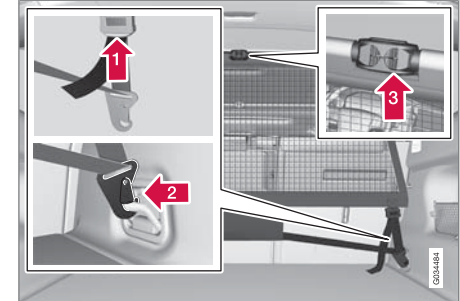
Darauf achten, dass Sitz/Rückenlehne nicht zu kräftig gegen das Netz gedrückt werden, wenn diese wieder nach hinten geschoben werden. Sitz/Rückenlehne nur so weit schieben, bis diese gerade das Netz berühren.

WICHTIG

Wenn Sitz/Rückenlehne kräftig nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt werden, können das Netz und/oder dessen Dachbefestigungen beschädigt werden.

5. Das Schutznetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Demontage und Aufbewahrung



Das Schutznetz kann einfach entfernt und zusammengeklappt werden.

Die Spannung aus dem Netz nehmen. Dazu auf die Taste an der Schnalle des Verzurrbands drücken und ein Stück des Bandes herausziehen.

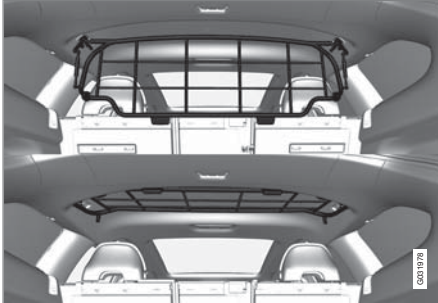


Laderaum

- Den Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
- Die Stange in der Mitte knicken, zusammenklappen und das Netz zusammenrollen.

Das zusammengeklappte Schutznetz kann unter dem Laderaumboden aufbewahrt werden.

Schutzgitter*



Ein Schutzgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden. Das Schutzgitter muss aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurt sein.

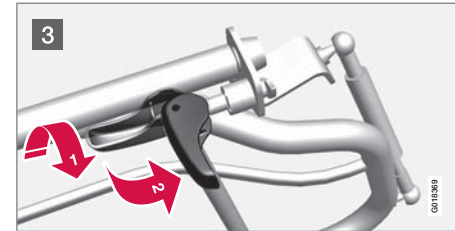
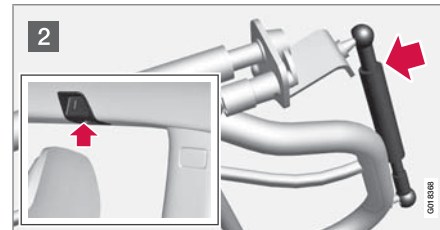
Hochklappen

Die Unterseite des Schutzgitters fassen und nach hinten/oben ziehen.

! WICHTIG

Das Schutzgitter kann nicht hoch- oder heruntergeklappt werden, wenn eine Gepäckraumabdeckung montiert ist.

Einbau



i ACHTUNG

Das Schutzgitter wird am einfachsten heruntergeklappt von zwei Personen ein- und ausgebaut. Das Schutzgitter am besten über die Fondtüren in das Fahrzeug heben/ aus dem Fahrzeug herausheben.



Beim Einbau muss sich der Griff, siehe Abbildung 1-3, auf der Vorderseite des Gitters befinden.

Für den Einbau des Schutzgitters müssen die Rückenlehnen vorgeklappt werden, siehe Seite 80.

- Den Griff in die Montagestelle bringen, siehe Abbildung. Damit der Griff in die Stellung gedreht werden kann, leicht auf den Griff drücken, siehe Pfeil.
- Die Druckstütze zum Gitter hin drücken und in die Halterung im Dach einrasten lassen.



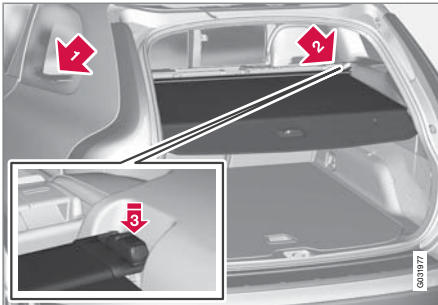
Laderaum

- 3 Den Griff um 90°  drehen. Bei Bedarf leicht gemäß Abbildung (1) drücken. Die Griffe um 90°  anwinkeln, um das Gitter festzuspannen.

Ausbau

Das Gitter wird in umgekehrter Reihenfolge des Abschnitts „Einbau“ ausgebaut.

Gepäckraumabdeckung*






Die Gepäckraumabdeckung über die Ladung ziehen und in die Löcher an den hinteren Säulen im Laderaum einhaken.

! WICHTIG

Das Schutzgitter kann nicht hoch- oder heruntergeklappt werden, wenn die Gepäckraumabdeckung montiert ist.

Gepäckraumabdeckung montieren

- 1  Das eine Endstück der Abdeckung in die Versenkung in der Seitenverkleidung einführen.
- 2  Das andere Endstück der Abdeckung in die entsprechende Versenkung einführen.
- 3  Beide Seiten festdrücken. Es muss ein Klicken zu hören sein und die rote Markierung muss verschwinden.
 - > Sicherstellen, dass beide Endstücke eingerastet sind.

Gepäckraumabdeckung entfernen

1. Die Taste des einen Endstücks eindrücken und das Endstück herausheben.
2. Die Abdeckung vorsichtig nach oben/außen anwinkeln. Daraufhin löst sich das andere Endstück automatisch.

Hintere Abdeckscheibe der Gepäckraumabdeckung herunterklappen

Die hintere Abdeckscheibe der Gepäckraumabdeckung ragt in ihrer eingerollten Stellung

horizontal in den Laderaum, wenn sie montiert ist.

- Die Abdeckscheibe leicht nach hinten ziehen, bis sie nicht mehr auf den Stützvorrichtungen aufliegt, und herunterklappen.

Lange Ladegüter

Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe Seite 77.

Dachlast

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.

**Laderaum**

- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

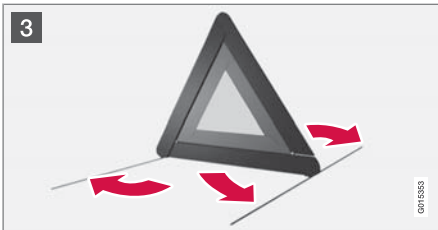
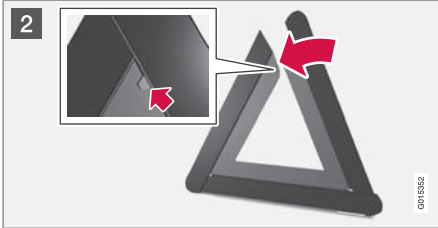
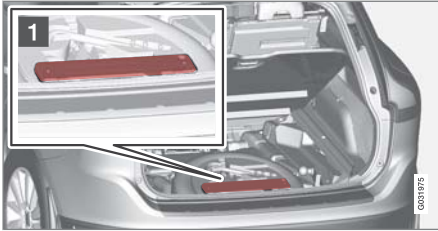
**WARNUNG**

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Für Informationen zur maximal zulässigen Dachlast einschließlich Dachgepäckträger und ggf. einer Dachbox siehe Seite 292.



Warndreieck



1 Die Bodenmatte anheben und das Warndreieck herausnehmen.

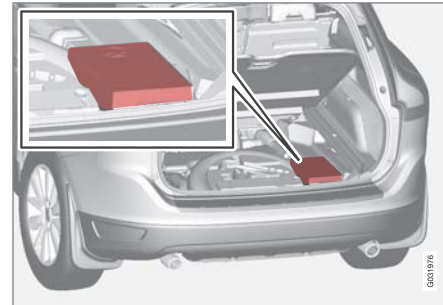
2 Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.

3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks* befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Laderaum befestigt werden.

Erste-Hilfe-Ausrüstung



Eine Tasche mit Erster-Hilfe-Ausrüstung befindet sich unter dem Boden im Laderaum

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe Seite 283.
- Die Anhängerzugvorrichtung regelmäßig reinigen und den Kugelkopf regelmäßig schmieren.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motor überhitzen. Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint **Hohe Motortemp. Sicher anhalten**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Wird **Hohe Motortemp. Motor abstellen** oder **Kühlmittel nied. Motor abstellen** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Das Automatikgetriebe verfügt über eine integrierte Schutzfunktion, die bei Überhitzung in Kraft tritt. Wenn die Temperatur im Getriebe zu sehr ansteigt, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten**. In diesem Fall die Anweisungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann. Bei Überhitzung kann die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abgeschaltet werden.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie nicht schneller als 80 km/h fahren, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinkerleuchten am Anhänger

Ein Symbol im Kombinationsinstrument blinkt, wenn bei angeslossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt, siehe Seite 71.



Fahren mit Anhänger

Automatikgetriebe

Parken an einer Steigung

1. Die Feststellbremse aktivieren.
2. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung

1. Den Wählhebel in Stellung **D** bewegen.
2. Die Feststellbremse lösen.

Starke Steigungen

- Nicht in einem höheren Gang fahren als der Motor „verkraftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 % vermeiden.

Niveauregulierung

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Anhängergewichte

Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Die Anhängerzugvorrichtung kann für ein Zuggewicht zugelassen sein, das das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs über-

schreitet. Für die zulässigen Anhängergewichte von Volvo siehe Seite 294.



WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

Anhängierzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, genau die Montagehinweise für das Kugelteil befolgen, siehe Seite 237.



WARNUNG

Falls Ihr Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängierzugvorrichtung ausgerüstet ist:

- Die Montageanweisungen für den Kugelkopf sorgfältig befolgen.
- Der Kugelkopf muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden.
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

Unbedingt zu kontrollieren

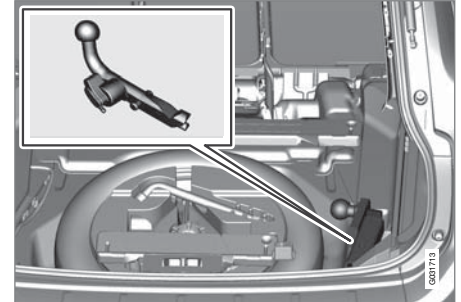
- Der Kugelkopf muss regelmäßig gereinigt und mit Fett geschmiert werden.



ACHTUNG

Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Aufbewahrung Kugelkopf



Aufbewahrungsort Kugelkopf.



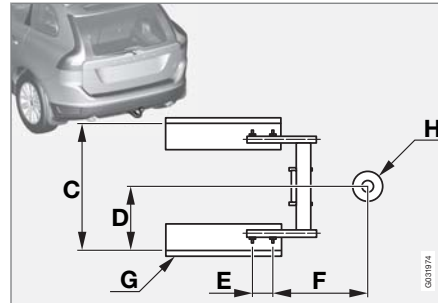
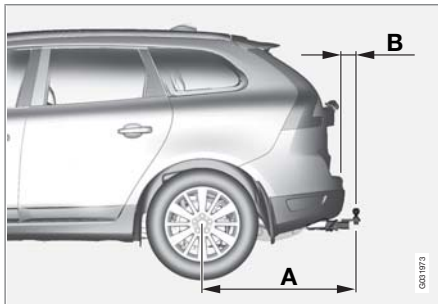
WICHTIG

Den Kugelkopf stets nach der Benutzung lösen und – ordentlich mit dem zugehörigen Riemen festgespannt – an dem für diesen vorgesehenen Ort im Fahrzeug aufbewahren.



Fahren mit Anhänger

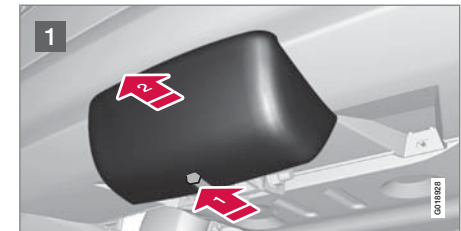
Technische Daten





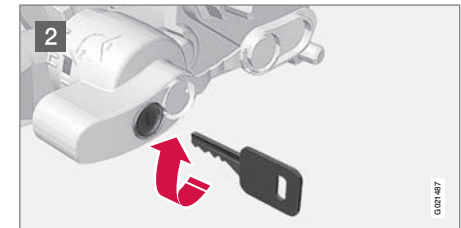
Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)

A	1013
B	69
C	855
D	428
E	109
F	296
G	Seitenträger
H	Kugelmitte

Kugelpkopfmontage

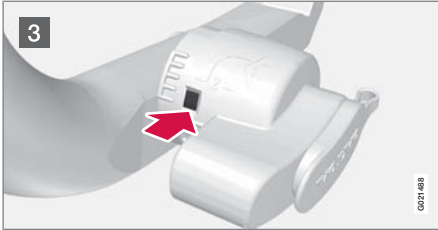


- 1 Die Schutzkappe entfernen. Dazu zunächst die Sperre eindrücken  und dann die Kappe gerade nach hinten ziehen .

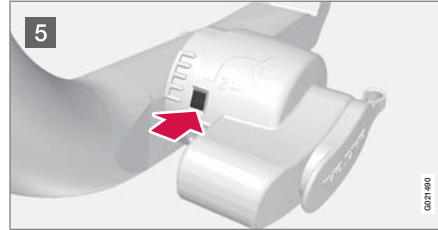


- 2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

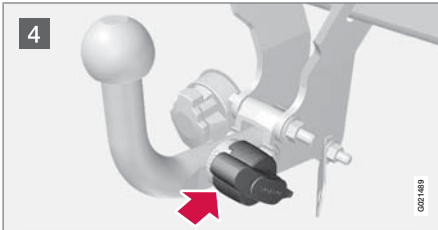
Fahren mit Anhänger



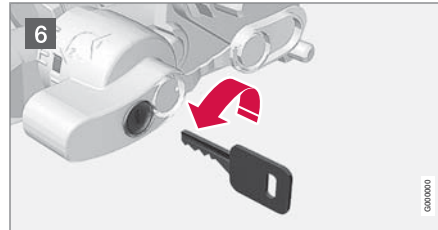
3 Das Anzeigefenster muss rot sein.



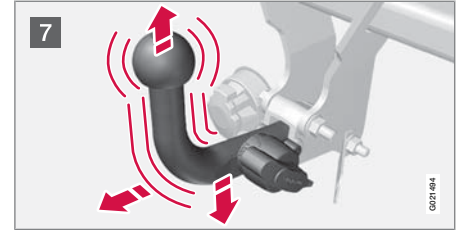
5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



4 Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



7 Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen.

WARNUNG

Wenn der Kugelkopf nicht korrekt sitzt, muss er abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.

WICHTIG

Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.



Fahren mit Anhänger

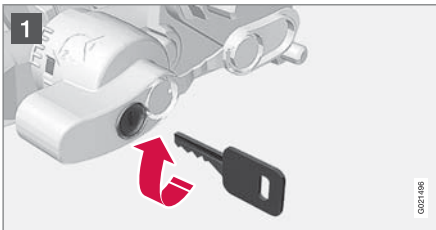


8 Sicherheitskabel.

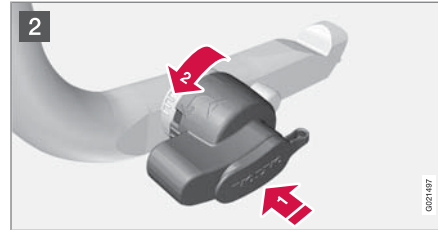
! WARNUNG

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

Kugelkopfdemontage



1 Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



2 Den Verriegelungsknopf eindrücken **1** und gegen den Uhrzeigersinn drehen **2**, bis ein Klicken zu hören ist.



3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.

! WARNUNG

Den losen Kugelkopf der Anhängerzugvorrichtung auf sichere Weise verankern, wenn er im Fahrzeug aufbewahrt wird, siehe Seite 236.



4 Die Schutzkappe aufschieben, bis sie fest-schnappt.

Anhängerstabilisator – TSA

Die Aufgabe von TSA (Trailer Stability Assist) ist es, Fahrzeuge mit angekoppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät.

Die TSA-Funktion ist Teil des **DSTC**-Systems (Dynamic Stability and Traction Control), siehe Seite 158.



Fahren mit Anhänger

Funktion

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu sehr hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z. B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten (70–90 km/h).

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Handhabung

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z. B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Das TSA-System überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst,

erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen – trotz des ersten Eingriffs des TSA-Systems – nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig wird die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive gedämpft wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das TSA-System die Regelung und der Fahrer erhält wieder vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

Sonstiges

Eingriffe des TSA-Systems können im Geschwindigkeitsintervall 60–160 km/h erfolgen.



ACHTUNG

Schaltet der Fahrer das **DSTC**-System aus (reduziert es), wird auch das TSA-System ausgeschaltet, siehe Seite 158.

Eingriffe von TSA können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das TSA-System dann nicht beurteilen kann,

ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.



Wenn das TSA-System arbeitet, blinkt das **DSTC**-Symbol im Kombinationsinstrument.

**Abschleppen und Transport****Abschleppen**

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

1. Zur Entriegelung des Lenkschlusses den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe Seite 75.
2. Der Transponderschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs im Zündschloss befinden.
3. Sicherstellen, dass das Abschleppseil vollständig gespannt ist, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
4. Stets bremsbereit sein.

! WARNUNG

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen, um das Lenkschloss vor dem Abschleppen zu entriegeln (so dass sich das Fahrzeug lenken lässt).

! WARNUNG

Das Lenkschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden. Die Zündung muss in Stellung **II** stehen. Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

! WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

Handschaltgetriebe

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt, siehe Seite 103.

! WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines angeschleppten Fahrzeugs angelassen wird.

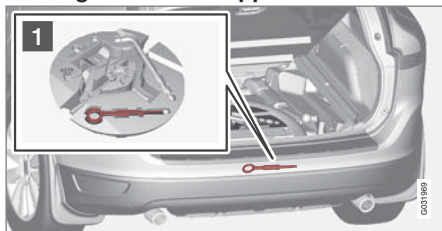
Abschleppen und Transport

Abschleppöse

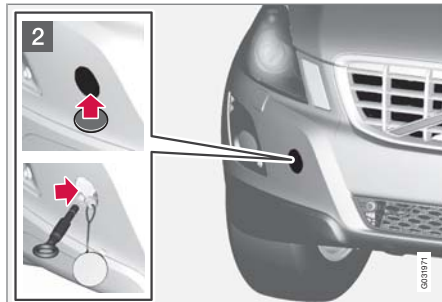
Die Abschleppöse verwenden, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des Stoßfängers befestigt.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und wieder in ihrem Ablagefach verstauen.

Montage der Abschleppöse



- 1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Laderaum befindet, herausnehmen.
 - > Die Abschleppöse kann in bestimmten Fällen unter dem Schweller verborgen sein.



- 2 Die Unterseite der Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen.

Die Abschleppöse ordentlich bis zum Flansch einschrauben. Den Radmutterenschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.

ACHTUNG

An bestimmten Fahrzeugen mit montierter Anhängerzugvorrichtung kann die Abschleppöse nicht an der hinteren Halterung befestigt werden. Das Abschleppseil stattdessen an der Anhängerzugvorrichtung befestigen.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den Kugelkopf der abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung stets im Fahrzeug aufzubewahren.

Bergen

WICHTIG

Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

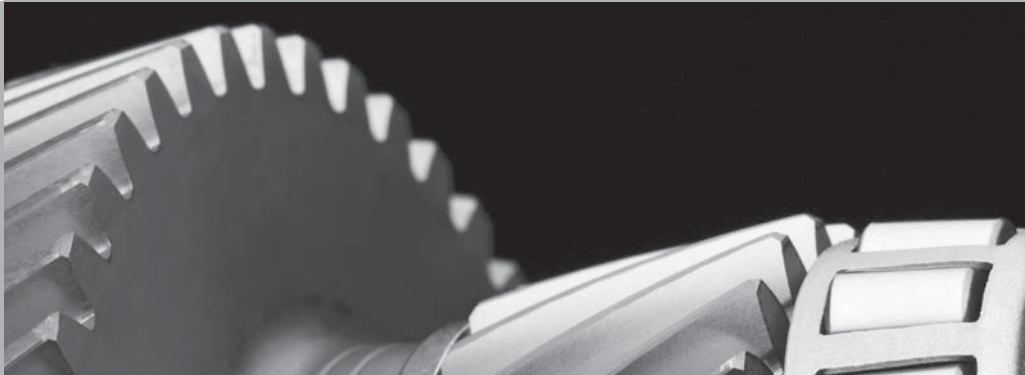
- Teilweise angehobene Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD) dürfen nicht mit einer höheren Geschwindigkeit als 70 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 50 km abgeschleppt werden.

**Abschleppen und Transport****WARNUNG**

Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Motorraum.....	246
Lampen.....	252
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit.....	259
Batterie.....	261
Sicherungen.....	264
Räder und Reifen.....	272
Fahrzeugpflege.....	285
Typenbezeichnungen.....	290
Technische Daten.....	292
Typengenehmigung.....	301

WARTUNG UND TECHNISCHE DATEN



06



Motorraum

Allgemeines

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

! WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenreinigungsflüssigkeit

! WARNUNG

Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Motorhaube öffnen und schließen



- 1 Am Griff bei den Pedalen ziehen. Ein Informationssymbol leuchtet auf, wenn die Motorhaube offen ist, siehe Seite 70.
- 2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill, siehe Abbildung.)

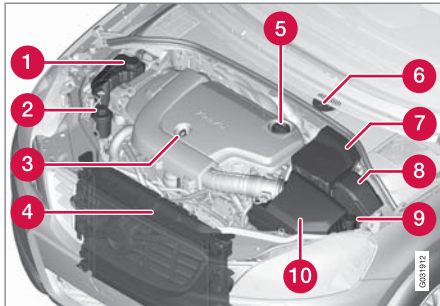
! WARNUNG

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.



Motorraum

Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden.

- 1 Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
- 2 Behälter für Servolenköl
- 3 Messstab für Motoröl
- 4 Kühler
- 5 Einfüllöffnung für Motoröl
- 6 Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
- 7 Batterie
- 8 Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum

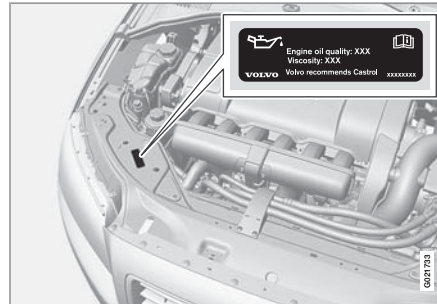
- 9 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit
- 10 Luftfilter.

! WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündstellung muss sich immer in Stellung **0** befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe Seite 75.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Zündung in Stellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

Motorölkontrolle



Aufkleber für Ölqualität.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol. Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen siehe Empfehlungen von Volvo, siehe Seite 295.

! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

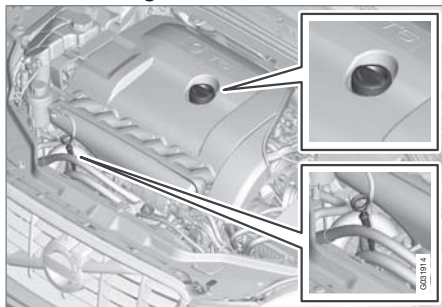
Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In die-



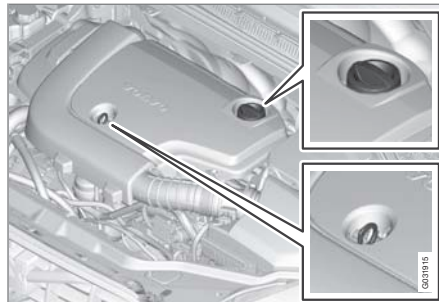
Motorraum

sem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo-Händler.

Einfüllöffnung und Messstab



Benzinmotor.



Dieselmotor.

Gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

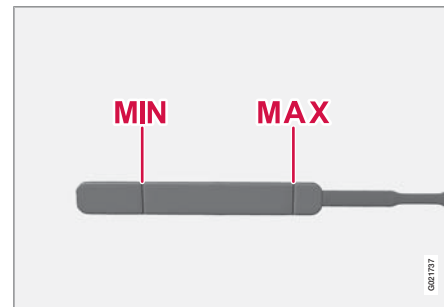
! WICHTIG

Beim Nachfüllen von Öl muss das nachgefüllte Öl dieselbe Qualität haben, siehe Seite 297.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu

niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen.

Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann. Füllmenge siehe Seite 295 ff.

Kontrolle bei kaltem Motor

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Füllstand mit dem Messstab prüfen. Er muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand



Motorraum

näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

! WICHTIG

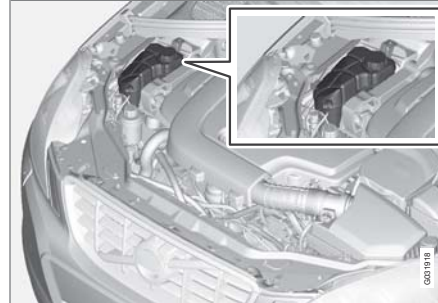
Niemals über die **MAX**-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.

! WARNUNG

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

Kontrolle bei warmem Motor

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Ölstand mit dem Messstab prüfen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

Kühlmittel**Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen**

Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil. Füllmengenangaben, siehe Seite 297.

! WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen, siehe Seite 297. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel von Kühlmittel/Kühlmittelkomponente ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen, siehe Seite 297.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.



Motorraum

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.

! WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

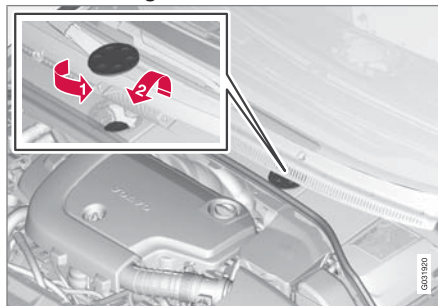
Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe Seite 297. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker

Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

! WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.

Einfüllöffnung



Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich auf der Fahrerseite.

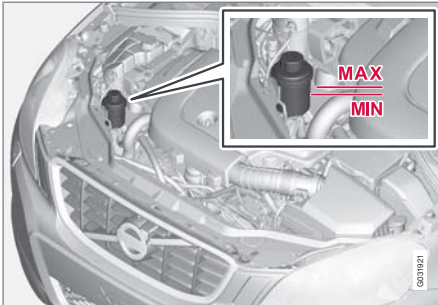
Der Ölbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

1. Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
2. Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.

! WICHTIG

Nicht vergessen, den Deckel zu schließen.

Servolenöl



ACHTUNG

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden.

WICHTIG

Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe Seite 297.



Lampen

Allgemeines

Alle Glühlampen sind spezifiziert, siehe Seite 258. Zu den Glühlampen und Punkt-
leuchten eines speziellen Typs bzw. die in einer
Werkstatt ausgetauscht werden müssen,
gehören:

- Innenraumbeleuchtung an der Decke, Leseleuchten
- Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel
- Blinkerleuchten hinten
- Automat. Beleuchtung
- Standlicht
- Aktive Xenon-Lampen
- LED-Lampen

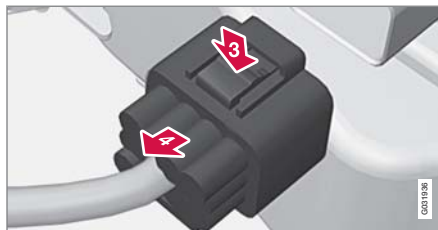
! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Xenon-Scheinwerfer ausgestattet ist, muss die Xenon-Lampe von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

! WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett auf den Fingern verdampft durch die Wärme und hinterlässt einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört wird.

Lampengehäuse vorn



Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das

komplette Lampengehäuse vom Motorraum aus gelöst und herausgenommen.

! WARNUNG

Stets vor dem Glühlampenwechsel die Zündung ausschalten und den Transponderschlüssel abziehen.

Scheinwerfer ausbauen

1. Schnell auf die **START-/STOP**-Taste drücken und den Transponderschlüssel abziehen.
2. (Obere Abbildung)
 - ➔ Die Sicherungsstifte des Lampengehäuses hochziehen.
 - ➔ Das Lampengehäuse gerade nach vorn ziehen.

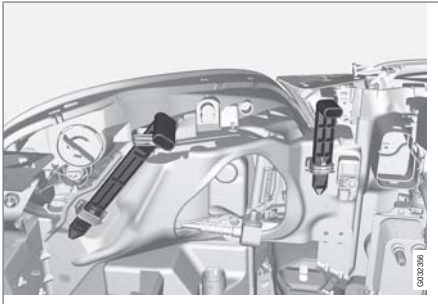
! WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Steckverbinder ziehen.

3. (Untere Abbildung)
 - ➔ Den Steckverbinder des Lampengehäuses lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken.

4. Den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.
4. Das Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.
5. Die entsprechende Lampe wechseln.

Scheinwerfer einbauen



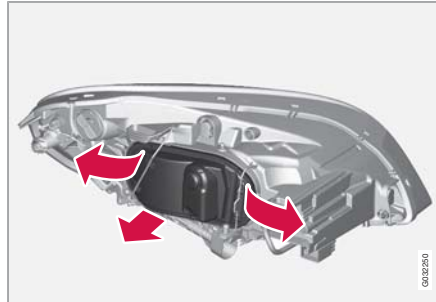
Beim Einbau ertasten, ob der lange Sicherungssplint befestigt ist, er muss in beiden Ösen festsitzen.

1. Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.
2. Das Lampengehäuse einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.

3. Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss angeschlossen und ordentlich befestigt sein.

Abdeckung lösen

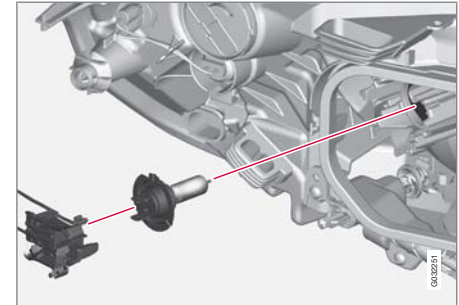


Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 252.

1. Die Sperrbügel öffnen. Diese dazu nach außen drücken.
2. Die Abdeckung gerade herausziehen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Abblendlicht, Halogen



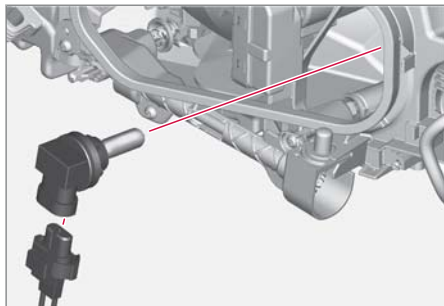
1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung nach unten drücken.
4. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
5. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Lampen

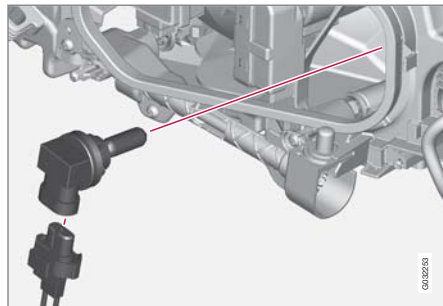
Fernlicht, Halogen



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
4. Die Lampenfassung gerade herausziehen.
5. Die Glühlampe austauschen und die neue Lampe in den Sockel einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

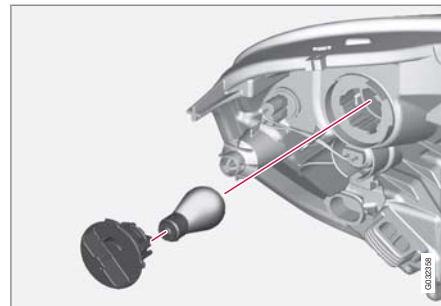
Zusatz-Fernlicht, Xenon*



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
4. Die Lampenfassung gerade herausziehen.
5. Die Glühlampe austauschen und die neue Lampe in den Sockel einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



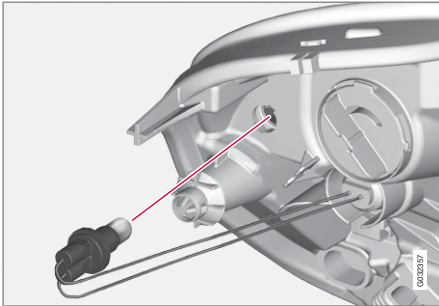
1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
5. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Die Lampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Lampen

Seitenmarkierungsleuchten



Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 252.

1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und lösen.
3. Die defekte Glühlampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
4. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

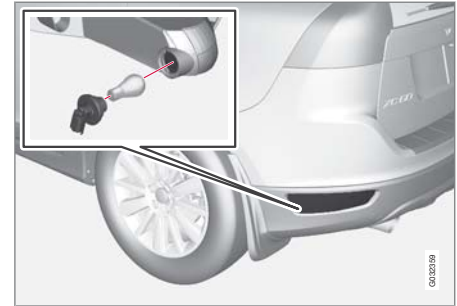
Nebelscheinwerfer



Die Abdeckung lösen. Dazu die obere Ecke, die sich am nächsten am Grill befindet, herausziehen (siehe Abbildung oben).

1. Die Abdeckung mit Hilfe eines Werkzeugs gerade in Richtung Fahrzeugmitte herausziehen (siehe Abbildung oben).
2. Die Schrauben des Lampengehäuses los-schrauben und den Nebelscheinwerfer entfernen.
3. Die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und lösen.
4. Eine neue Glühlampe einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
5. Die Lampenfassung einsetzen. Die Markierung **TOP** an der Lampenfassung muss oben sein.

Nebelschlussleuchte



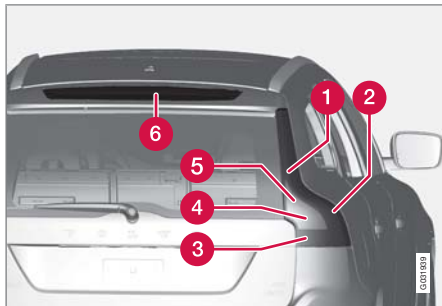
Die Nebelschlussleuchte ist hinter dem Stoßfänger zu erreichen

1. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Die defekte Glühlampe entfernen. Die Lampe dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
4. Die Lampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.



Lampen

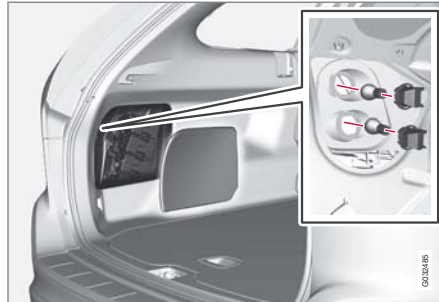
Anordnung der Lampen in der Heckleuchte



Lampenglas, rechte Seite

- 1 Positionsleuchte (LED)/Seitenmarkierungsleuchte
- 2 Seitenreflektor, hinten
- 3 Bremsleuchten
- 4 Rückfahrcheinwerfer
- 5 Blinker
- 6 Bremsleuchte (LED)

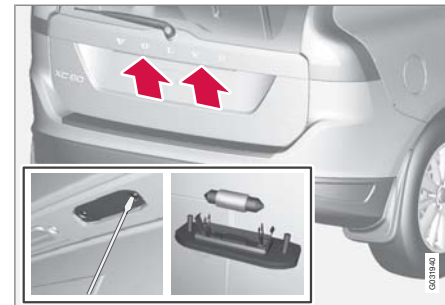
Bremsleuchte und Rückfahrcheinwerfer



Die Lampen von sowohl Bremsleuchte als auch Rückfahrcheinwerfer werden vom Laderaum aus ausgetauscht.

1. Die Verkleidung öffnen.
2. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
3. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
5. Die Lampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Kennzeichenbeleuchtung



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Lampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das gesamte Lampengehäuse zurücksetzen und festschrauben.

Lampen

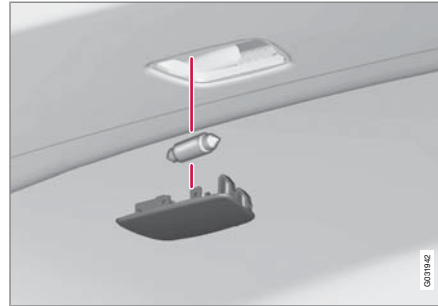
Einstiegsbeleuchtung



Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 252.

1. Einen Schraubendreher an der Schmalseite der Linse, die sich am nächsten an der Tunnelkonsole befindet, einführen und ihn leicht drehen, so dass sich die Linse löst. (Gilt für beide Lampen).
2. Vorsichtig drehen, bis sich die Linse löst.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Die Linse anbringen.

Beleuchtung Laderaum



1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und vorsichtig loshebeln, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.

Beleuchtung Frisierspiegel

Spiegelglas entfernen



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen und vorsichtig die Sperrzungen am Rand hochbiegen.
2. Den Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, bis sich das Glas am unteren Rand löst.
3. Vorsichtig das Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.



Lampen

Spiegelglas anbringen

1. Die drei Sperrungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
2. Dann die drei unteren Sperrungen festdrücken.

Technische Daten Glühlampen

Beleuchtung	Leistung (W)	Typ
Zusatz-Fernlicht, Xenon, ABL	65	H9
Abblendlicht, Halogen	55	H7 LL
Fernlicht, Halogen	65	H9
Blinker vorn	21	PY21W
Nebelscheinwerfer	35	H8
Einstiegs-, Laderaum-, Kennzeichenbeleuchtung	5	Soffittlampe SV8,5
Frisierspiegel	1,2	Soffittlampe SV5,5

Beleuchtung	Leistung (W)	Typ
Seitenmarkierungsleuchten vorn	5	W3WLL
Handschuhfachbeleuchtung	5	Soffittlampe SV8,5



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Wischerblätter

Für weitere Informationen zu Scheibenwischer und Waschanlage siehe Seite 91.

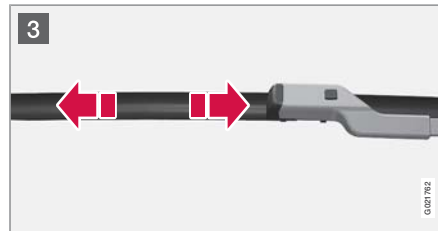
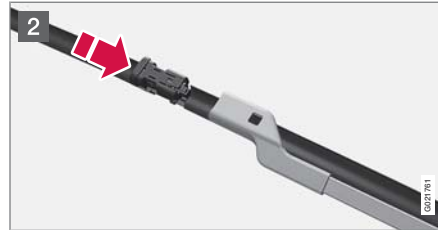
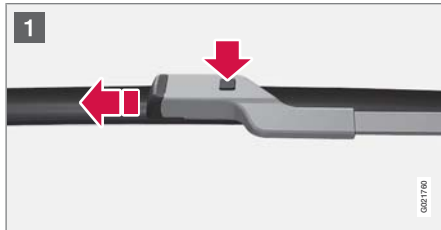
Wartungsstellung

Damit die Wischerblätter ausgetauscht oder gewaschen werden können, müssen sie sich in der Wartungsstellung befinden.

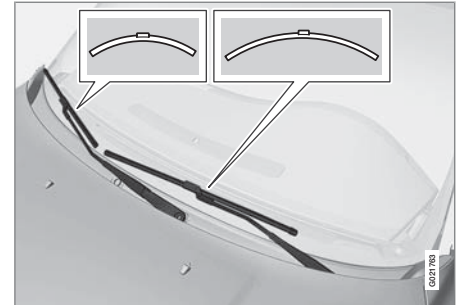
1. Den Transponderschlüssel in Stellung **0** bringen, siehe Seite 75, und den Transponderschlüssel im Zündschloss belassen.
2. Den rechten Lenkradhebel für ca. 1 Sekunde nach oben bewegen. Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischer gehen beim Starten des Fahrzeugs in ihre Ausgangsposition zurück.

Wischerblätter austauschen



- 1 Die Wischerarme nach oben klappen. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.



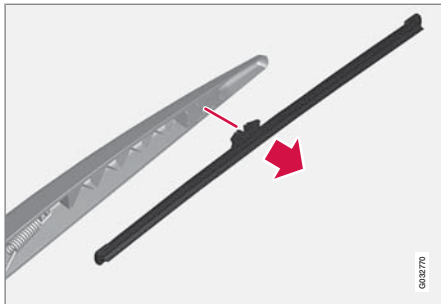
i ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Wischerblätter auswechseln, Heckscheibe



1. Den Wischerarm gerade nach außen ziehen.
2. Den inneren Teil des Wischerblattes (am Pfeil) fassen.
3. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Endstellung des Wischerblattes am Wischerarm als Hebel zu verwenden und das Wischerblatt leichter zu lösen.
4. Das neue Wischerblatt festdrücken. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
5. Den Wischerarm zurückklappen.

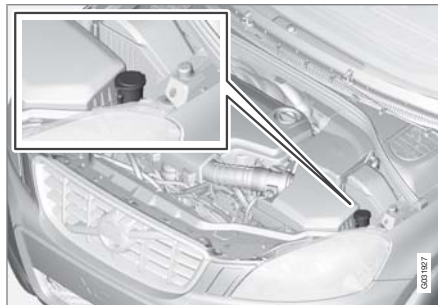
Reinigung

Zur Reinigung der Wischerblätter und der Windschutzscheibe siehe Seite 285.

! WICHTIG

Die Wischerblätter regelmäßig kontrollieren. Ausbleibende Kontrollen verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit



Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

! WICHTIG




Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen.

Füllmengenangaben, siehe Seite 297.




Batterie

Warnsymbole auf der Startbatterie

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.

	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.


	ACHTUNG
Verbrauchte Startbatterien müssen auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.	


Handhabung

- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.
- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

	WICHTIG
Zum Laden der Startbatterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden.	

	WARNUNG
In Batterien kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.	

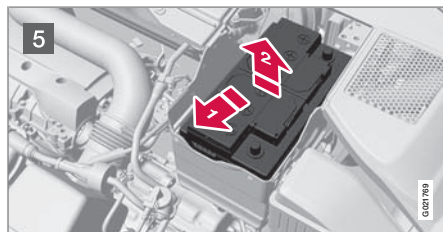
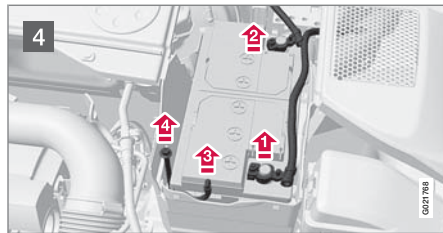
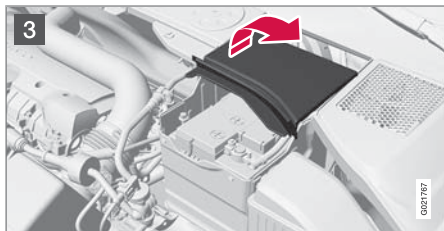
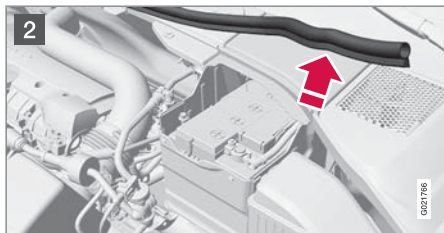
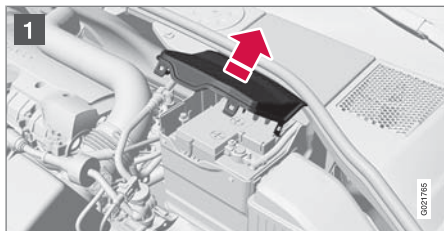
	ACHTUNG
Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.	



Batterie

Sicherung auswechseln

Ausbau



Die Zündung ausschalten und 5 Minuten warten.

- 1 Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.
- 2 Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.
- 3 Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

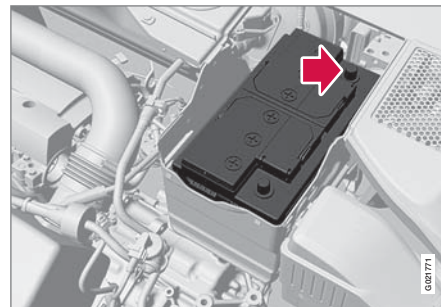
WARNUNG

Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anbringen und entfernen.

4

- 1 Das schwarze Minuskabel lösen
- 2 Das rote Pluskabel lösen
- 3 Den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen
- 4 Die Schraube, die die Batterieklemme hält, lösen.
- 5 Die Batterie zur Seite führen und anheben.

Einbau



1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.



Batterie

2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.
3. Die Batterie mit der Schraube in der Klemme festschrauben.
4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.
5. Das rote Pluskabel anschließen.
6. Das schwarze Minuskabel anschließen.
7. Die hintere Abdeckung festdrücken. (Siehe Ausbau).
8. Die Gummileiste montieren. (Siehe Ausbau).
9. Die vordere Abdeckung anbringen und mit Hilfe der Clips befestigen. (Siehe Ausbau).



Sicherungen

Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einer Komponente vor. In diesem Fall zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Sicherung auswechseln

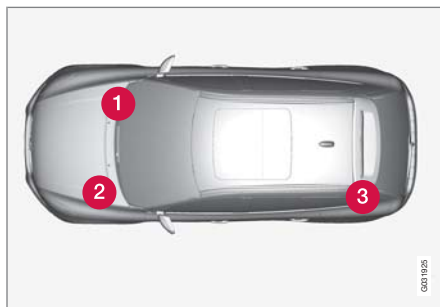
1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

WARNUNG

Zum Ersetzen einer Sicherung niemals einen anderen Gegenstand als eine Sicherung oder eine Sicherung mit einer höheren als der angegebenen Amperezahl verwenden, da dies anderenfalls zu großen Schäden an der elektrischen Anlage führen und möglicherweise einen Brand verursachen kann.

3 Kofferraum

Anordnung Zentralen



Anordnung der Zentralen Linkslenker.

Bei Rechtslenkern wechselt die Zentrale **1** unter dem Handschuhfach die Seite.

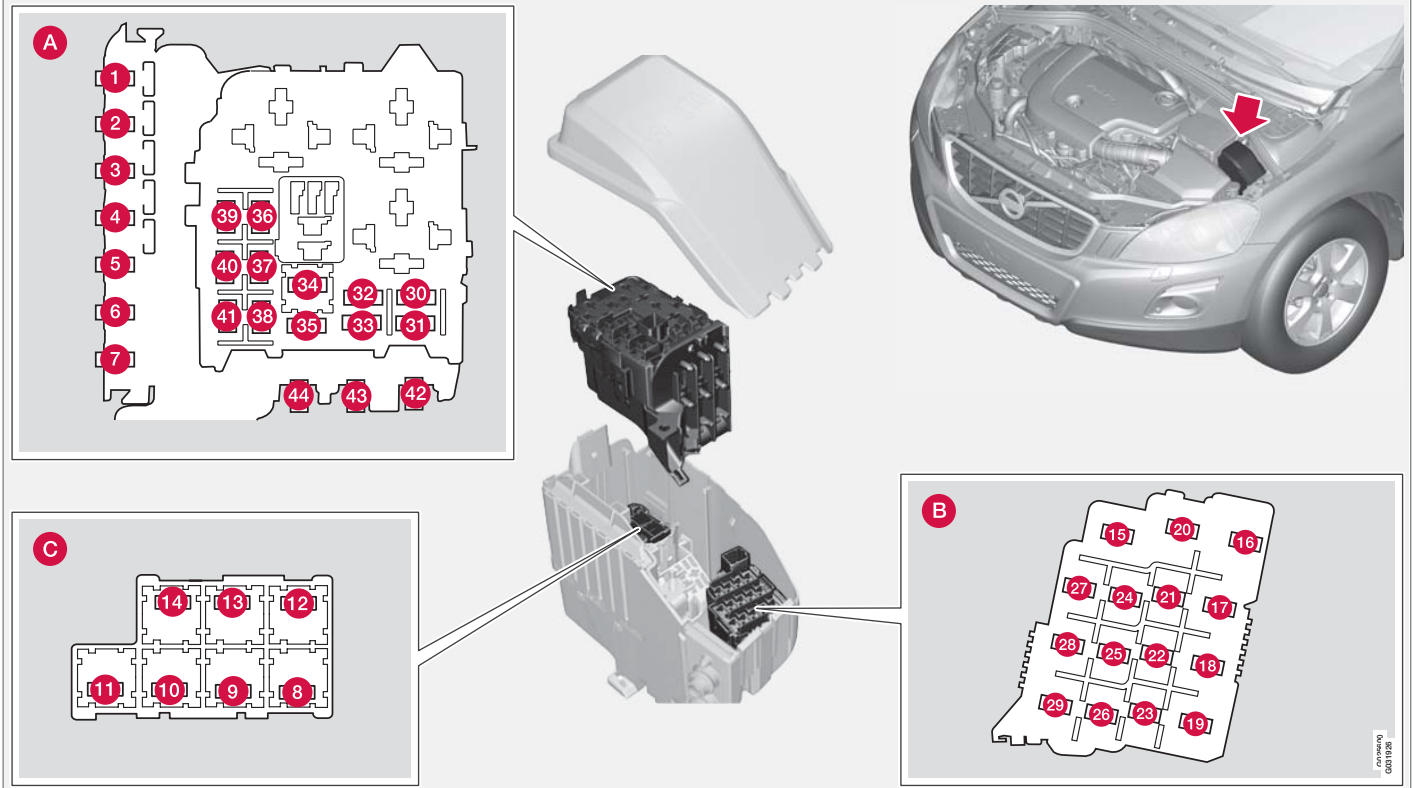
1 Unter dem Handschuhfach

2 Motorraum



Sicherungen

Motorraum





Sicherungen

Allgemeines Sicherungen Motorraum

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen (siehe vorherige Abbildung)

- A** Motorraum oben
- B** Motorraum vorn
- C** Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in **C** sind unter **A** angeordnet.

- 1 – 7 und 42 – 44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 8 – 15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 16 – 33 und 35 – 41 sind vom Typ „Mini-Fuse“.

Pos.	Funktion	A
1	Primärsicherung CEM KL30A	50
2	Primärsicherung CEM KL30B	50

Pos.	Funktion	A
3	Primärsicherung RJBA KL30	60
4	Primärsicherung RJBB KL30	60
5	Primärsicherung RJBD KL30	50
6	-	-
7	PTC-Luftvorwärmer*	100
8	-	-
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung*	25
11	Gebälse Innenraum	40
12	-	-
13	ABS-Pumpe	40
14	ABS-Ventile	20
15	-	-
16	Leuchtweiteneinstellung*, (Active Bi-Xenon*	10

Pos.	Funktion	A
17	Primärsicherung CEM	20
18	Radar, ACC-Steuergerät*	5
19	Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung	5
20	Steuergerät Motor, Getriebe, SRS	10
21	Elektrisch beheizte Waschdüsen	10
22	-	-
23	Schalterfeld Beleuchtung	5
24	Scheinwerferwaschanlage	15
25	12-V-Steckdose vorn und Fond	15
26	Schiebedach*, Dachkonsole/ECC*	5
27	Relais Motorraumkasten	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

06



Sicherungen

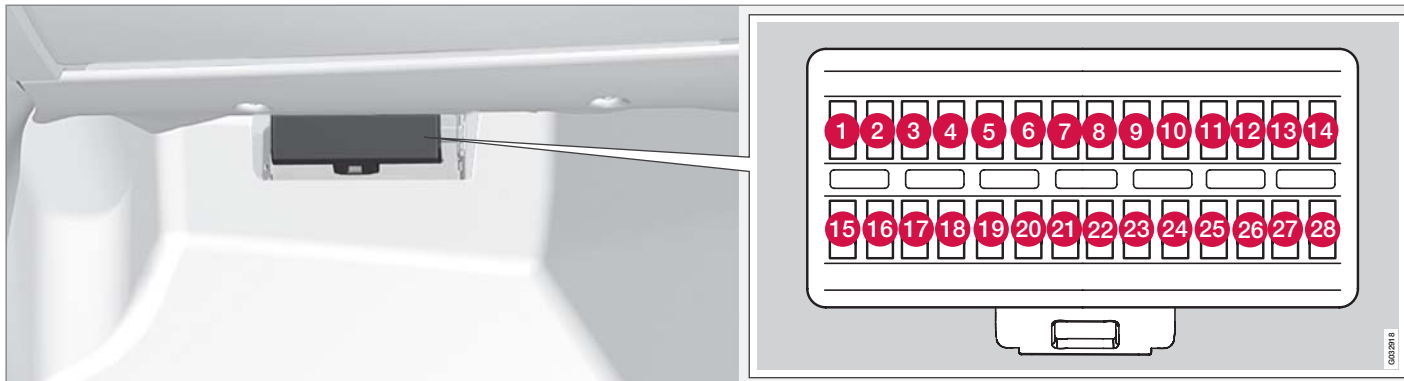
Pos.	Funktion	A
30	Motorsteuergerät	10
31	Steuergerät Automatikgetriebe*	15
32	Klimaanlagenkompressor	15
33	Relais Spulen	5
34	Anlasserrelais	30
35	Zündspulen	20
	Vorglühanlage (5-Zyl.-Dieselmotor)	10
36	Motorsteuergerät, Drosselklappe Benzinmotor	10
	Motorsteuergerät, Drosselklappe Dieselmotor	15
37	Einspritzanlage, Luftmassenmesser	15
38	Motorventile	10
39	EVAP, Lambdasonde, Einspritzung (Benzinmotor)	15
	Lambdasonde (Dieselmotor)	10

Pos.	Funktion	A
40	Dieselfilterheizung, Kurbelgehäuseentlüftung (Dieselmotor)	15
41	-	-
42	Glühkerze (Dieselmotor)	70
43	-	-
44	Kühlgebläse	80



Sicherungen

Unter dem Handschuhfach



1. Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, beiseite drücken.
2. Auf die Deckelverriegelung drücken und den Deckel hochklappen.
3. Nun können die Sicherungen erreicht werden.

Positionen

Pos.	Funktion	A
1	Regensensor*	5
2	SRS-System	10

Pos.	Funktion	A
3	ABS-Bremsen	5
4	Gaspedal*, Luftheizung (PTC)*, Sitzheizung	7,5
5	-	-
6	ICM-Display, CD und Radio, RSE-System*	15
7	Lenkradmodul	7,5
8	-	-

Pos.	Funktion	A
9	Fernlicht	15
10	Schiebedach*	20
11	Rückfahrscheinwerfer	7,5
12	-	-
13	Nebelscheinwerfer*	15
14	Waschanlage Windschutzscheibe	15



Sicherungen

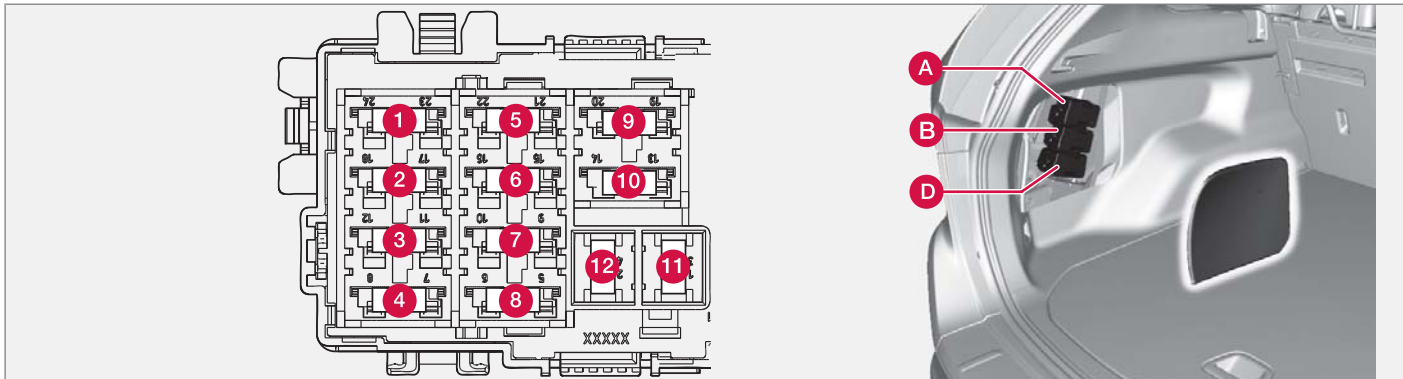
Pos.	Funktion	A
15	Adaptiver Tempomat, ACC*	10
16	-	-
17	Deckenbeleuchtung, Bedienfeld Fahrertür/elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	7,5
18	Informationsdisplay	5
19	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	5
20	Heckscheibenwischer	15
21	Transponderschlüsselempfänger, Alarmsensoren	5
22	Kraftstoffpumpe	20
23	Elektrisches Lenkschloss	20
24	-	-
25	Schloss Kraftstofftank-/Heckklappe	10
26	Alarmsirene, ECC	5

Pos.	Funktion	A
27	Start-/Stopptaste	5
28	Schalter Bremsleuchten	5



Sicherungen

Laderaum



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.

Positionen

Pos	Modul A (schwarz). Funktion	A
1	Bedientafel Fahrertür	25
2	Bedientafel Beifahrertür	25
3	Bedientafel Fondtür links	25
4	Bedientafel Fondtür rechts	25

Pos	Modul A (schwarz). Funktion	A
5	-	-
6	12-V-Steckdose Laderaum	15
7	Heckscheibenheizung	30
8	-	-
9	Anhängersteckdose 2*	15
10	Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrsitz*	25

Pos	Modul A (schwarz). Funktion	A
11	Anhängersteckdose 1*	40
12	POT (automatisches Öffnen Heckklappe)*	30

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

Pos .	Modul B (weiß). Funktion	A
1	Einparkhilfe, Einparkhilfekamera*	5
2	Steuergerät Four-C*	15
3	Sitzheizung Fahrerseite vorn*	15
4	Sitzheizung Beifahrerseite vorn*	15
5	Sitzheizung rechts hinten*	15
6	AWD-Steuergerät	10
7	Sitzheizung links hinten*	15
8	-	-
9	Elektrisch verstellbarer Sitz Beifahrersitz*	25
10	Keyless Drive*	20
11	Elektrische Feststellbremse links	30
12	Elektrische Feststellbremse rechts	30

Pos .	Modul D (blau). Funktion	A
1	Display RTI*	10
2	-	-
3	Basslautsprecher*	25
4	DAB-Radio	5
5	Audioverstärker*	25
6	Audiosystem	15
7	Telefon, Bluetooth*	5
-	8 - 12	-

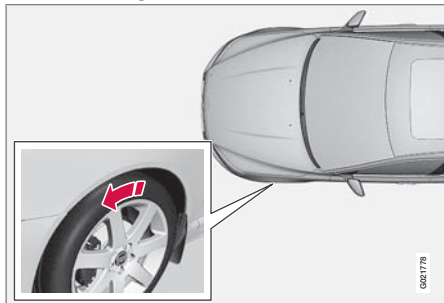


Räder und Reifen

Allgemeines

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremsseigenschaften des Fahrzeugs als auch

die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

i ACHTUNG

Darauf achten, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und auch vom Fabrikat her übereinstimmen.

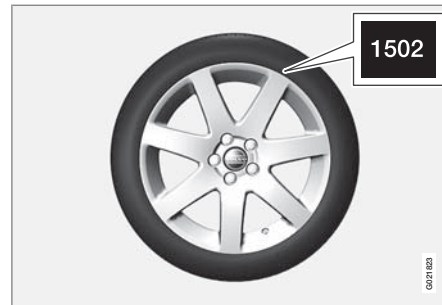
Der in der Reifendrucktafel empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe Seite 284.

Reifenpflege

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt auch für Reservereifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren Gebrauch aufbewahrt werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr – die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) – werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher

Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

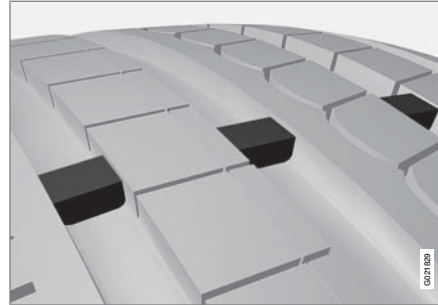
Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe Seite 284. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern und verschleifen. Um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern sowie um zu vermeiden, dass Verschleißmuster entstehen, können die Vorder- und Hinterrreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km. Bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Reifen mit Verschleißindikatoren



Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Felgen und Radschrauben

WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben

Abschließbare Radschrauben können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.



Räder und Reifen

ACHTUNG

Wenden Sie sich an Ihren Volvo-Vertrags-händler, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

WICHTIG

Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden. Nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Fahrzeugmodell, Reifen und Felge angepasst sind, verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt beraten.

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Niemals sog. Schnellverschlüsse verwenden – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

Reifendrucküberwachung TPMS*

TPMS (Tyre Pressure Monitoring System) warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist. Das System verwendet Sensoren, die sich im Luftventil jedes Rads befinden. Wenn das Fahrzeug ca. 40 km/h fährt, erfasst das System

den Reifendruck. Wenn der Druck zu niedrig ist, wird die Warnlampe am Armaturenbrett eingeschaltet und im Display erscheint eine Mitteilung.

Das System stets nach einem Radwechsel überprüfen, um sicherzustellen, dass die Ersatzräder zusammen mit dem System funktionieren.

Für Informationen zum korrekten Reifendruck siehe Seite 284.

Das System ersetzt nicht die gewöhnliche Wartung der Reifen.

WICHTIG

Sollte es im Reifendrucksystem zu einer Störung kommen, leuchtet die Warnlampe am Armaturenbrett auf. Die Mitteilung **REIFENDRUCKSYST. WART. ERFORDERL.** wird angezeigt. Dies kann aus unterschiedlichen Gründen geschehen, wie z. B. beim Einbau eines Rads, das nicht mit einem für das Reifendrucküberwachungssystem von Volvo angepassten Sensor ausgestattet ist.

Reifendrucküberwachung einstellen

Die Reifendrucküberwachung kann, um den Reifendruckempfehlungen von Volvo zu folgen, eingestellt werden, z. B. beim Fahren mit hoher Zuladung.



Räder und Reifen

ACHTUNG

Der Motor darf nicht laufen.

Einstellungen werden mit dem Regler in der Mittelkonsole vorgenommen, siehe Seite 122

1. Die Reifen auf den gewünschten Druck aufpumpen und Zündschalterstellung I oder II wählen.
2. **Autoeinstellungen** → **Kalibrierung** wählen
3. **Kalibrierung Reifendrucküb.** wählen.
4. **ENTER** drücken.
5. Das Fahrzeug mindestens 1 Minute lang mit mindestens 40 km/h fahren und überprüfen.

Niedrigen Reifendruck beheben

Wenn die Mitteilung **Reifendruck niedrig** im Display erscheint

1. Den Reifendruck an allen vier Reifen überprüfen. Die Reifen müssen kalt sein, siehe Seite 284.
2. Den/die Reifen auf den richtigen Druck aufpumpen.
3. Das Fahrzeug mindestens 1 Minute lang mit mindestens 40 km/h fahren und überprüfen, ob die Mitteilung erlischt.

Reifendrucküberwachung deaktivieren/aktivieren**ACHTUNG**

Der Motor darf nicht laufen.

Die Einstellungen werden mit dem Regler in der Mittelkonsole vorgenommen, siehe Seite 122

1. Zündschalterstellung I oder II wählen.
2. **Autoeinstellungen** → **Reifendruck** wählen
3. **Reifendrucksys.** wählen und **ENTER** drücken.
 - > Bei der Aktivierung des Systems erscheint ein **X** im Display bzw. verschwindet bei der Deaktivierung des Systems.

Empfehlungen

Nur ab Werk montierte Räder sind mit TPMS-Sensoren in den Ventilen ausgestattet.

- Das „Temporary Spare“-Reserverad verfügt nicht über diesen Sensor.
- Wenn Räder ohne TPMS-Sensoren verwendet werden, wird **Reifendrucksys. Wart. erforderl.** jedes Mal dann im Display angezeigt, wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten mit mehr als 40 km/h gefahren wird.

- Volvo empfiehlt, TPMS-Sensoren an sämtlichen Rädern des Fahrzeugs zu montieren.
- Volvo empfiehlt, die Sensoren der Räder nicht untereinander auszutauschen.

WARNUNG

Beim Aufpumpen eines mit TPMS ausgerüsteten Reifens die Pumpendüse gerade am Ventil halten, um es nicht zu beschädigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften*

Bei Ausstattung mit Self Supporting Run Flat Tires (SST) ist das Fahrzeug auch mit TPMS ausgerüstet.

Dieser Reifentyp hat eine speziell verstärkte Seitenwand, durch die es möglich ist, das Fahrzeug weiterzufahren, obwohl der Reifen Luft verloren hat. Diese Reifen sind auf einer besonderen Felge montiert. (Auf dieser Felge können auch gewöhnliche Reifen montiert werden).

Wenn ein SST-Reifen Reifendruck verliert, leuchtet die gelbe TPMS-Lampe am Armaturenbrett auf und eine Mitteilung erscheint im Textfeld. Sollte dies eintreffen, die Geschwindigkeit auf max. 80 km/h verringern.



Räder und Reifen

Vorsichtig fahren. Um zu kontrollieren, welcher Reifen repariert werden muss, den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen. Der Reifen muss so schnell wie möglich kontrolliert werden.

WARNUNG

SST-Reifen sollten nur von Personen mit Kenntnissen über SST-Reifen montiert werden.

SST-Reifen dürfen nur zusammen mit TPMS montiert werden.

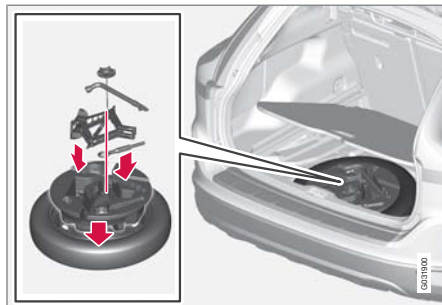
Nach der Anzeige einer Fehlermeldung über niedrigen Reifendruck nicht schneller als 80 km/h fahren.

Maximale Fahrstrecke bis zum Reifenwechsel ist 80 km.

Harte Fahrweise vermeiden.

SST-Reifen müssen ausgetauscht werden, wenn sie beschädigt sind.

Werkzeug



Ein im Laderaum montierter Schaumstoffblock enthält sämtliches Werkzeug. Das Werkzeug besteht aus einer Abschleppöse, einem Wagenheber* und einem Radschraubenschlüssel*. Der Schaumblock ist in einer Konsole am Boden der Reserveradwanne festgeschraubt.

Wagenheber*

Den Original-Wagenheber nur beim Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

Reserverad*

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen. Das Reserverad umgehend durch ein gewöhn-

liches Rad ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendruck-tabelle angegeben, siehe Seite 284.

WICHTIG

Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.

WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Das Reserverad liegt mit der Außenseite nach unten in der Reserveradwanne. Zwei Schaumblöcke, einer unter dem Reserverad und einer über/im Reserverad, halten das Reserverad an seinem Platz. Der obere enthält sämtliches Werkzeug.

Das Reserverad und die Schaumblöcke sind mit derselben durchgehenden Schraube befestigt.

Reserverad herausnehmen

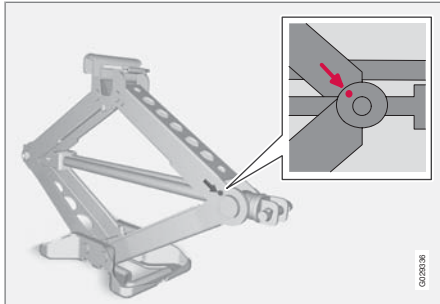
1. Die Bodenluke und die Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube aufschrauben.



Räder und Reifen

- Den Schaumblock mit Werkzeug herausheben.
- Das Reserverad herausheben.

Der untere Block muss nicht herausgehoben werden.

Werkzeug – erneutes Verstauen

Nach der Benutzung von Werkzeug und Wagenheber müssen diese wieder korrekt verstaut werden. Der Wagenheber muss in die korrekte Stellung gekurbelt werden, damit er passt.

Der Schaumblock und das Reserverad müssen in umgekehrter Reihenfolge wieder in das Fahrzeug gelegt werden.

Zu beachten: Auf dem oberen Schaumstoffblock befindet sich ein Pfeil. Dieser muss im Fahrzeug nach vorn zeigen.

! WICHTIG

Werkzeug und Wagenheber sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgesehenen Orten im Laderaum des Fahrzeugs aufzubewahren.

Radwechsel**Lösen**

Warndreieck aufstellen, siehe Seite 234, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber* müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

- Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.

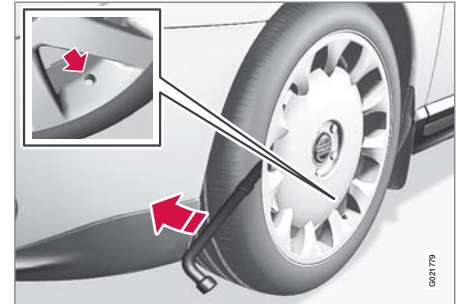
! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

i ACHTUNG

Den zum Fahrzeug zugehörigen Wagenheber verwenden.

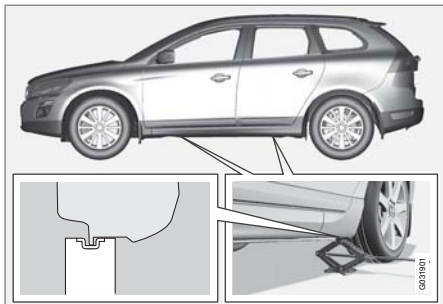
- Reserverad, Wagenheber, Radschraubenschlüssel sowie den Schlüssel für die abschließbaren Radschrauben bereitlegen.
- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.



- Die Radschrauben $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.



Räder und Reifen



! WARNUNG

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheberbefestigungspunkt und Wagenheber legen.

5. Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung in der Kunststoffabdeckung. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird.
6. Überprüfen, ob der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung sitzt, und dass sich der Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt befindet.



! WICHTIG

Der Wagenheberbefestigungspunkt ist der hinterste der beiden hinteren Aussparungen.

7. Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Einbau

1. Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben so anschrauben, dass kein Spiel zwischen Rad und Bremsscheibe vorhanden ist.

3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können und den Wagenheber entfernen



4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
5. Den Radzierdeckel anbringen (Fahrzeuge mit Stahlfelgen).

i ACHTUNG

Die Öffnung in der Radkappe für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.



Räder und Reifen

! WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Das Fahrzeug so abstellen, dass sich dieses oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen den Insassen und der Straße befindet.

Provisorische Reifenabdichtung*



Allgemeines

Der Reifenabdichtungsatz wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz

dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

i ACHTUNG

Der Reifenabdichtungsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtungsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich vorn in der Mittelkonsole, im Fond und im Laderaum. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

Reifenabdichtungsatz herausnehmen

Beim Reifenwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen. Der Reifen-

abdichtungsatz befindet sich im Schaumstoffblock unter dem Boden im Laderaum.

1. Bodenluke und Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube losschrauben.
3. Den Reifenabdichtungsatz anheben.

Die einzelnen Teile nach der Benutzung wieder verstauen.

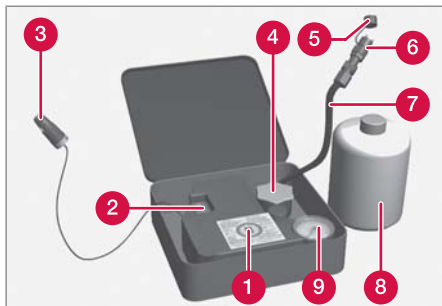
! WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).



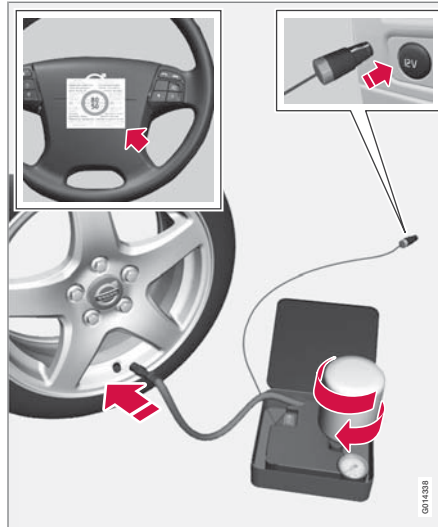
Räder und Reifen

Übersicht



- 1 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 2 Schalter
- 3 Kabel
- 4 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- 5 Schutzdeckel
- 6 Druckreduzierventil
- 7 Luftschlauch
- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Manometer

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktion der einzelnen Teile siehe vorherige Abbildung.

1. Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.

! WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung 0 steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

i ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche entfernt.

4. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.

! WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufsperrung versehen.

5. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.
6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil festschrauben.



Räder und Reifen

! WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

- Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

! WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

i ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 Sekunden.

- Den Schalter in Stellung I stellen.

! WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

! WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

- Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar.
- Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
- Den Schlauch vom Reif Ventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
- Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.
- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
 - Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt

werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.

- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

! WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklauf Sperre versehen.

- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.
- Den Reifenabdichtsatz wieder im Laderaum verstauen.

i ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Der Austausch kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

! WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.



Räder und Reifen

Die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/zu reparieren. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen (maximale Fahrstrecke 200 km).

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

WARNUNG

Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.
4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

5. Den Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)
6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
7. Die Ventilkappe anbringen.

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WARNUNG

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturgummi-Latex.

Gefährlich beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien verursachen.

Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

ACHTUNG

Den Behälter bei einer Sondermüllsammelstelle abgeben.

Technische Daten

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel:

235/60 R18 94 W.



Räder und Reifen

235	Reifenbreite (mm)
60	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
18	Felgendurchmesser in Zoll (")
94	Codeziffern für die maximal zulässige Reifenbelastung
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h).

Geschwindigkeitsklassen

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind.¹

Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

i ACHTUNG

In der Tabelle wird die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Kalibrierung



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls in der Reifendrucktablette angegeben, siehe unten.

- Reifendruck für die empfohlene Raddimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck
- Druck des Reserverads (Temporary Spare)

i ACHTUNG

Temperaturunterschiede verändern den Reifendruck.

¹ Auf bestimmten Märkten sind Abweichungen möglich.



Räder und Reifen

Empfohlener Reifendruck

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck ^A
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
Alle Motoren	235/65 R 17	0 – 160	240	240	270	270	270
	235/60 R 18	160 +	240	240	270	270	-
	235/55 R 19						
Reserverad ^C	T 125/80 R 17	max. 80	420	420	420	420	-

^A Wirtschaftliche Fahrweise.

^B In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

^C Temporary Spare.

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der Reifendruck für max. Zuladung empfohlen.

Reifendruck prüfen

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden. Dies gilt auch für das Reserverad des Fahrzeugs. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.



ACHTUNG

Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.



Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten!
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaaber abwischen.

WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Die Funktion verschmutzter Scheinwerfer ist herabgesetzt. Die Scheinwerfer daher regelmäßig, z. B. beim Tanken, reinigen.

ACHTUNG

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wischerblätter reinigen

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

ACHTUNG

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo waschen.

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

In den ersten Monaten ist das Fahrzeug nur per Hand zu waschen. Dies ist erforderlich, weil der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten!



Fahrzeugpflege

Bremsen prüfen

WARNUNG

Nach dem Waschen einige Male – auch mit der Feststellbremse – bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen, so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z. B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

WICHTIG

Kunststoff und Gummi möglichst nicht wachsen und polieren.

Bei der Verwendung von Fettlöser auf Kunststoff und Gummi falls erforderlich nur mit leichtem Druck reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberflächenschicht abgeschleudert oder beschädigt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel verwenden. Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

WICHTIG

Bei Lackbehandlungen wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Reinigung der vorderen Seitenscheiben mit wasserabweisender Oberflächenschicht*



Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.



Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt wer-

den. Wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen. Für die Reinigung der Sicherheitsgurte Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.



WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei und entsprechen dem „Öko-Tex 100“-Standard.

Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Aussehen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das, sofern es gemäß den Anweisungen verwendet wird, die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt. Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor. Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Fragen Sie Ihren Volvo-Händler nach den Lederpflegeprodukten von Volvo.



Fahrzeugpflege

! WICHTIG

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass die Bezüge durch abfärbendes Material (neue Jeans, Wildlederkleidung usw.) verfärbt werden können.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

1. Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
2. Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
3. Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
4. Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

1. Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.

2. Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Spliffasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofaser Tuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden! In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Matten und Laderaum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

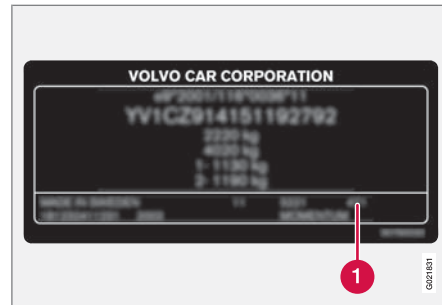
Ausbesserungen von Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

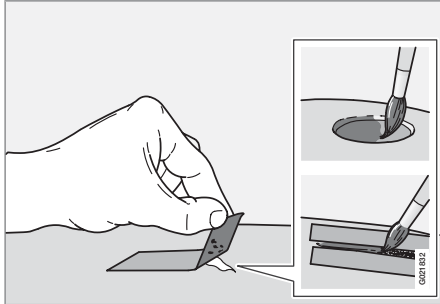
Farbcode



Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack befindet sich

det sich auf dem Produktschild, siehe Seite 290.

Steinschlag reparieren



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
2. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
3. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich

Ablebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

4. Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.

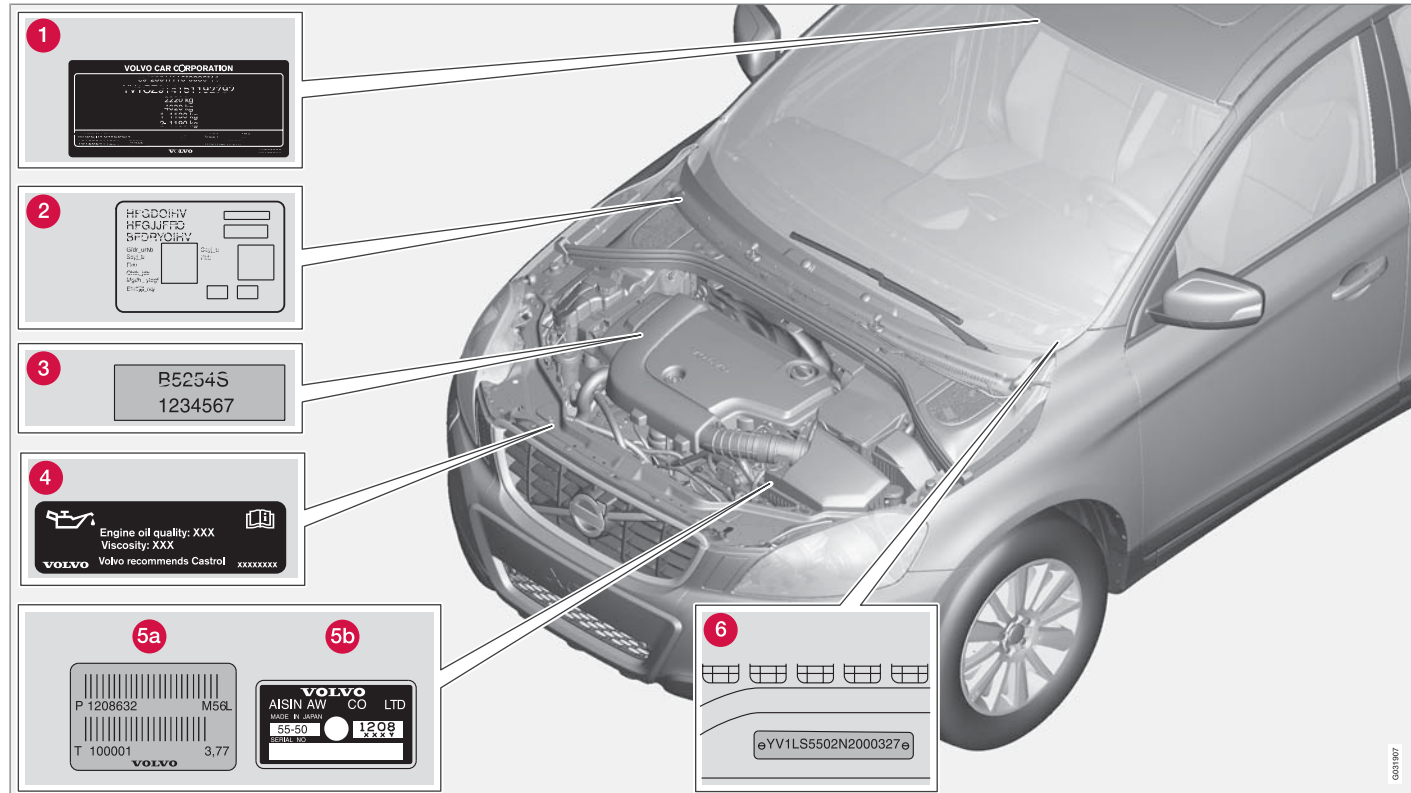
ACHTUNG

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der Lack, nachdem die Oberfläche gereinigt wurde, direkt aufgetragen werden.



Typenbezeichnungen

Anordnung der Aufkleber



003197



Typenbezeichnungen

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

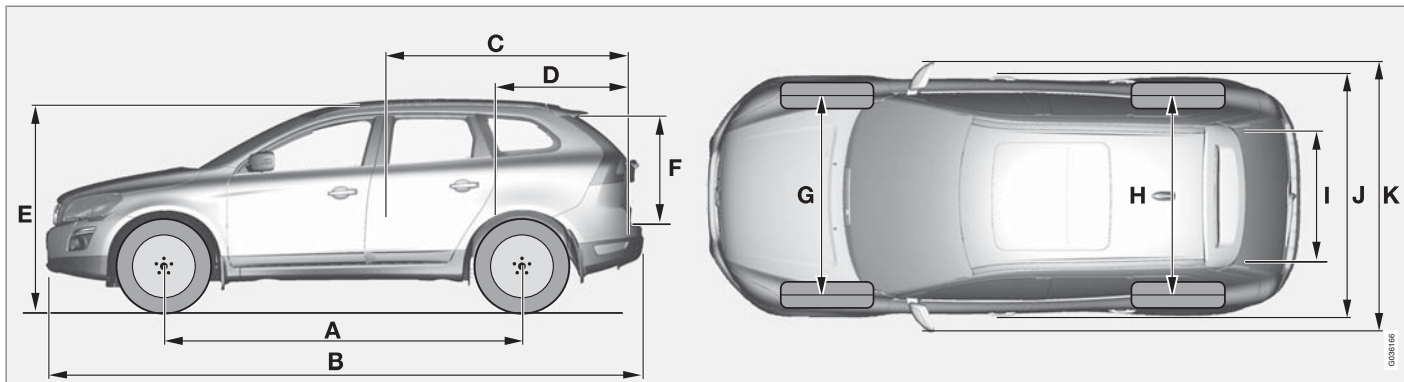
- 1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer.
- 2 Aufkleber für Standheizung.
- 3 Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors.
- 4 Auf dem Motorölaufkleber ist die Ölqualität und die Viskosität angegeben.
- 5 Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.
 - A Handschaltgetriebe
 - B Automatikgetriebe
- 6 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.



Technische Daten

Maße



	Maße	mm
A	Radstand	2774
B	Länge	4628
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Rücksitz	1789
D	Ladelänge, Boden	972
E	Höhe	1713
F	Ladehöhe	802
G	Spurweite vorn	1632

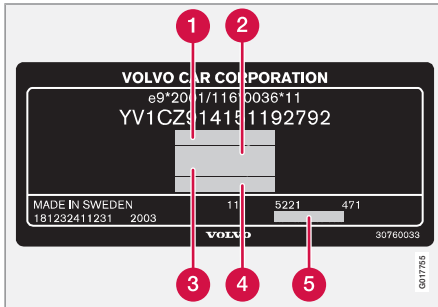
	Maße	mm
H	Spurweite hinten	1586
I	Ladebreite, Boden	1090
J	Breite	1891
K	Breite inkl. Rückspiegel	2142

Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox usw. sowie die Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.


! WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe Seite 246.

- 1 Max. Gesamtgewicht
- 2 Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)

- 3 Max. Vorderachslast
- 4 Max. Hinterachslast
- 5 Ausstattungslevel

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg



Technische Daten

Zuggewicht und Stützlast

Modell	Getriebe	Anhängelast gebremst (kg)	Stützlast (kg)	Anhängelast ungebremst (kg)	Stützlast (kg)
Alle Gurte im	Alle Gurte im	0–1200	50	max. 750	50
T6	Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	2000	90	max. 750	50
D5	Automatikgetriebe AWD	2000	90	max. 750	50
D5	Handschaltgetriebe AWD	1800	75	max. 750	50
2.4D	Automatikgetriebe AWD	2000	90	max. 750	50
2.4D	Handschaltgetriebe AWD	1600	75	max. 750	50

ACHTUNG

Die Benutzung von Stabilisierungsvorrichtungen wird für Anhänger mit einem Gewicht von mehr als 1800 kg empfohlen.



Technische Daten

Technische Daten Motor

Modell	Motor	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder	Zylinderbohrung (mm)	Hub (mm)	Hubraum (Liter)	Verdichtungsverhältnis
T6	B6304T2	210/5600	285/5600	400/1500–4800	6	82	93,2	2,953	9,3:1
D5	D5244T4	136/4000	185/4000	400/2000–2750	5	81	93,1	2,400	17,3:1
2.4D	D5244T5	120/4000	163/4000	340/1750–2750	5	81	93,1	2,400	17,3:1

Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter -30 °C oder über $+40\text{ °C}$
- auf kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter 5 °C).

Diese Bedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.



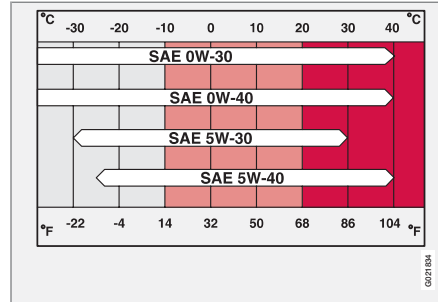
WICHTIG

Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car



Technische Daten

Corporation übernimmt keinerlei Garantiesprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

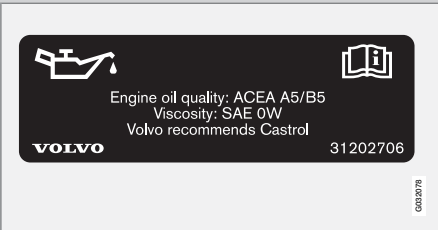


Viskositätsdiagramm



Technische Daten

Ölaufkleber

	Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge (Liter)
 <p>Sollte der hier abgebildete Aufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe Seite 246.</p> <p>Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 0W-30</p>	T6	B6304T2	1,2	7,4
	D5 2.4D	D5244T4 D5244T5	1,5	6,0

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Getriebeöl	Handschaltgetriebe (M66)	2,0	Getriebeöl: MTF 97309
Getriebeöl	Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,0	Getriebeöl: JWS 3309



Technische Daten

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Kühlmittel	Benzinmotor T6	8,9	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt ^A , siehe Verpackung.
	Dieselmotor D5	12,65	
	Dieselmotor 2.4D		
Klimaanlage		-	Öl: PAG Kältemittel: R134a (HFC134a) ^B
Bremsflüssigkeit		0,6	DOT 4+
Servolenkung		1,2	Servolenköl WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt.
Scheibenreinigungsflüssigkeit	Fahrzeuge mit Scheinwerferwaschanlage	6,5	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
	Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage	4,5	

^A Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

^B Die Kältemittelmenge variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Informationen an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während der Fahrzeuglebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies jedoch erforderlich sein, siehe Seite 295.



Technische Daten

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxidausstoß und Kraftstofftankfüllmenge

Modell	Motor	Getriebe	Verbrauch (Liter/100 km)	Kohlendioxidausstoß (CO ₂ , g/km)	Kraftstofftankfüllmenge (Liter)
T6	B6304T2	Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	11,9	284	ca. 70
D5	D5244T4	Handschaltgetriebe (M66) AWD	7,5	199	ca. 70
D5	D5244T4	Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	8,3	219	ca. 70
2.4D	D5244T5	Handschaltgetriebe (M66) AWD	7,5	199	ca. 70
2.4D	D5244T5	Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	8,3	219	ca. 70

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG).

Die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren haben einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe Seite 11.

Elektrische Anlage

12-V-Anlage mit einem spannungsgeregelten Austauschstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden. Der Minuspol ist an das Fahrgestell angeschlossen.

! WICHTIG

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).






Technische Daten

Leistung Batterie	Spannung (V)	Kaltstartvermögen (A)	Reservekapazität (min)
T6	12	520-700	100-135
D5, 2.4D	12	700-800	135-160



Fernbedienungssystem

Land	
A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO	 Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Fernbedie- nungssystem in Übereinstimmung mit den wesentli- chen Anforderun- gen und den anderen relevanten Vor- schriften der Richtli- nie 1999/5/EG befin- det.
IS, LI, N, CH	
HR	
ROK	Delphi 2003-07-15, Germany R- LPD1-03-0151
BR	 <p>ANATEL 0066-05-2149 (01)07894476019528</p>
RC	 CCAB06LP1940T4

A

Ablagefächer im Innenraum.....	202	reduzierte Alarmstufe.....	61	Anrufe tätigen.....	207, 211
Abschleppen.....	241	vorübergehende Deaktivierung.....	61	Antischlupfregelung.....	158
Abschleppöse.....	242	Alarmanlagentest.....	62	Aufkleber – SIPS-Airbag.....	25
Abschleppöse.....	242	Allergie- und asthmaauslösende Substanzen.....	128	Aufprall.....	31
Abstandskontrolle.....	171	Allradantrieb, AWD.....	108	Außenmaße.....	292
ACC – Adaptiver Tempomat.....	163	All Wheel Drive (Allradantrieb).....	108	Außenspiegel.....	95
Adaptiver Tempomat.....	163	Anhänger.....	235	AUTO	
Fehlersuche.....	168	fahren mit Anhänger.....	235	Klimaeinstellung.....	131
Radarsensor.....	166	Kabel.....	235	Automatikgetriebe.....	104
Airbag		Pendelbewegungen.....	239	Abschleppen und Transport.....	241
Aktivierung/Deaktivierung, PACOS.....	22	Anhängerkupplung, siehe Anhängerzugvorrichtung.....	236	manuelle Gangstellungen (Geartronic).....	105
Deaktivierung/Aktivierung.....	22	Anhängerstabilisator.....	239	Automatische Verriegelung.....	54
Fahrer- und Beifahrerseite.....	20	Anhängerzugvorrichtung.....	236	Automatische Wiederverriegelung.....	54
Air Condition, AC.....	132	technische Daten.....	237	AUX.....	139
Aktives Fahrwerk – FOUR-C.....	160	Anpassung der Fahreigenschaften.....	160	AWD, Allradantrieb.....	108
Aktives Xenon-Licht.....	83	Anrufe			
Alarmanlage.....	60	eingehende.....	207, 211		
aktivieren.....	60	Funktionen während eines laufenden Gesprächs.....	211, 212	B	
Alarmanlagentest.....	62	Handhabung.....	207, 211	Batterie.....	261
Alarmanzeige.....	60	Telefonlautstärke.....	212	Starthilfe.....	103
Alarmsignale.....	61	wartende.....	212	Symbole auf der Batterie.....	261
ausgelöste Alarmanlage ausschalten...	61	Anrufe halten.....	212	Transponderschlüssel/PCC.....	50
deaktivieren.....	61				
Kontrolle der Alarmanlage.....	47				

B

Batterie.....	261
Starthilfe.....	103
Symbole auf der Batterie.....	261
Transponderschlüssel/PCC.....	50

D

DAB, Menüstruktur.....	152
DAB-Radio.....	150
Dauer Annäherungsbeleuchtung.....	87
Deaktivierung der Wählhebelsperre.....	107
Diesel.....	224
Dieselpartikelfilter.....	225
Displaybeleuchtung.....	82
Dolby Surround Pro Logic II.....	139
Driver Alert Control.....	185
Driver Alert System.....	185
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle.....	158
Durchlüftungsfunktion.....	46, 128
Elektrisch betätigtes Panoramadach.....	98
Elektrische Feststellbremse.....	113
Feststellbremse automatisch lösen....	114
Feststellbremse manuell lösen.....	114
niedrige Batteriespannung.....	113
Elektrisch einklappbare Rückspiegel.....	96
Elektrisch verstellbarer Sitz.....	77
Elektronische Wegfahrsperr.....	45
Empfehlungen für die Fahrt.....	218
Empfohlene Kindersitze, Tabelle.....	33
Entfroster.....	132
Entriegelung	
von außen.....	54
von innen.....	54

E

ECC, elektronische Klimatisierung.....	130
ECO-Druck.....	283
Eingebautes Telefon.....	211
Einparkhilfe.....	191
Sensoren der Einparkhilfe.....	193
Einstellung des Lenkrads.....	81

F

Fahrbremse.....	109
Fahren.....	218
Kühlanlage.....	218
mit Anhänger.....	235
mit geöffneter Heckklappe.....	219
Fahren durch Wasser.....	218
Fahren im Winter.....	219
Fahren mit Anhänger	
Stützlast.....	292
Zuggewicht.....	292
Fahrwerkeinstellungen.....	160
Fahrzeugpflege.....	285
Fahrzeugpflege, Lederbezüge.....	287
Farbcode, Lack.....	288
Fehlermeldungen	
Driver Alert Control.....	187
Lane Departure Warning.....	189
siehe Mitteilungen und Symbole.....	169
Fehlermeldungen der Abstandskontrolle.....	172
Fehlermeldungen des adaptiven Tempomats.....	169
Fehlermeldungen in BLIS.....	200
Fehlersuche für den adaptiven Tempomat.....	168
Fehlersuche für den Kamerasensor.....	176, 182
Felgen	
Reinigung.....	286
Fensterheber.....	94
Fenster und Rückspiegel.....	94
Fern-/Abblendlicht, siehe Beleuchtung.....	82

Fernbedienung	
programmierbar.....	116
Fernbedienung, siehe Transponderschlüssel.....	44
Fernbedienungssystem, Typengenehmigung.....	301
Feststellbremse.....	113
Flecken.....	287
FM, Menüstruktur.....	149
FOUR-C – Aktives Fahrwerk.....	160
Frisierspiegel.....	86, 204
G	
<hr/>	
Geartronic.....	105
Geläse.....	130
Gepäckraumabdeckung.....	232
Gesamtgewicht.....	292
Geschwindigkeitsregelanlage.....	161
Getriebe.....	104
Automatikgetriebe.....	104
Gewichte	
Leergewicht.....	292
Global Opening.....	128

Glühlampen, siehe Beleuchtung.....	252
------------------------------------	-----

H

<hr/>	
Handschaltgetriebe.....	104
Abschleppen und Transport.....	241
Handschuhfach.....	203
Verriegelung.....	55
HBS – Heart Beat Sensor.....	48
HDC.....	111
Heckklappe.....	56
öffnen.....	56
Verriegelung/Entriegelung.....	46, 55
Heckleuchten	
Anordnung.....	256
Heckscheibenheizung.....	97
Heizung.....	131
Heckscheibe.....	97
Rückspiegel.....	97
Sitze.....	131
Hill Descent Control.....	111
Hintere Bedientafel	
Stereoanlage.....	140
Hochdruckwäsche der Scheinwerfer.....	92

Hohe Motortemperatur.....	235
HomeLink® EU.....	116
Hupe.....	81

I

<hr/>	
IAQS – Interior Air Quality System.....	128
IC – Inflatable Curtain.....	26
IDIS – Intelligent Driver Information System.....	213
IMEI-Nummer.....	214
Informationsdisplays.....	69
Informationstaste, PCC.....	47
Informations- und Warnsymbole.....	70
Innenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	86
Innenraum.....	202
Innenraumfilter.....	128
Innenraumheizung	
kraftstoffbetrieben.....	135
Innenrückspiegel.....	97
automatische Ablendung.....	97
Instrumentenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	82

Instrumentenübersicht			
Linkslenker.....	66		
Rechtslenker.....	68		
Instrumente und Regler.....	66		
Intervallbetrieb.....	91		
iPod®, Anschluss.....	143		
K			
Kältemittel.....	127		
Kamerasensor.....	175, 181		
Katalysator.....	223		
Transport.....	241		
Keyless Drive.....	51, 101		
Kinder.....	32		
Kindersicherung.....	37		
Kindersitz und Seitenairbag.....	24		
Platzierung im Fahrzeug.....	32		
Sicherheit.....	32		
Kindersicherung.....	59		
Kindersitz.....	32		
Empfehlungen.....	33		
Größenklassen für Kindersitze mit ISO-FIX-Befestigungssystem.....	37		
integriertes Zwei-Stufen-Sitzkissen.....	35		
		ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze.....	37
		obere Befestigungspunkte für Kindersitze.....	40
		Klimaanlage.....	127, 132
		allgemeines.....	127
		Sensoren.....	127
		Kohlendioxidausstoß.....	225
		Kollisionswarner	
		Radarsensor.....	166, 174, 179
		Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	179
		Kollisionswarnung.....	179
		Kombinationsinstrument.....	125
		Komfort im Innenraum.....	202
		Kompass.....	156
		Kalibrierung.....	156
		Zone einstellen.....	156
		Kondenswasser im Scheinwerfer.....	285
		Kopfhöreranschluss.....	140
		Kopfstütze	
		mittlerer Sitzplatz hinten.....	79
		umklappen.....	79
		Kraftstoff.....	223
		Kraftstofffilter.....	225
		Kraftstoffverbrauch.....	225
		wirtschaftliche Fahrweise.....	283, 284
		Kugelkopf	
		Ausbau.....	239
		Einbau.....	237
		Kühlmittel, Kontrolle und Kühlmittel einfüllen.....	249
L			
		Lack	
		Farbcode.....	288
		Lackschäden und Ausbesserung.....	288
		Laderaum	
		Befestigungspunkte.....	228
		Beleuchtung.....	87
		Gepäckraumabdeckung.....	232
		Schutzgitter.....	231
		Schutznetz.....	229
		Ladungssicherung (Beladung).....	228
		Laminiertes Glas.....	94
		Lampen, siehe Beleuchtung.....	252
		Lane Departure Control.....	188

Lautstärke			
Klingelsignal, Telefon.....	208		
Telefon.....	208		
Telefon/Mediaspieler.....	208		
Lederbezüge, Pflegeanweisungen.....	287		
Leergewicht.....	292		
Lenkkraft, geschwindigkeitsabhängig....	160		
Lenkrad.....	81		
Lenkradeinstellung.....	81		
Tastenfeld.....	81, 122, 139, 161, 211		
Tastenfeld adaptiver Tempomat.....	164		
Lenkschloss.....	102		
Lenkwiderstand, siehe Lenkkraft.....	160		
Leuchtweitenregelung.....	82		
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	82		
Leuchtweitenregelung Scheinwerfer.....	82		
Lichtmuster, Einstellung.....	88		
Lichtmuster einstellen.....	88		
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	88		
Halogenscheinwerfer.....	88		
Lüftung.....	129		
Luftverteilung.....	129, 134		
M			
Manuelle Gangstellungen (Geartronic)....	105		
Menübenutzung und Mitteilungsverwal- tung.....	122		
Menüstruktur			
DAB.....	152		
FM.....	149		
Messinstrumente im Kombinationsinstrument			
Drehzahlmesser.....	70		
Tachometer.....	70		
Tankanzeige.....	70		
Mitteilungen im Informationsdisplay.....	158		
Mitteilungen im Kombinationsinstrument	125		
Mitteilungen in BLIS.....	200		
Mitteilungen und Symbole			
Abstandskontrolle.....	172		
Driver Alert Control.....	187		
Kollisionswarner mit Auto- Bremsen.....	177, 183		
Lane Departure Warning.....	189		
Mitteilungen und Symbole des adaptiven Tempomats.....	169		
Mittelkonsole.....	122		
Mobiltelefon			
anschließen.....	209		
Freisprechvorrichtung.....	206		
Telefon registrieren.....	206		
Motor			
anlassen.....	101		
Überhitzung.....	235		
Motorbremse, automatisch.....	111		
Motorhaube öffnen.....	246		
Motorheizung			
Kraftstoffbetrieben.....	135		
Motoröl.....	247, 295		
Filter.....	248		
Füllmengenangaben.....	295		
Ölqualität.....	295		
ungünstige Fahrbedingungen.....	295		
Motorraum			
Kühlmittel.....	249		
Öl.....	248		
Servolenköl.....	251		
Übersicht.....	247		
MY KEY.....	140		

N

Nebelscheinwerfer.....	84, 85
Nebelscheinwerfer, ein/aus.....	84
Notausrüstung	
Warndreieck.....	234
Notrufe.....	211

O

Öl, siehe auch Motoröl.....	295
Ölstand niedrig.....	248
Optische Signale, PCC.....	47

P

PACOS.....	22
PACOS, Schalter.....	22
Panikfunktion.....	46
Panoramadach	
Belüftungsstellung.....	99
Blende.....	98
öffnen und schließen.....	98
Partikelfilter.....	225

PCC – Personal Car Communicator	
Funktionen.....	46
Reichweite.....	47, 48
Polieren.....	286
Positionsluchten/Standlicht.....	84
Provisorische Reifenabdichtung.....	279

R**Rad**

Einbau.....	278
Felgen.....	273
Reserverad.....	276
Schneeketten.....	274
Sicherung auswechseln.....	277
Radarsensor.....	163
Begrenzungen.....	166

Räder und Reifen.....	272
Regensensor.....	91

Regler

Mittelkonsole.....	122
--------------------	-----

Reifen

Drehrichtung.....	272
drücken.....	283
Fahreigenschaften.....	272

Geschwindigkeitsklassen.....	283
Pflege.....	272
Reifenabdichtung.....	279
Reifendrucküberwachung.....	274
technische Daten.....	282
Verschleißindikatoren.....	273
Winterreifen.....	273

Reifen mit Notlaufeigenschaften.....	275
--------------------------------------	-----

Reifenpanne, siehe Reifen.....	276
--------------------------------	-----

Reinigung

Bezüge.....	287
Felgen.....	286
Sicherheitsgurt.....	287
Wagenwäsche.....	285
Wagenwäsche in der Waschanlage... ..	285

Relais-/Sicherungskasten, siehe Sicherungen.....	264
--	-----

Reserverad.....	276
Temporary Spare.....	276

ROPS (Roll Over Protection System).....	29
---	----

ROPS (Roll Over Protection System) (Überschlagschutz).....	29
--	----

Rostschutz.....	287
-----------------	-----

Rückenlehne.....	77
------------------	----

Vordersitz umklappen.....	77
---------------------------	----

Rückenlehne Fond umklappen.....	80
---------------------------------	----

Rückspiegel			
außen.....	95		
elektrisch einklappbar.....	96		
Heizung.....	97		
innen.....	97		
Kompass.....	156		
Rückstellung Außenspiegel.....	96		
Rückstellung Fensterheber.....	95		
Rückwärtsgangsperr.....	104		
Rußfilter.....	225		
RUSSFILTER VOLL.....	225		
S			
Schalterfeld Beleuchtung.....	82		
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen...	260		
Scheibenwischer.....	91		
Regensensor.....	91		
Scheinwerfer.....	252		
Schleudertrauma.....	27		
Schleudertrauma, WHIPS.....	27		
Schlösser			
automatische Verriegelung.....	54		
Entriegelung.....	54		
Verriegelung.....	54		
Schlüssel.....	44		
Schlüsselblatt.....	48		
Schlüsselloser Start (Keyless Drive) . .	51, 101		
Schlüsselsperre.....	106		
Schlüsselstellungen.....	75		
Schutzgitter.....	231		
Schutznetz.....	229		
Schwangere Frauen, Sicherheitsgurt.....	17		
Schwingungsdämpfer.....	236		
Seitenairbags.....	24		
Serviceprogramm.....	246		
Sicherheitsgurt.....	16		
Gurtstraffer.....	18		
Rücksitz.....	17		
Sicherheitsgurtkontrolle.....	17		
Sicherheitsmodus.....	31		
Sicherheitsverriegelung.....	57		
Deaktivierung.....	57		
vorübergehende Deaktivierung.....	57		
Sicherungen.....	264		
allgemeines.....	264		
auswechseln.....	264		
Kasten im Laderaum.....	270		
Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum.....	265		
Sicherungstabelle			
Sicherungen im Laderaum.....	270		
Sicherungen im Motorraum.....	266		
Sicherungszentrale.....	264		
Handschuhfach.....	268		
Signaleingang, extern.....	139		
Signalhorn.....	81		
SIM-Karte.....	214		
SIPS-Airbag.....	24		
Sitz, siehe Sitze.....	77		
Sitzbezüge.....	287		
Sitze.....	77		
elektrisch verstellbar.....	77		
Heizung.....	131		
Kopfstütze hinten.....	79		
Rückenlehne hinten umklappen.....	80		
Rückenlehne vorn umklappen.....	77		
Speicherfunktion im Sitz.....	78		
Spin Control.....	158		

SRS-AIRBAG.....	20, 21	Symbole und Mitteilungen	eingebaut, Übersicht.....	211
SRS-System.....	19	Abstandskontrolle.....	eingehende anrufe.....	207
Schalter.....	22	Driver Alert Control.....	Freisprechvorrichtung.....	206
SST – Self Supporting Run Flat Tires.....	275	Kollisionswarner mit Auto-	Klingelton.....	212
Stabilitätskontrolle.....	158	Bremsen.....	Mitteilungen.....	213
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	158	Lane Departure Warning.....	SIM-Karte.....	214
Standheizung.....	135	Symbole und Mitteilungen des adaptiven	Telefonbuch.....	209
Batterie und Kraftstoff.....	135	Tempomats.....	Telefonbuch, Direkttaste.....	209
parken an einer Steigung.....	135		Telefon registrieren.....	206
Zeiteinstellung.....	137		Telefonbuch.....	213
Starthilfe.....	103	T	Temperatur	
Steckdose		Tafelbeleuchtung.....	tatsächliche Temperatur.....	127
Laderaum.....	204	Tageskilometerzähler.....	Temperaturregelung.....	131
Rücksitz.....	204	Tanken.....	Tempomat.....	161
Vordersitz.....	204	einfüllen.....	Timer.....	132
Steinschlagschäden und Kratzer.....	288	Kraftstofftankdeckel, elektrisches Öff-	Ton	
Stereoanlage.....	139	nen.....	Einstellungen.....	141
Funktionen.....	141	Kraftstofftankdeckel, manuelles Öff-	hintere Bedientafel.....	140
Übersicht.....	139	nen.....	Kopfhöreranschluss.....	140
Surround.....	139	Tankverschluss.....	Surround.....	139
Symbole.....	158	Tastenfeld im Lenkrad.....	Toter Winkel (BLIS).....	198
Informationssymbole.....	70	81, 122, 161, 211	TPMS – Tyre Pressure Monitoring.....	274
Kontrollsymbole.....	70	Telefon	Traction Control.....	158
Warnsymbole.....	70	Anruf annehmen.....	Transponderschlüssel.....	44
		Anrufe tätigen.....	abnehmbares Schlüsselblatt.....	44
		anschießen.....	Batterie.....	45
		ein/aus.....		

Batteriewechsel.....	50
Funktionen.....	46
Reichweite.....	47
Typenbezeichnung.....	290
Typengenehmigung, Fernbedienungssystem.....	301

U

Überhitzung.....	235
Überschlagschutz.....	29
Uhr stellen.....	74
Umluft.....	132
Unfall, siehe Aufprall.....	31
USB, Anschluss.....	143

V

Verriegelung/Entriegelung	
Heckklappe.....	46, 55
innen.....	54

W

Wachsen.....	286
Wagenheber.....	276
Wagenwäsche.....	285
Wagenwäsche in der Waschanlage.....	285
Wählhebelsperre.....	106
Wählhebelsperre, mechanische Deaktivierung.....	107
Warnblinkanlage.....	85
Warndreieck.....	234
Warnlampe	
adaptiver Tempomat.....	163
Kollisionswarner.....	179
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	158
Warnleuchten	
Airbags – SRS.....	71
Fehler in der Bremsanlage.....	71
Feststellbremse angezogen.....	71
Generator lädt nicht.....	71
niedriger Öldruck.....	71
Sicherheitsgurtkontrolle.....	71
Warnung.....	71
Warnsymbol, AIRBAG-System.....	19

Warnton	
Kollisionswarner.....	179
Wartende Anrufe.....	212
Wartung	
Rostschutz.....	287
Waschanlage	
Heckscheibe.....	93
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen.....	260
Windschutzscheibe.....	92
Waschdüsen, beheizt.....	92
Wasserabweisende Oberflächenschicht, Reinigung.....	286
Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht.....	94
Wegbeleuchtung.....	87
Wegfahrsperr.....	45
Werkzeug.....	276
WHIPS	
Kindersitz/Sitzkissen.....	27
Schleudertrauma.....	27
Winterreifen.....	273
Wirtschaftliches Fahren.....	218
Wischerblätter.....	259
Reinigung.....	260

Sicherung auswechseln.....	259
Wartungsstellung.....	259
Wechsel Heckscheibe.....	260
Wisch- und Waschanlage.....	91
Wischvorgang.....	92

Z

Zeitabstand einstellen.....	171
Zigarettenanzünder.....	203
Rücksitz.....	204
Vordersitz.....	204
Zuggewicht.....	292
Zündschlüssel.....	75
Zusatzheizung.....	138
Zusatzheizung (Dieselmotor).....	138

Volvo. for life

VOLVO

Volvo Car Corporation TP 10605 (German), AT 0835, Printed in Sweden, Göteborg 2008, Copyright © 2000-2008 Volvo Car Corporation